



Milchkönigin gesucht –

Bewerben Sie sich jetzt für die Regentschaft in Rheinland-Pfalz

Sind Sie gerne der strahlende Mittelpunkt jeder Veranstaltung? Stehen Sie gerne im Blitzlichtgewitter? Dann haben Sie jetzt wieder die Möglichkeit, die Krone der rheinland-pfälzischen Milchkönigin für sich zu gewinnen! Milchkönigin Carina gibt das Ehrenamt an der Milchwirtschaftlichen Jahrestagung am 19. November 2016 in Trier an ihre Nachfolgerin weiter. Zwei Jahre lang repräsentiert die Siegerin dann öffentlichkeitswirksam bei interessanten Einsätzen die rheinland-pfälzische Milchwirtschaft.



Voraussetzungen:

- Persönlicher Bezug zur Milchwirtschaft (Kindheit auf einem landwirtschaftlichen Betrieb, milchwirtschaftlicher Beruf, o.ä.)
- Gute Fachkenntnisse über Milch und Milchprodukte
- Verbundenheit zum Lebensmittel Milch
- Gewinnendes Auftreten, natürliche Ausstrahlung und Freude an Gesprächen mit Menschen
- Prinzipielle Bereitschaft nach Absprache an Wochenendveranstaltungen teilzunehmen
- Alter: zwischen 20 und 28 Jahre
- Hauptwohnsitz in Rheinland-Pfalz

Wir bieten:

- Zwei abwechslungsreiche Jahre unterwegs im Auftrag der Milch mit spannenden Einsätzen und interessanten Menschen
- Vorbereitung auf die Einsätze (Stilberatung, Einkleidung, Sprachtraining)
- Autogrammkarten zum Verteilen
- Zahlung einer monatlichen Aufwandsentschädigung und Übernahme der Reisekosten

Bewerbungen:

Wir suchen Sie als Milchkönigin! Für ihre Bewerbung reicht schon ein Brief mit einem kurzen Anschreiben, Lebenslauf und aktuellem Foto bis zum 01. August 2016 an die



Milchwirtschaftliche Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz e.V.

Riegelgrube 15-17

55543 Bad Kreuznach

www.milag.net

Email: info@milag.net

☎ 0671/8860250

LANDESKONTROLLVERBAND RHEINLAND-PFALZ-SAAR E. V.

BAD KREUZNACH



Bericht über Arbeiten und Ergebnisse im Prüfungsjahr 2015

(01.10.2014 - 30.09.2015)

Veröffentlichungen - auch auszugsweise - nur gestattet mit Quellenangabe und Genehmigung von:

Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e. V.

Riegelgrube 15 - 17
55543 Bad Kreuznach

Postfach 18 33
55508 Bad Kreuznach

Telefon: (0671) 88 60 2.0
Telefax: (0671) 6 72 16
eMail: team@lkv-rlp-saar.de

Web: <http://www.lkv-rlp-saar.de>

LKV-Mitglieder:**Vorsprung
in der Qualität**

Kriterium	LKV-Mitglieder 2015	Nicht-MLP- Teilnehmer 2015
Zellzahl	182.090	251.440
Keimzahl	16.410	32.710
Güteklassen	Anteil in Prozent	Anteil in Prozent
I	99,1	97,0
II	0,9	3,0

Der Vorsprung in der Qualität der Anlieferungsmilch ist nicht der Verdienst des LKV, es ist wahrscheinlich die durchweg höhere Betriebsleiterqualität und erfolgreichere Herdenführung der LKV-Mitglieder, die die Informationen der

Milchleistungs- und Qualitätsprüfungen (MLP) als Entscheidungshilfen nutzen und in den Vorsprung umsetzen.

**Landeskontrollverband
Rheinland-Pfalz-Saar e. V.**

**Dienst für die
milcherzeugende
Landwirtschaft**

Vorwort

Die Milcherzeuger waren im abgelaufenen milchwirtschaftlichen Kontrolljahr mit einer der schwierigsten wirtschaftlichen Situationen der vergangenen Jahrzehnte konfrontiert. Statt der von der Politik beabsichtigten weichen Landung im Hinblick auf das Auslaufen der Quote erlebten die Milcherzeuger eine äußerst unsanfte Landung mit Basispreisen, die weit unter den Entstehungskosten lagen. Von dieser völlig unzureichenden Erlössituation waren alle LKV-Mitglieder mehr oder weniger betroffen.

Der LKV-Vorstand hat in dieser Situation alle verantwortbaren Reserven ausgeschöpft, um ein Kostenentlastungspaket für die LKV-Mitglieder zu schnüren und um damit in dieser wirtschaftlich äußerst angespannten Situation ein Zeichen der Verbundenheit zu setzen. Nach Vorlage des Halbjahresstatus hat der Vorstand den MLP-Beitrag für die Standard- (AS) und Roboterkontrolle (AE) im Zeitraum von September 2015 bis Februar 2016 um € 0,20 sowie für die alternierende Kontrolle (AT) um € 0,13 je Kuh und Monat gesenkt. Darüber hinaus wurde bei der Güteprüfung der Anlieferungsmilch der Dezember-Beitrag von € 17,40 auf € 13,50 reduziert. Dies entspricht einer Kostenentlastung in Höhe von insgesamt etwa € 105.000. Der LKV möchte seinen Mitgliedern mit diesem Kostenentlastungspaket in schwieriger Zeit ein verlässlicher Partner sein.

Mit einer Steigerung von im Mittel 182 kg auf 8.118 kg Milch im Landesdurchschnitt haben die LKV-Mitglieder erneut in die wirtschaftlich richtige Richtung gearbeitet. Damit wurde im Verbandsgebiet erstmals die Schallmauer von 8.000 kg Milch durchbrochen.

Ein Schwerpunkt der Tätigkeiten lag in der Auswahl einer neuen Software für den Bereich Milchleistungsprüfung und die fristgerechte Übertragung der bestehenden Daten in dieses System. Trotz der für ein solches Projekt enorm kurzen Zeitspanne zwischen Entscheidung und Umsetzungstermin wurde der Plan fristgerecht und erfolgreich realisiert. Bereits zum Ende dieses Jahres stehen mit der Einführung neuer Eutergesundheitskennziffern und dem Herdeninformationssystem NETRIND zwei neue Module zum Nutzen für die LKV-Mitglieder zur Verfügung.

Die Arbeit des LKV ist auch im abgelaufenen Jahr 2015 aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe des Bundes und der Länder, der milchwirtschaftlichen Umlage, der Tierseuchenkasse, der Kreisverwaltungen und der Rinder-Union West unterstützt worden. Unser Dank geht insbesondere an Staatsministerin Ulrike Höfken und Minister Reinhold Jost für die Zusage einer Konstanz für die Sockelfinanzierung aus der Gemeinschaftsaufgabe in den nächsten Jahren. Für eine gute Zusammenarbeit sprechen wir auch dem DLR Westpfalz mit seinen Leistungsinspektoren unseren Dank aus.

Unsere Leistungen sind das Ergebnis der gemeinsamen Anstrengungen aller einzelnen Mitarbeiter. Für ihr Engagement und ihren täglichen Einsatz möchten wir unseren Mitarbeitern ausdrücklich danken!

Nicht zuletzt dankt der LKV auch allen Mitgliedern für die Teilnahme an der Milchleistungs- und Qualitätsprüfung. Die Grunddaten für die Zuchtwertschätzung werden ausschließlich in MLP-Betrieben gewonnen. Auch im Zeitalter der genomischen Zuchtwertschätzung kann auf die traditionelle Datenerhebung für deren Verifizierung nicht verzichtet werden.

Martin Klein
- Vorsitzender -

Für eilige Leser

Rheinland-Pfalz und Saarland

	Vorjahr 01.10.13 – 30.09.14	Berichtsjahr 01.10.14 - 30.09.15
Betriebe lt. Viehzählung	2.410	2.324
Kühe lt. Viehzählung	135.935	133.999
Durchschnittskuhzahl	56,4	57,7
Milchleistungsprüfung		
Betriebe mit Jahresabschluss 30.09.	1.617	1.568
Kühe in Betrieben am 30.09	114.081	114.678
Durchschnittskuhzahl je MLP-Betrieb	70,6	73,1
Prozentuale Beteiligung Betriebe	67,1	67,5
Prozentuale Beteiligung Kühe	83,9	85,6
∅ geprüfte Kuhzahl/Jahr (A+B-Kühe)	115.576,7	113.826,9
∅ Milchmenge kg	7.936	8.118
∅ Fettgehalt %	4,09	4,10
∅ Fettmenge kg	324	333
∅ Eiweißgehalt %	3,35	3,36
∅ Eiweißmenge kg	266	273
∅ Alter Jahre	4,8	5,0
∅ Abkalberate %	73,8	73,9
HB-Betriebe mit Jahresabschl. 30.09.	659	661
HB-Kühe in Betrieben am 30.09.	55.312	57.190
Güteprüfung der Anlieferungsmilch		
Angelieferte Milch kg	3.044.180.657	3.066.373.562
∅ Fettgehalt %	4,08	4,08
∅ Eiweißgehalt %	3,38	3,38
∅ Anlieferung Lieferant/Tag kg	1.365,2	1.441,7
Melktechnikspezialberatung		
Beratene Betriebe	244	251
Kuhzahl der beratenen Betriebe	18.055	20.540
Beanstandete Melkanlagen	92	203
Überprüfte ICAR anerkannte Milchmengenmessgeräte	1.001	719
Mitarbeitereinsatz		
Milchleistungsprüfer	30	30
Probenehmer	106	107
Molkerei-Ingenieure, Milchwirtschaftl. Laboranten (u. vergl. Ausbildung)	8	10
Milchkontrolleure	5	3
Laborhilfen	6	6
Spezialberater Melkberatung	1	1
Verwaltung incl. Geschäftsführer	13	13
Qualitätsmanagementbeauftragter	1	1
Tiergesundheit	2	2

Für eilige Leser

Rheinland-Pfalz

	Vorjahr 01.10.13 – 30.09.14	Berichtsjahr 01.10.14 - 30.09.15
Betriebe lt. Viehzählung	2.180	2.099
Kühe lt. Viehzählung	120.762	119.143
Durchschnittskuhzahl	55,4	56,8
Milchleistungsprüfung		
Betriebe mit Jahresabschluss 30.09.	1.460	1.417
Kühe in Betrieben am 30.09.	101.704	102.572
Durchschnittskuhzahl je MLP-Betrieb	69,7	72,4
Prozentuale Beteiligung Betriebe	67,0	67,5
Prozentuale Beteiligung Kühe	85,6	86,1
∅ geprüfte Kuhzahl/Jahr (A+B-Kühe)	103.094,8	101.785,1
∅ Milchmenge kg	7.945	8.122
∅ Fettgehalt %	4,09	4,10
∅ Fettmenge kg	325	333
∅ Eiweißgehalt %	3,36	3,36
∅ Eiweißmenge kg	267	273
∅ Alter Jahre	4,8	5,0
∅ Abkalberate %	73,8	74,0
HB-Betriebe mit Jahresabschl. 30.09.	600	603
HB-Kühe in Betrieben am 30.09.	49.927	51.761

Saarland

Betriebe lt. Viehzählung	230	225
Kühe lt. Viehzählung	15.173	14.856
Durchschnittskuhzahl	66,0	66,0
Milchleistungsprüfung		
Betriebe mit Jahresabschluss 30.09.	157	151
Kühe in Betrieben am 30.09.	12.377	12.106
Durchschnittskuhzahl je MLP-Betrieb	78,8	80,2
Prozentuale Beteiligung Betriebe	68,3	67,1
Prozentuale Beteiligung Kühe	81,6	81,5
∅ geprüfte Kuhzahl/Jahr (A+B-Kühe)	12.481,9	12.041,8
∅ Milchmenge kg	7.860	8.087
∅ Fettgehalt %	4,05	4,07
∅ Fettmenge kg	318	329
∅ Eiweißgehalt %	3,33	3,34
∅ Eiweißmenge kg	262	270
∅ Alter Jahre	4,8	5,0
∅ Abkalberate %	73,9	73,2
HB-Betriebe mit Jahresabschl. 30.09	59	58
HB-Kühe in Betrieben am 30.09.	5.385	5.429

Der fortschrittliche Betrieb braucht Milchleistungsprüfungen

- Abstimmung der **Futtermitteln** und Kraffutterzuteilung auf die individuelle Leistungsfähigkeit der Kuh und die Referenzmenge von Milchmenge und Fettgehalt.
- Der **Harnstoff** bietet in Zusammenhang mit den anderen Milch Inhaltsstoffen beste Informationen, um die Fütterung genau auf den Energie- und Eiweißbedarf der einzelnen Kühe anzupassen.
- Gezielte **Zuchtauswahl** der wirtschaftlichsten Tiere auf Milchmenge, Inhaltsstoffe, Eutergesundheit, Melkbarkeit und Abkalbeverhalten.
- Die **Zellzahl** als Information über Milchqualität und Eutergesundheit der einzelnen Kühe.
- **Informationen** für das Herdenmanagement und Voraussetzung für die Mitgliedschaft in einem Zuchtverband.

Die Leistungsprüfungen dienen der Landwirtschaft in Praxis und Wissenschaft!

Die vielseitigen Daten bilden die Grundlage für:

- die Zuchtwertschätzung der Bullen und Kühe;
- Besamungserlaubnis;
- Besamungsorganisationen und Zuchtverbände;
- die individuelle Beratung der Betriebe;
- die Tierproduktionsstatistik.

**Landeskontrollverband
Rheinland-Pfalz-Saar e. V.**

**Dienst für die
milcherzeugende
Landwirtschaft**

Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e. V.

Grundwerte

Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e. V.
ist die **neutrale** und **unparteiische**
Organisation für:

- Milchleistungs- und Qualitätsprüfung (MLP)
 - Güteprüfung der Anlieferungsmilch
- Audits für das Qualitätsmanagement-Milch (QM-Milch)
 - Melktechnikspezialberatung
 - Tierkennzeichnung und -Registrierung
- Audits für das QS-System Rindfleisch (QS-Rindfleisch)

Bei unserer Arbeit orientieren wir uns an folgenden Grundwerten:

- **Optimaler Service für die Mitglieder und Kunden** -
- **Beste Präzision aller Messungen** -
- **Hohe Qualität aller Arbeiten** -
- **Pflege einer vertrauensvollen Zusammenarbeit
zwischen den Mitarbeitern und der Verbandsführung** -

Die Grundwerte geben darüber Auskunft, was für den LKV wichtig ist; sie bringen die gemeinsam mit allen Mitarbeitern getragenen und zu lebenden Wertvorstellungen zum Ausdruck.

Die Pflege unserer Grundwerte als verbindlich formulierte, geschäftsspartenübergreifende und von allen Mitarbeitern zu akzeptierende Zielsetzung ist Bestandteil der LKV-Firmenkultur!

**Landeskontrollverband
Rheinland-Pfalz-Saar e. V.**

**Dienst für die
milcherzeugende
Landwirtschaft**

TU-Milch

Der Trächtigkeitstest aus der Milchprobe

stressfrei für die Kuh
risikofrei für den Embryo
einfach für den Betrieb

- hohe diagnostische Sensitivität
- Nachweis ab dem 28. Tag nach der Belegung
- so sicher wie Palpation und Ultraschall (> 95%)
- Aborte frühzeitig erkennen
- Zwischenkalbezeit verkürzen

Die Probenahme

- Der Milchkontrolleur füllt aus der MLP-Probe eine separates Probenröhrchen ab.
- Das Probenröhrchen wird zu $\frac{3}{4}$ mit Milch gefüllt.
- Probenröhrchen eindeutig beschriften (Betrieb-Nr. und Stall-Nr. falls eindeutig).
- Mit Konservierungsmittel mischen!
- Proben kühl lagern und umgehend mit dem ausgefüllten Probenbegleitschein über den Milchkontrolleur an das Labor Thalfang schicken.

Die Alternative

- Als Landwirt entnehmen Sie selbst die Milchprobe einer Kuh und befüllen das Probenröhrchen.
- Die Probe muss nicht steril gewonnen werden!
- Die Probe eines Viertels je Tier ist ausreichend (keine Mischprobe aus 4 Vierteln notwendig).
- Umgehend per Post oder mit dem MLP-Kistentransport ans Labor schicken (Milchkontrolleur fragen).

Die Ergebnisse

- Einfach und unkompliziert per Fax oder Email.
- Berücksichtigung in den Herdenmanagement-Empfehlungen des nächsten MLP-Monatsberichts.



Organe

Vertreterversammlung

Die LKV-Vertreterversammlung für das Geschäftsjahr 2014 fand am 17. Juni 2015 im vollbesetzten Saal des Hotels Bergschlößchen in Simmern/Hunsrück statt. Der Vorsitzende Martin Klein konnte in seiner Begrüßungsansprache ca. 90 Vertreter und Gäste begrüßen, an ihrer Spitze Herrn Dr. Rolf Pietrowski vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten (Mainz) sowie Herrn Klaus Rauls vom Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (Saarbrücken). In der zweiten Vertreterversammlung nach der Verschmelzung zwischen dem LKV Rheinland-Pfalz und dem LKV Saar beschlossen die Vertreter, in der EDV einen strategisch neuen Weg einzuschlagen.

Doch vorab ging Dr. Pietrowski in seinem Grußwort auf die Leistungen des LKV und die aktuell schlechte Marktsituation für die Milcherzeuger ein. Da mit den aktuellen Milchpreisen kein ausreichendes Einkommen zu erwirtschaften ist, haben bestimmte Bundesländer die Prüfung von Marktstützungsmaßnahmen in die Diskussion gebracht. Nun sei die Bundesregierung aufgefordert, diese Maßnahmen in die Praxis umzusetzen. Abschließend hob der Leiter des Referats Dienstleistungszentren Ländlicher Raum den LKV als Institution der rheinland-pfälzischen und saarländischen Milchwirtschaft hervor. Durch eine kontinuierliche Ausweitung der Dienstleistungen erfinde sich der LKV ständig neu. Jüngstes Beispiel sei die Einführung der Trächtigkeitsuntersuchungen aus Milchproben, die helfe das Management der heimischen Tierhalter zu verbessern.



Dr. Rolf Pietrowski vom
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten, Mainz

Herr Rauls hob in seinem Grußwort hervor, dass der Fördergrundsatz Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere nun auch in der Praxis angekommen sei. Damit ließen sich auch der Tierschutz, der vorbeugende Verbraucherschutz und die Steigerung des Tierwohls gut darstellen. Gleichzeitig erzeuge ein gesundes und robustes Tier auch ein qualitativ hochwertiges Lebensmittel. Zum Ende seiner Ausführungen teilte Herr Rauls mit, dass die Stelle des ausgeschiedenen Kollegen Ernst Ehrmantraut mit Frau Vanessa Altmeyer wiederbesetzt werden konnte. Dadurch erhalte die saarländische Milchwirtschaft auch von Seiten des Ministeriums eine deutliche Stärkung.



Klaus Rauls vom Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, Saarbrücken

Im Mittelpunkt des LKV-Geschäftsberichts standen der Transport von MLP-Kisten, die Umsetzung der Förderung aus der Gemeinschaftsaufgabe des Bundes und der Länder, die Trächtigkeitsuntersuchung aus der Milchprobe und die Tätigkeiten des LKV als regionale Stelle für die TAM-Datenbank. Nach dem Vortrag des Jahresabschlusses und dem Bericht über die satzungsgemäße Prüfung durch die genossenschaftliche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AWADO wurde der Jahresabschluss genehmigt und Vorstand sowie Geschäftsführung einstimmig entlastet. Zum 31.12.2014 belief sich die Bilanzsumme des LKV Rheinland-Pfalz-Saar e.V. auf € 5.490.332,42. Den Rückstellungen nach § 14 Absatz 3 der Satzung wurden € 168.000 zugewiesen, sie beliefen sich auf € 4.056.315,44. Nach Verrechnung des Jahresüberschusses in Höhe von € 7.914,86 verblieb ein Bilanzgewinn von € 348.008,46, der nach Beschluss der Vertreterversammlung auf neue Rechnung vorgetragen wurde. Im Anschluss beschloss die Vertreterversammlung nach intensiver Diskussion, die Datenverarbeitung im Bereich Milchleistungsprüfung an einen spezialisierten Dienstleister auszulagern und ab dem 1. Oktober 2015 den Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w.V. (VIT) mit dieser Datenverarbeitung zu beauftragen. Abschließend berichtete LKV-Mitarbeiter Christian Riede über den erfolgreich angelaufenen Service zur Trächtigkeitsuntersuchung aus Milchproben, zu dem es zahlreiche Nachfragen aus Reihen der Vertreter gab.

Vorstand

Der LKV-Vorstand beriet sich im Berichtsjahr in insgesamt vier Sitzungen. Zusätzlich fanden zwei Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes statt.

Neben Haushaltsfragen standen die Einführung der Trächtigkeitsuntersuchungen aus Milchproben, die Datenverarbeitung im Bereich Milchleistungsprüfung, Veränderungen im Prüfverfahren von Keim- und Hemmstoffuntersuchungen in der Güteprüfung, der Erlass einer gemeinsamen Dienstanweisung für alle MLP-Außendienstmitarbeiter im gesamten Verbandsgebiet sowie die Reduzierung der MLP-Mitgliedsbeiträge für die Abrechnungsmonate September 2015 bis Februar 2016 im Fokus der Betrachtungen.

Der Vorstand wurde auf der Vertreterversammlung am 12. Juni 2014 gewählt und hat am 31.12.2015 folgende Zusammensetzung:

Aus der Gruppe der landwirtschaftlichen Betriebe:

Landwirt Dr. Gerd Karch, Börrstadt
Landwirt Stefan Marxen, Dingdorf

Aus der Gruppe der Vertreter der Rinder-Union West eG:

Landwirt Christian Bange, Seibersbach
Landwirt Hermann Schwalen, Leidenborn – stellvertr. Vorsitzender

Aus der Gruppe der Vertreter der Molkereien:

Landwirt Ökonomierat Hans-Jürgen Sehn,
Briedeler Heck – stellvertr. Vorsitzender
Landwirt Martin Klein, Oberdreis – Vorsitzender
Landwirt Ignaz Hontheim, Leidenborn – stellvertr. Vorsitzender

Als Vertreter der Genossenschaftsverbände:

N.N., Pronsfeld
Helmut Stuck, Leiter der Mitgliederbetreuung, Thalfang

Als Vertreter der Milchwirtschaftlichen Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz e.V.:

Landwirt Präsident Michael Horper, Üttfeld

Aus der Gruppe der Vertreter des Saarlandes:

Landwirt Anton Streit, Merzig-Mondorf – stellvertr. Vorsitzender

Als Ehrenvorsitzender des Vorstandes:

Landwirt Ökonomierat Alban Pirro, Bechhofen

Der Geschäftsführer:

Dr. Norbert Wirtz, Bad Kreuznach

Wegen der Nichtbesetzung eines Vorstandssitzes ist es geplant, auf der nächsten Vertreterversammlung die Satzung erneut zu ändern.

Auszeichnungen von Landwirten für hervorragende Milchqualität



Für hervorragende Qualitätsleistungen im Jahr 2014 wurden anlässlich der milchwirtschaftlichen Jahrestagung am 21. November 2015 im Penta-Hotel / Europahalle Trier

- 10 Landwirte aus dem rheinland-pfälzischen Einzugsgebiet der Arla Foods Deutschland GmbH
- 10 Landwirte aus dem rheinland-pfälzisch/saarländischen Einzugsgebiet der Hochwald Foods GmbH

ausgezeichnet.

Voraussetzungen für die Ehrung sind:

- 1. ein Keimzahldurchschnitt im geometrischen Mittel unter 15.000 im Kalenderjahr 2014**
Die Gesamtkeimzahl von 15.000 im Jahresdurchschnitt ist Maßstab für eine hervorragende bakteriologische Beschaffenheit der erzeugten Milch
- 2. ein Zellzahldurchschnitt im geometrischen Mittel unter 150.000 im Jahr 2014**
Die Zellzahl unter 150.000 im Jahresdurchschnitt ist Maßstab für eine herausragende Eutergesundheit der gesamten Milchviehherde der ausgezeichneten Betriebe
- 3. keine Hemmstoffe im Jahr 2014**
- 4. Teilnahme der Milchviehherde an der freiwilligen Milchleistungs- und Qualitätsprüfung (MLP)**
- 5. Ein überdurchschnittliches Ergebnis bei den Qualitätsmanagement-Milch Audits (4. Auditierungsrunde)**

Bei dem Qualitätsmanagement-Milch Audit wurden 52 Kriterien zu

- Gesundheit und Wohlbefinden der Tiere
- Maßnahmen zur Sicherstellung der Eutergesundheit
- Kennzeichnung der Tiere und Bestandsregister
- Milchgewinnung und -lagerung
 - * Melkstand bzw. Anbindestall
 - * Melkanlage, Melkzeug, Behälter
 - * Melkpersonal, Melkarbeit, Behandeln der Milch
 - * Milchammer
- Futter/Fütterung
- Arzneimittel
- Umwelt

in allen Milchviehbetrieben abgefragt und bewertet.

- 6. eine positive Beurteilung des Erscheinungsbildes des Betriebes durch das Molkereiunternehmen**

Folgende Betriebe wurden durch Ministerin Ulrike Höfken, MULEWF und durch den Milag-Vorsitzenden Michael Horper ausgezeichnet:

Von Arla Foods Deutschland GmbH, Pronsfeld



Milchkönigin Carina (g.I.), Katharina Gaugler (MULEWF, 2.v.I.) und Vorsitzender Michael Horper (Milag, 3. v.I.) überreichten Auszeichnungen an Vertreter folgender Betriebe (v.l.n.r.): Feinen GbR. (2 Vertreter), Hermes, Mertens, Wonner, Ademes, Dimmer, Krämer, Thix, Dimmer (2. Vertreter) und Thix (2. Vertreter). Es gratulierten von der Arla Foods Deutschland GmbH Vorstandsvorsitzender Manfred Graff (9.v.I.) und Geschäftsführer Lothar Laufer (11.v.I.).

Von Hochwald Foods GmbH, Thalfang



Michael Horper (Milag, g.I.), Milchkönigin Carina (2.v.I.), Katharina Gaugler (3.v.I.), Ernst Ehrmantraut (LV Milch Saar, 4.v.I.) und Klaus Fontaine (Bauernverband Saar, 13.v.I.) überreichten Auszeichnungen an Vertreter folgender Betriebe (v.l.n.r.): Bisenius (2 Vertreter), Berens (2 Vertreter), Scheuer (2 Vertreter), Ehl, Ostermann, Schneider (2 Vertreter), Ehl (2. Vertreter), Strecker und Wolf GbR. Es gratulierten von der Hochwald Foods GmbH Aufsichtsratsvorsitzender Toni Streit (15.v.I.) und Helmut Stuck (Leiter der Milchverwaltung, g.r.).

Geschäftsentwicklung

Nachdem sich ab Mitte 2014 der Rohmilchpreis als erheblich volatiler erwiesen hat als im Jahr 2013, war das aktuelle Berichtsjahr von niedrigen Auszahlungspreisen geprägt. Die Milchviehhalter in Rheinland-Pfalz und im Saarland mussten sich mit Abschlägen von bis zu 8 Cent/kg und mehr gegenüber dem guten Auszahlungsniveau im Vorjahr zurechtfinden. Gleichzeitig haben sich die Milcherzeugungskosten um mehr als 6 Cent/kg erhöht, was viele Landwirte zusammen mit der letztmalig erhobenen Superabgabe in eine extrem schwierige wirtschaftliche Situation brachte. Die Milchanlieferungsmenge, die in 2014 mit 31,3 Mio. t einen neuen Höchststand erreichte, wird zwar im laufenden Berichtsjahr voraussichtlich nicht übertroffen, dennoch ist eine große Milchmenge im Markt.

Diese Situation alleine auf das Embargo Russlands zurück zu führen, wäre als Erklärung wahrscheinlich zu einfach. Zwar ist mit dem Export von Käse nach Russland ein sehr wichtiges Exportland weggefallen, dies alleine hätte jedoch wohl nicht zu der heutigen Situation geführt. Zusammen mit der Zurückhaltung Chinas Molkereiprodukte zu importieren und den für eine Milchproduktion sehr guten weltweiten Wetterbedingungen trat eine Überschuss-Situation auf dem Weltmarkt auf. Diese Situation hatte durchschlagende Wirkung auch auf den EU-Binnenmarkt. Leider hat es der Lebensmitteleinzelhandel verstanden, diese Situation für sich auszunutzen. Ärgerlich dabei ist, dass einzelne Lebensmitteleinzelhändler zum Jahresende angekündigt haben, ihre Verkaufspreise für Milch anzuheben, ohne dass davon ein Effekt beim Erzeuger spürbar geworden ist.

In diesem wirtschaftlich schwierigen Umfeld hat sich der LKV mit seinen Dienstleistungen erneut bewährt.

Reduzierung der Mitgliedsbeiträge im Bereich MLP und Güteprüfung

Aufgrund der niedrigen Milchauszahlungspreise auf Seiten der Molkereien und der damit einhergehenden äußerst schwierigen wirtschaftlichen Situation auf Seiten der Milcherzeuger hat der LKV-Vorstand auf seiner Vorstandssitzung im September beschlossen, die Kuhbeiträge für Mitglieder, die die Durchführung der Milchleistungsprüfung beim LKV in Auftrag gegeben haben, in den Abrechnungsmonaten September 2015 bis Februar 2016 um EUR 0,20 je Kuh und Monat für die Standard- und Roboter-Kontrolle sowie um EUR 0,13 je Kuh- und Monat für die alternierende Kontrolle zu reduzieren.

Darüber hinaus hat der geschäftsführende Vorstand in seiner Dezember-Sitzung beschlossen, wie in den Vorjahren eine Reduzierung der Beiträge für die Durchführung der Güteprüfung durchzuführen. Die Beiträge werden im Dezember von EUR 17,40 auf EUR 13,50 je Betrieb und Monat verringert.

Damit setzt der LKV in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ein Zeichen der Solidarität und der Verbundenheit zu den eigenen Mitgliedern. Mit diesen Maßnahmen belastet der LKV seinen Haushalt 2015 mit insgesamt EUR 105.000.

Gemeinschaftsaufgabe des Bundes und der Länder: Förderung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere

Nachdem sich die Finanz- und Tierzuchtreferenten des Bundes und der Länder Ende 2013 auf einen neuen Rahmenplan des Förderbereiches „Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“ für den Zeitraum 2014 bis 2017 festgelegt hatten und dieser im Laufe des Jahres 2014 in die Praxis umgesetzt wurde, wurde diese Gemeinschaftsaufgabe im Berichtsjahr erfolgreich fortgeführt. Alle Mitgliedsbetriebe des LKV im Bereich Milchleistungsprüfung beteiligen sich an diesem Fördertitel. Unser Dank gilt allen Mitgliedern, die Einzelanträge zur Förderung gestellt haben und ihre Förderbeiträge an den LKV abgetreten haben. In diesem Zusammenhang sprechen wir auch einen besonderen Dank an die Landesregierungen in Mainz und Saarbrücken aus, insbesondere den Referenten in den Fachabteilungen, die den LKV jederzeit unterstützen.

Alle Mitglieder im Bereich Milchleistungsprüfung haben zu Beginn des Berichtsjahres erstmals eine detaillierte Abrechnung hinsichtlich der Höhe der Mitgliedsbeiträge und der betriebsindividuellen Förderung im Jahr 2014 erhalten. Hiermit war es den Mitgliedern auch möglich, Teile der Umsatzsteuer bei ihrer Jahresrechnung gegenüber dem Finanzamt geltend zu machen. Diesen Service wollen wir zum Ende dieses Berichtsjahres fortführen und sogar noch ausbauen. Neben den zuvor geschilderten Beiträgen möchte der LKV auch alle Sonderleistungen (z.B. Sonderuntersuchungen) in diesen Jahresabrechnungsbeleg aufnehmen. Zudem wird der Abrechnungsbeleg im LKV-Webportal archiviert, so dass er bei Bedarf jederzeit vom LKV-Mitglied selbst aufgerufen werden kann.

Bereits im kommenden Berichtsjahr steht eine weitere Herausforderung für den LKV und seine Schwesterverbände an: Der Erfolg der bisherigen Förderung soll bewertet werden, um ggf. Anpassungen oder Modifikationen für die nachfolgende dreijährige Förderperiode durchzuführen. Hierbei ist der LKV bemüht, einen möglichst geringen Aufwand für die LKV-Mitglieder zu erreichen.

Übernahme von Dienstleistungen im Bereich Tierarzneimittel-Datenbank

Das Arzneimittelgesetz (AMG) hat u.a. das Ziel, den Einsatz von Antibiotika in der Nutztierhaltung zu reduzieren. Aus diesem Grund führte das AMG zum 1. April 2014 Meldepflichten des Tierhalters über die Anwendung von Antibiotika für bestimmte Tierarten und Nutzungsrichtungen ein. Anhand des so dokumentierten Antibiotika-Einsatzes wird einmal pro Halbjahr für jede Tierart und Nutzungsrichtung eine betriebliche Therapiehäufigkeit ermittelt. Diese wird dem Tierhalter mitgeteilt.

Wer Rinder, Schweine, Hühner oder Puten zur Mast hält, ist nach dem AMG § 58a, b zur halbjährlichen Meldung verpflichtet. Bis zum 14. Juli bzw. 14. Januar eines Jahres muss der zuständigen Behörde der Einsatz von antibiotisch wirksamen Tierarzneimitteln im vorangegangenen Halbjahr (01.01. bis 30.06. bzw. 01.07. bis 31.12.) mitgeteilt werden. Meldepflichtig ist, wer

- mehr als 20 Mastkälber bis zu einem Alter von einschließlich 8 Monaten,
- mehr als 20 Mastrinder ab einem Alter von über 8 Monaten,
- mehr als 250 Mastferkel bis einschließlich 30 kg,

- mehr als 250 Mastschweine über 30 kg,
- mehr als 10.000 Masthühner oder
- mehr als 1.000 Mastputen hält.

Der LKV wurde zur regionalen Stelle für die Antibiotika-Datenbank nach Tierarzneimittelgesetz in Rheinland-Pfalz benannt und von den meisten Kreisverwaltungen in Rheinland-Pfalz recht kurzfristig damit beauftragt, ab Ende 2014 Anschreiben an die betroffenen Tierhalter zu versenden und zur Meldung aufzufordern. Gleichzeitig hat der LKV diejenigen Antworten, die per Antwortschreiben an den LKV zurückgesendet wurden, in die TAM-Datenbank eingetragen. Dieses Verfahren ist Mitte 2015 in die Routine übergegangen und wird nun halbjährlich wiederholt. Trotz der nur sehr geringen Realisierungszeit zwischen Beauftragung und Umsetzung ist es erneut gelungen, alle Tierhalter fristgerecht anzuschreiben und zu informieren.

Umstellung der Datenverarbeitung im Bereich Milchleistungsprüfung

Ab Ende 2014 beschäftigte sich der Vorstand intensiv mit der Situation im Bereich Datenverarbeitung. Zu diesem Zeitpunkt war abzusehen, dass der LKV Rheinland-Pfalz-Saar der letzte deutsche Landeskontrollverband sein sollte, der eine eigene Datenverarbeitung im Bereich Milchleistungsprüfung betrieb. Da der Vorstand beobachtet hatte, dass neue fachliche Anforderungen nicht immer fristgerecht umgesetzt wurden, beauftragte er nach intensiven Beratungen die Geschäftsführung, sich mit potentiellen Anbietern in Verbindung zu setzen und deren Lösungen für einen Einsatz im eigenen Verbandsgebiet zu evaluieren. Dabei sollten fachliche (Einsatz der Software unter den bestehenden Rahmenbedingungen), technische (bestehende EDV-Infrastruktur in Bad Kreuznach) und finanzielle Aspekte (finanzielle Auswirkungen auf die LKV-Mitglieder) im Fokus der Betrachtungen stehen.

Im März des Berichtsjahres stellten die beiden potentiellen Anbieter, RDV EDV Entwicklungs- und Vertriebs GmbH (RDV) aus München und Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w.V. (VIT) aus Verden, ihre Lösungen erstmals in zwei getrennten Sitzungen in Bad Kreuznach vor. Bei zwei weiteren Besuchen Ende März und Anfang April wurden die beiden Erfassungssysteme für die Leistungsprüfer und Probenehmer beurteilt.

Im April stellte die Geschäftsführung den geforderten fachlichen, technischen und finanziellen Vergleich der Systeme auf. Fachlich waren beide Systeme auf Augenhöhe, obwohl sie unterschiedlichen IT-Philosophien folgten. Die Lösungen des RDV basieren auf einer eigenen Datenhaltung und -verarbeitung mit eigener Hardware-Ausstattung des LKV in Bad Kreuznach. Die Software wurde relativ kostengünstig angeboten. Bei Auswahl dieses Systems war jedoch abzusehen, dass Investitionen in eine neue Infrastruktur (Hardware) zu tätigen gewesen wären.

Die VIT-Lösungen verfolgen dagegen den Ansatz einer zentralen Datenhaltung auf der Rechenzentrums-Hardware eines Dienstleisters. Dabei wird jeder Betrieb und jedes Tier nur ein einziges Mal mit seinen Grunddaten gespeichert. Detaillierte Zugriffsrechte regeln, welche Nutzer welche Informationen des Tieres sehen bzw. ändern dürfen. Da gleichzeitig alle relevanten Herdbuchverbände mit Zuchttieren der Rasse Holstein ihr elektronisches Herdbuch bei VIT führen und es in der Vergangenheit immer wieder zu Übertragungsfehlern von Tier- und Leistungsdaten zwischen

der bisherigen lokalen Datenhaltung in Bad Kreuznach und der Herdbuchdatei in Verden kam, sprach fachlich einiges für die Auswahl zugunsten von VIT. Jedoch lagen die jährlichen Software-Nutzungskosten deutlich über denjenigen des RDV. Dies wurde durch die Nutzung der Rechenzentrums-Dienstleistungen und den damit einhergehenden nahezu auf null reduzierten Hardware-Kosten kompensiert.

Beide Anbieter hatten Anfang Mai die Möglichkeit, ihre Lösungen getrennt voneinander dem LKV-Vorstand vorzustellen. Anschließend diskutierte der Vorstand intensiv die Vor- und Nachteile beider Lösungen. Letztendlich entschied sich der Vorstand einstimmig dafür, der Vertreterversammlung, die laut Satzung bei Abschluss von Verträgen in dieser Größenordnung die Entscheidung zu treffen hat, vorzuschlagen, VIT mit der Verarbeitung der anfallenden MLP- Daten zu beauftragen und zum 1. Oktober 2015 den Datenbestand nach Verden zu migrieren. Dabei sprachen einige Punkte für die VIT-Lösung:

1. VIT beschäftigt zusammen mit einer Tochterorganisation, die für den technischen Betrieb zuständig ist, 148 Mitarbeiter am Standort Verden. Dies steigert gegenüber den drei EDV-Mitarbeitern in Bad Kreuznach die Ausfallsicherheit exponentiell.
2. Die Migration konnte zeitnah zum 1. Oktober 2015 erfolgen. Mit einem enormen, aber zeitlich begrenztem kurzen Einsatz vieler Mitarbeiter in Bad Kreuznach und Verden wurde ein mehrjähriges Migrationsprojekt, dessen Kosten ggf. aus dem Ruder hätten laufen können, umgangen.
3. Mit der Migration zum VIT erhält der LKV Zugang zu dem Pool der deutschen Holstein-Population. Wandert ein Tier von einem LKV-Verbandsgebiet in ein anderes Verbandsgebiet, entfällt zukünftig die fehlerbehaftete Aufnahme in der LKV-Datenbank, da das Tier bereits bekannt ist.

Die Vertreterversammlung folgte dem Vorschlag des Vorstandes einstimmig. Mit diesem Beschluss ging die Arbeit in Bad Kreuznach und Verden erst richtig los. Alle in dem Projekt Einbezogenen waren gefordert, die Tierstamm- und -leistungsdaten der bisher in Verden bekannten Tiere miteinander abzugleichen und so weit wie möglich zu korrigieren. Zusätzlich mussten alle Probemelk-Ergebnisse rückwirkend für die laufende und die vorhergehende Laktation übertragen werden, um bei fachlich notwendigen Änderungen dieser Daten jeweils die Laktationsleistungen neu berechnen zu können. Daneben mussten Anpassungen bei den Erfassungsgeräten, die im MLP-Außendienst zum Einsatz kommen, durchgeführt werden.

Die Umstellung verlief erfolgreich! Alle Probemelkergebnisse sowie alle Zellzahlen wurden den jeweiligen Tieren korrekt zugeordnet. Ebenso wurden alle Laktations- und Jahresleistungen korrekt berechnet! Aufgrund der Größe des Projekts und des kurzen Zeitraums, der für die Migration zur Verfügung stand, war dies von vorne herein nicht selbstverständlich.

Wie bei EDV-Projekten dieser Größenordnung auch aus anderen Bereichen bekannt, kam es auch zu einer Reihe von Fehlern. Diese wurden jedoch zeitnah, meist innerhalb von ein bis zwei Arbeitstagen nach Bekanntwerden, bereinigt.

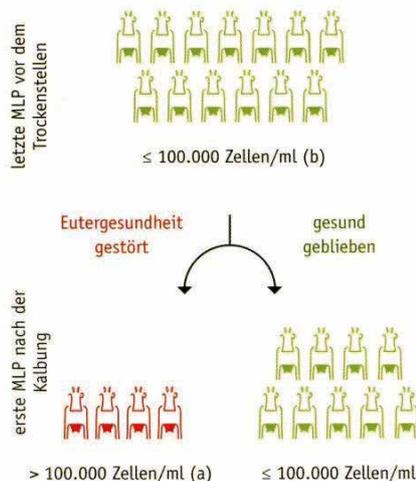


Beziehungen zwischen dem landwirtschaftlichen Betrieb, dem Landeskontrollverband und dem VIT:
 Der LKV bleibt auch weiterhin Ansprechpartner für seine Landwirte!
 Er beauftragt VIT mit der Durchführung von Rechenoperationen.

Berechnung neuer Eutergesundheitskennziffern aus den MLP-Daten

Auf vielen Milchviehbetrieben machen entzündete Euter oder hohe Zellzahlen dem Wunsch nach hoher Milchleistung und dem damit einhergehenden wirtschaftlichen Erfolg oft einen Strich durch die Rechnung. Im Rahmen eines bundesweiten Projekts, das über den Dachverband der deutschen Landeskontrollverbände initiiert wurde, wurden neue Eutergesundheitskennziffern ermittelt, die eine weitere Möglichkeit zum Monitoring der Eutergesundheit bieten. Grundlage für diese Kennziffern sind die Daten, die bereits während jeder Milchkontrolle erhoben werden. Somit ist während der Durchführung der Kontrolle kein weiterer Mehraufwand für den Milchviehhalter oder für den Milchkontrolleur notwendig. Die Kennziffern sind:

- Anteil eutergesunder Tiere
- Neuinfektionsrate in der Laktation
- Neuinfektionsrate in der Trockenstehperiode
- Heilungsrate in der Trockenstehperiode
- Erstlaktierenden-Mastitisrate
- Tiere mit geringen Heilungsaussichten

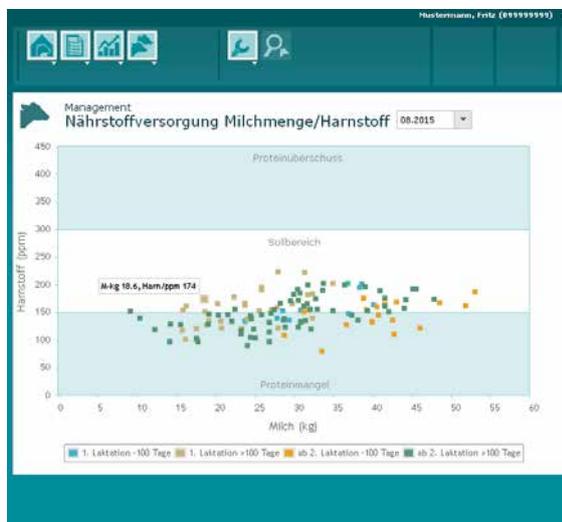


Aufgrund der absehbaren Umstellung der Datenverarbeitung im Bereich Milchleistungsprüfung wurde auf eine zeitnahe Einführung im 1. Halbjahr 2015 verzichtet. Mit Umstellung der MLP-Datenverarbeitung zu Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w.V. werden diese Kennziffern seit dem 1. Oktober 2015 berechnet. Da die Veröffentlichung der Kennziffern zumeist graphisch erfolgt, werden die Kennzahlen seit dem 10. Dezember 2015 veröffentlicht, da es Sinn machte, erst mit der dritten Kontrolle nach dem Umstellungstermin in die Veröffentlichung zu gehen. Näheres zu den Kennziffern ist ab Seite 117 nachzulesen.

Der LKV hat allen Mitgliedern eine Spezialausgabe der Zeitschrift Elite an die Hand gegeben. Darin werden die Eutergesundheitskennziffern detailliert beschrieben und Handlungsempfehlungen gegeben. Besonders wird an dieser Stelle auf das innenliegende Poster verwiesen, auf dem alle neuen Kennziffern in Form von Bildern beschrieben und definiert sind.

Einführung des Herdeninformationssystems NETRIND

NETRIND ist ein Herdeninformationssystem für Rinderhalter auf Basis der MLP-Daten zur effektiven Unterstützung beim Herdenmanagement. Der LKV ermöglicht damit seinen Mitgliedern im Bereich Milchleistungsprüfung, sowohl die aktuellen Daten ihrer beim LKV gespeicherten Daten einzusehen als auch Datenänderungen auf der LKV-Datenbank durchzuführen.



NETRIND $_{mlp}$ ist dabei die Basisversion. Betriebe, die sich für diese Leistung freischalten lassen, rufen NETRIND $_{mlp}$ innerhalb des LKV-Webportals auf. Der aktuelle Tierbestand ist hinterlegt. Datenmeldungen erfolgen direkt an den LKV. Milchviehhalter können zusätzliche Tierdaten relativ einfach und unkompliziert eingeben, wie z.B. Brunsterfassung, Besamungen oder Bedeckungen, Trächtigkeiten, Diagnosen und vieles mehr. Sie benötigen kein spezielles PC-Programm, sondern nutzen einen aktuellen Internet-Browser.

NETRIND $_{mobil}$ ist die mobile Ergänzung, mit der alle Informationen dort zur Hand sind, wo sie gebraucht werden: im Stall und auf der Weide. Alle relevanten Daten können direkt vor Ort erfasst werden. NETRIND $_{mobil}$ ist eine App für Smartphones oder Tablets mit dem Betriebssystem Android ab der Version 4.0.

NETRIND wurde von Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w.V. programmiert und wird über die dort angeschlossenen Landeskontrollverbände vertrieben.

Projekt Gesundheitsmonitoring Rind

Im Herbst 2013 wurde das Projekt Gesundheitsmonitoring Rind in Rheinland-Pfalz eingeführt. In Kooperation mit weiteren Partnern werden Einzeltierkrankungen bzw. -diagnosen/befunde in einer dafür im LKV-Webportal bereitgestellten Online-Maske erfasst und einzelbetrieblich ausgewertet. Der Vergleich mit den Werten aller am Projekt beteiligten Betriebe gibt eine Aussage über überproportional häufige Erkrankungen in einem Einzelbetrieb. Aus den Ergebnissen werden Schlussfolgerungen für das Herdenmanagement

und die Haltung abgeleitet. Aktuell nehmen 51 Betriebe an dem Projekt teil. Erste Auswertungen des VIT haben gezeigt, dass die erfassten Daten wiederholbar sind und für die Zuchtwertschätzung verwendet werden können. Damit bilden die erfassten Informationen die Grundlage für eine verbesserte Zucht auf Robustheit und Langlebigkeit von Milchkühen. Weitere Informationen zum Projekt und dem aktuellen Stand findet der interessierte Leser auf Seite 119 des vorliegenden Berichts.



Ab sofort können auch saarländische LKV-Mitgliedsbetriebe am Projekt teilnehmen.

QM-Milch und QS-Rindfleisch

Der LKV führt seit 2003 QM-Milch-Audits im Auftrag der Molkereien Hochwald, Arla (ehem. MUH), Schwälbchen und der Berliner-Milch Einfuhr Gesellschaft (BMG, seit 2011) durch.

Das QM-Milch System wurde im Jahr 2012 durch die Deutsche Akkreditierungsstelle (Dakks) als Standard anerkannt. Dies hat die Qualität des Systems gegenüber den Handelspartnern der Molkereien gestärkt und die QS-Anerkennung von Schlachtkühen aus QM-Milch Betrieben ermöglicht. Die 4. Auditrunde ist 2013 unter akkreditierten Bedingungen gestartet.

Der LKV Rheinland-Pfalz-Saar arbeitet im Auftrag der akkreditierten Kontrollstelle „Agrar-Beratungs- und Controll-GmbH“ (ABCG) in Alsfeld, einem Tochterunternehmen des „Hessischen Verbandes für Leistungs- und Qualitätsprüfung“ (HVL). Der LKV hat für die hessischen und die eigenen Auditoren eine App zur Erfassung der QM-Milch Kriterien auf dem landwirtschaftlichen Betrieb erstellt und eine Datenbanklösung erarbeitet. Mit der bundesländerübergreifenden Zusammenarbeit zwischen LKV und ABCG werden Kosten im Bereich Akkreditierung, Schulung der Auditoren, Datenverarbeitung und Verwaltung eingespart.

Das QS- Fleisch System für Mastrinder hat im Berichtsjahr erneut einen großen Zuspruch gefunden. Seit August 2014 arbeiten die Kontrollverbände in Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz-Saar mit der IQ Agrar als Bündler im Bereich QS-Rind zusammen. Zum Ende des Berichtsjahres sind über diesen Weg mehr

als 130 Betriebe in Rheinland-Pfalz und im Saarland gebündelt. Zusätzlich haben im Verbandsgebiet 1.525 QM-Milch Betriebe die Möglichkeit genutzt, gebündelt über die ABCG ihre Schlachtkühe für das QS-System anerkennen zu lassen.

Anzahl Audits bis zum 30.09.2015 unter akkreditierten Bedingungen	
Hochwald	1.130
Arla (inkl. Arlagarden)	491
Schwälbchen	44
Berliner-Milcheinfuhr Gesellschaft	22

TU-Milch: Trächtigkeitstest aus der Milchprobe

Seit dem Jahreswechsel 2014/2015 bietet der LKV seinen Mitgliedern einen neuen Trächtigkeitstest aus der Milchprobe an. Ab dem 28. Tag nach der Belegung kann mit der gleichen Sicherheit wie bei der Ultraschall-Untersuchung oder Palpation festgestellt werden, ob eine Milchkuh trächtig ist. Aborte werden frühzeitig erkannt, die Zwischenkalbezeit verkürzt. Der Test aus der Milchprobe ist stressfrei für die Kuh, risikofrei für den Embryo und einfach auf dem Betrieb anzuwenden.

Während der Milchkontrolle füllt der Kontrolleur aus der MLP-Probe einzeltierspezifisch ein separates Probenröhrchen ab. Dieses Probenröhrchen wird zu $\frac{3}{4}$ mit Milch gefüllt und eindeutig beschriftet (Betriebs-Nr. und Stall-Nr. falls eindeutig). Nach dem Mischen mit dem Konservierungsmittel, das bereits im Probenröhrchen vorhanden ist, sollte die Probe umgehend mit einem ausgefüllten Probenbegleitschein über den Milchkontrolleur an das Labor Thalfang geschickt werden. Alternativ dazu kann der Landwirt die Milchprobe auch selbst entnehmen. Die Milch ist in das Probenröhrchen umzufüllen und mit dem Konservierungsmittel zu mischen. Anschließend wird das Probenröhrchen umgehend per Post oder mit dem MLP-Kistentransport an das LKV-Labor versendet.

Die LKV-Mitglieder haben die Möglichkeit der Trächtigkeitsuntersuchung aus der Milchprobe sehr gut angenommen. Etwa 35 % haben die Möglichkeit mindestens einmal genutzt. Weitere Details und Statistiken dazu befinden sich auf Seite 121 dieses Berichts.

Milchleistungsprüfung

Die Zahl der Mitglieder ging – bezogen auf den Stand zum Kontrolljahresende – von 1.617 auf 1.568 zurück. Die Zahl der am 30.09. gehaltenen Kühe reduzierte sich von 114.081 auf 113.252. Die im Jahresdurchschnitt geprüften 113.827 Kühe (Vorjahr: 115.577) wurden von 30 hauptberuflichen Leistungsprüfern und 107 Probenehmern geprüft. Die 107 Probenehmer entsprachen 36,4 Vollarbeitskräften. Die Durchschnittskuhzahl in den Mitgliedsbetrieben stieg auf 73,1 (Vorjahr: 70,6) Kühe je Betrieb an.

Kosten der Milchleistungsprüfungen

Die Beiträge der LKV-Mitglieder für die Milchleistungsprüfung betragen in Rheinland-Pfalz für die Standardmethode AS42 € 20,00 je Betrieb sowie € 1,70 je Kuh und Monat. Im Saarland liegen die Beiträge für die gleiche Prüfmethode bei € 8,69 je Betrieb sowie € 1,70 je Kuh und Monat. Die Gesamtaufwendungen für die Milchleistungsprüfung betragen im Geschäftsjahr 2014 (01.01. bis 31.12.) € 3.638.710,45 (Rheinland-Pfalz) bzw. € 287.106,56 (Saarland). Bezogen auf die Anzahl der in Rheinland-Pfalz im Kalenderdurchschnitt 2014 kontrollierten 103.059 Kühe betragen die Aufwendungen je Kuh und Jahr € 33,26 gegenüber € 32,75 im Vorjahr. Im Saarland beliefen sich die Aufwendungen für die im vergleichbaren Zeitraum kontrollierten 12.656 Kühe auf € 22,69 je Kuh und Jahr (Vorjahr: € 26,29).

Für die Deckung der Aufwendungen von im Mittel € 33,26 (Rheinland-Pfalz) bzw. € 22,69 je Kuh und Jahr (Saarland) standen 2014 folgende Erträge je MLP-Kuh zur Verfügung (in €):

	Rheinland-Pfalz	Saarland
Beiträge von Landwirten für MLP-Zugehörigkeit	22,10	15,21
Beihilfe der Rinder-Union West eG	0,69	0,55
Zuschüsse aus Bundes- und Landesmitteln	4,85	6,55
Mittel aus der Umlage gemäß § 22 MFG	4,77	0,18
Förderung durch Sonstige	-	0,40
Erträge	32,41	22,89
Unterdeckung	0,85	- 0,20
Aufwendungen	33,26	22,69

Tierkennzeichnung und Registrierung

Der LKV wurde mit Wirkung vom 28. Oktober 1995 vom damaligen Ministerium für Umwelt und Forsten sowie von allen Kreisverwaltungen des Landes Rheinland-Pfalz vertraglich mit der Vergabe von Ohrmarken und Begleitpapieren für Rinder sowie mit der Vergabe von Ohrmarken für Schweine, Schafe und Ziegen beauftragt. Mit der EU-Verordnung Nr. 820/97 und den Folgeverordnungen zur Einführung eines Systems zur Kennzeichnung und Registrierung von Rindern und über die Etikettierung von Rindfleisch und Rindfleischerzeugnissen traten neue ergänzende Vorschriften ein:

1. Die Kennzeichnung mit 2 Ohrmarken mit identischem Kenncode.
2. Die EU-weite Einführung des Rinderpasses.
3. Der Aufbau einer zentralen Rinderdatenbank in jedem EU-Mitgliedsstaat bis spätestens zum 01. Januar 2000, in der die zur Tierseuchenbekämpfung, Prämienbewilligung und Rindfleischetikettierung erforderlichen Daten aller Rinder gespeichert werden.
4. Die Erhebung aller Rinderbestände zum Stichtag 26. September 1999.
5. Die Verpflichtung zur Meldung von Geburten, Verbringungen und Schlachtungen an die Zentrale Datenbank ab dem 26. September 1999.

Der Abgleich der Rinderprämien erfolgte Ende 2000 erstmals über die seit 26.09.1999 aufgebaute HIT-Rinderdatenbank. Es war zu erwarten, dass zu diesem Zeitpunkt noch eine größere Zahl von Fehlern in der Datenbank vorhanden war. Die Zahl der Fehler in der Datenbank ist inzwischen erheblich reduziert.

Im Jahr 2015 zeigt sich folgende Entwicklung bei der Berichtigung der Fehlervorgänge in der HIT-Rinderdatenbank:

Monat	Vorgangsfehler in %
Januar	0,11 %
April	0,12 %
Juli	0,11 %
Oktober	0,11 %

Ohrmarken für BVD-Gewebestanze

In Absprache mit dem Landesuntersuchungsamt Rheinland-Pfalz, Institut für Tierseuchendiagnostik, bietet der LKV seit Beginn des Jahres 2010 Kälberohrmarken an, von denen eine Ohrmarke für die Gewebestanze geeignet ist.



Dornenteil mit Ohrstanze (vorne) und Dornenteil für normale Ohrmarke



Ohrmarke mit Gewebestanze und Ohrmarkenzange

Seit Beginn des Jahres 2010 hat der LKV ein Angebot für die Gewebeohrmarken. Im abgelaufenen Kontrolljahr (01.10.2014 – 30.09.2015) hat der LKV 148.214 Ohrmarken mit Stanzfunktion für die BVD-Probenahme ausgegeben. Seit Februar 2011 bietet der LKV von der Deutschen Post zugelassene Spezialumschläge für freigestellte veterinärmedizinische Proben an. Diese Umschläge sind nur für die rheinland-pfälzischen Betriebe zugelassen, da hier bereits die Adresse des Landesuntersuchungsamt in Koblenz aufgedruckt ist. Im abgelaufenen Kontrolljahr hat der LKV 67.582 Umschläge für freigestellte veterinärmedizinische Proben

- über die MLP-Außendienstmitarbeiter
- im Direktversand ohne Ohrmarken
- mit den Ohrmarkenbestellungen (Regelversand)

abgegeben.

Ein Tag in der regionalen Stelle der Rinderdatenbank bedeutet:

- ☞ Posteingang
40 - 50 Briefe

- ☞ Geburtsmeldungen
19 Erkennungssystem (Das Erkennungssystem beinhaltet Karten)
40 (Faxe – Scansystem) Fax-Nr. 88 90 14 40
10 (Papier – Faxe) Fax-Nr. 67 216
354 vom HIT abgerufen (Direktmelder)

- ☞ Verbringungsmeldungen
92 Erkennungssystem
15 Handeingabe

- ☞ Schlachtmeldungen
3 Erkennungssystem
2 Handeingabe

- ☞ Verifizierung (Sichtung) von Meldungen
Ø 154

- ☞ Druck und Versand von 10 - 15 Benachrichtigungen über formale und logische Fehler (Fehler-Filter LKV)

- ☞ Druck und Versand von 12 - 18 Fehlervorgängen aus HI-Tier (Unstimmigkeiten im Lebenslauf / Eingangsprüfung (Fehler-Filter HIT))

- ☞ Berichtigen von Bestandsanzeigen

- ☞ Berichtigen von Ø 30 Fehlervorgängen

- ☞ Besucher mit Berichtigungen

- ☞ Nachprägehörmarken
69 Ersatzhörmarken für 1 Ohr ↑ }
20 Ersatzhörmarken für 2 Ohren ↑ } Ø ↑

- 40 Ersatzhörmarken (MLP) für 1 Ohr
4 Ersatzhörmarken (MLP) für 2 Ohren

- ☞ Druck und Berichtigung von Ersatzbegleitpapieren / Ersatzrinderpässen

- ☞ Druck und Versand von Meldekarten für Schlachtung und Verbringung

- ☞ Eingabe und Kommissionierung von Bestellungen

- ☞ Erteilung von 30 - 40 telefonischen Auskünften einschl. Berichtigung

- ☞ Ausdruck und Versand von 2.605 Bestandsanzeigen (unperiodisch im Verlauf des Jahres)

Der LKV-Vorstand dankt ausdrücklich der Vertreterversammlung der Tierseuchenkasse Rheinland-Pfalz für ihre Bereitschaft, auch im Haushaltsjahr 2014 die Kosten der Fehlerbereinigung aus den Verbringungsmeldungen zu übernehmen. Die Tierseuchenkasse musste Kosten von € 14.343,94 (Vorjahr € 10.525,32) anweisen. Im ersten Halbjahr erstatte die Tierseuchenkasse Rheinland-Pfalz Kosten in Höhe von € 5.413,20. Aufgrund eines Prüfverfahrens der EU-Kommission dürfen diese Kosten in Zukunft nicht mehr übernommen werden. Der LKV-Vorstand dankt dennoch der Vertreterversammlung der Tierseuchenkasse für die jahrelange vorzügliche Zusammenarbeit!

Güteprüfung der Anlieferungsmilch

Der LKV nahm die Güteprüfung der Anlieferungsmilch im milchwirtschaftlichen Kontrolljahr 2015 im Auftrag der MUH-Arla eG, Pronsfeld und der Hochwald Milch eG, Thalfang vor. Im Oktober 2014 wurden die Güteprüfungen im Labor Thalfang für 3.444 (Vorjahr 3.567) milcherzeugende Betriebe vorgenommen. Bereinigt um die Zu- und Abgänge wurde im September 2015 die Anlieferungsmilch von 3.267 Lieferanten geprüft.

Seit April 2008 besteht von beiden rheinland-pfälzischen Molkereien der Auftrag zur probentäglichen Untersuchung der Anlieferungsmilch auf Inhaltsstoffe und Zellzahl.

Die Benachrichtigungsangebote über die Milchgüteergebnisse werden von einer Vielzahl von Milchlieferanten genutzt. So ist allen Milchlieferanten eine PIN-Nummer zugeteilt worden, mit der die Milchgüteergebnisse und beauftragte Sonderproben abgefragt werden können. Die direkte Benachrichtigung über eMail nutzten zum Kontrolljahresende 1.231 Lieferanten, über Fax 315 Lieferanten und über Brief 3 Lieferanten. Durchschnittlich 1.929 Lieferanten fragen Milchgüteergebnisse und Sonderproben über das automatische Auskunftssystem ab.

Labor

Die Untersuchungen aus der Güteprüfung der Anlieferungsmilch und der Milchleistungsprüfung sind seit 1999 zentral im erweiterten Labor Thalfang zusammengefasst. LKV-Kühlfahrzeuge transportieren die Proben täglich von den Standorten Pronsfeld, Erfstadt und Kaiserslautern nach Thalfang. Rundmagazine mit gereinigten, desinfizierten, ggf. vorkonservierten Probeflaschen sowie MLP-Probekästen werden als Leergut an den obigen Molkereistandorten bereitgestellt.

Der Weltmarktführer für die spezialisierten Analyseautomaten eines LKV-Labors hat im Jahr 2008 eine neue Untersuchungsgerätegengeneration auf den Markt gebracht. 85 % der Milch wird weltweit mit FOSS-Systemen analysiert. Die Geräte bieten eine um 100 Proben je Stunde auf 600 Proben je Stunde erhöhte Untersuchungskapazität. Neben der Analyse von Fett, Eiweiß, Laktose (oder alternativ fettfreier Trockenmasse, Gesamttrockenmasse), Gefrierpunkt, Harnstoff und Zellzahl werden als ergänzender technischer Fortschritt bei jeder Probe das komplette Fettsäurespektrum, die freien Fettsäuren, (die Beta-Hydroxybuttersäure und das Aceton als Testversion) analysiert.

Das Labor erhielt im November 2013 eine neue Spülstraße, die nicht nur eine erhebliche Verbesserung der Arbeitsqualität liefert als die 30 Jahre in Betrieb gewesenen Vorgängermodelle, sondern aufgrund der wesentlich höheren Kapazität auch das Reinigen der MLP-Kisten und der Rundkassetten für die Güteprüfung realisiert.

Zusätzliche Untersuchungskriterien

- **Fettsäurenspektrum**

Bei dem mitbestellten Modul Fettsäurenkalibrierung werden zusätzlich analysiert:

- **gesättigte Fettsäuren** sind
 - o günstig für die Aufnahme von fettlöslichen Vitaminen,
 - o Geschmacksträger,
 - o in Massen ungünstig, da „Speicherfett“
- **einfach ungesättigte Fettsäuren** und
- **mehrfach ungesättigte Fettsäuren** sind
 - o unter anderem wertvoll in der menschlichen Ernährung für Nerven und Gehirnaufbau

Das Fettsäurenspektrum könnte für die Molkereien künftig von Interesse sein. Einige Molkereiunternehmen verkaufen Milchprodukte mit einem Mehrwert, weil sie einen höheren Anteil an ungesättigten, für die Ernährung besonders wertvollen Fettsäuren enthalten.

- **freie Fettsäuren**

Die freien Fettsäuren (ffa) sind verantwortlich für einen ranzigen oder seifigen Geruch und Geschmack von Butter und milchfetthaltigen Erzeugnissen wie Sahne, Schmand und Sahnejoghurt. ffa-Messwerte über 1,0 mmol/100 g Milchfett zeigen Fettverderb an.

Das Milchfett besteht bekanntlich aus vielen einzelnen Fettkügelchen. Durch eine mechanische Belastung des Milchfettes beim Pumpen, Melken, Rühren und durch unter 4° C eingestellte Kühlung kann die Fettkügelchenhülle beschädigt werden. Freies Fett tritt aus, und unter Einwirkung von Lipasen werden freie Fettsäuren vom Fettmolekül abgespalten.

Das Fettsäurenspektrum und die freien Fettsäuren werden den Molkereien seit August 2010 in der gedruckten Monatsauswertung ausgewiesen. Eine Übernahme aller einzelnen Messwerte aus der probentäglichen Untersuchung wird mit dem Software-Unternehmen, das die Programme für die Milchgeldabrechnung entwickelt hat, noch abgestimmt.

Kosten

Die im Jahr 2008 angeschafften Labor-Analysegeräte sind inzwischen komplett abgeschrieben. Der Beitrag für die Güteprüfung der Anlieferungsmilch wurde auf der Vertreterversammlung im Jahr 2009 auf € 17,40 je Lieferant und Monat festgelegt. Dieser Beitrag ist bis heute kostendeckend. Trotz der im Abschreibungszeitraum erhöhten Belastungen blieben die MLP-Beiträge unverändert. Zur Gegenfinanzierung

der 4-jährigen Abschreibung wurde ein in der MLP angesparter Überschuss eingesetzt.

Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz war der erste Milchkontrollverband im Bundesgebiet, der die neuen Anlagen für sein Labor angeschafft hat. Das nach DIN EN ISO/IEC 17025:2005 akkreditierte LKV-Labor ist mit der Installation der neuen CombiFoss FT+ 600 für die Analyse von Inhaltsstoffen und Zellzahl bei gleichzeitiger Hochrüstung des Bactoscan-Gerätes für die Keimzählung von 100 auf 150 Proben je Stunde **analysetechnisch auf dem allerneuesten Stand.**

Der LKV hat seit einigen Jahren in seinem Labor ein Qualitätsmanagementsystem aufgebaut und bei der DAP Deutsches Akkreditierungssystem Prüfwesen GmbH am 24.02.2006 die Akkreditierung seines Labors beantragt. Nach der Anerkennung der Akkreditierung fanden jährlich routinemäßige Audits durch das DAP und später durch die Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH (DAkkS) statt. Das DAP sowie alle anderen Akkreditierungsstellen sind zu dieser Akkreditierungsstelle fusioniert. Im Frühjahr 2015 fand durch die leitende Begutachterin Frau Dr. Martina Menkhaus ein Überwachungs-Audit statt.



Gewerbe schnell + einfach Kredit

Kreditzusage innerhalb von 30 Minuten.



Im LKV-Labor wurden im abgelaufenen milchwirtschaftlichen Kontrolljahr in Milchleistungs- und Güteprüfungen insgesamt 9.381.848 Messwerte festgestellt, die sich wie folgt verteilen:

Messwerte	2013	2014	2015
im Bereich Güteprüfung			
Fettgehalt, Eiweißgehalt, fettfreie Trockenmasse	1.975.911	1.883.535	1.787.937
Hemmstoff-Ergebnisse	177.913	170.369	174.819
Zellzahl-Ergebnisse	658.637	627.845	595.979
Keimzahl-Ergebnisse	89.175	84.605	86.042
Gefrierpunkt-Ergebnisse	564.563	539.771	506.707
Harnstoff-Ergebnisse	658.637	627.845	595.979
insgesamt im Bereich Güteprüfung	4.124.836	3.933.970	3.747.463
im Bereich Milchleistungsprüfung			
Fettgehalt, Eiweißgehalt, fettfreie Trockenmasse, Zellzahl-Ergebnisse	4.480.164	4.554.188	4.507.508
Harnstoff-Ergebnisse	1.120.041	1.138.547	1.126.877
insgesamt im Bereich Milchleistungsprüfung	5.600.205	5.692.735	5.634.385
Messwerte insgesamt	9.725.041	9.626.705	9.381.848

Entwicklung und Stand des Mitarbeiter-Einsatzes

Nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über Stand und Entwicklung unserer Belegschaft

Mitarbeiter	1960	1970	1980	1990	2000	2010	2014**		2015**	
							Per- sonal	Arbeits- kräfte*	Per- sonal	Arbeits- kräfte*
Verwaltungsangestellte ab 01.01.2000 mit GF	5,0	6,0	5,0	5,5	13,7	9,7	13	10,2	13	10,4
Qualitätsmanagement- beauftragter						1,0	1	1,0	1	1,0
Tiergesundheit							2	2,0	2	2,0
Milchkontrolleure	89,0	49,0	12,0	6,0	5,0	3,1	5	3,7	3	2,0
Molkerei-Ingenieure, Milchw. Laboranten und vgl. Ausbildung				8,0	8,0	7,8	8	7,2	10	9,5
Laborhilfen (Fahrer)	9,0	4,0	1,0	9,0	6,0	1,8	6	1,7	6	1,9
Leistungsprüfer	167,0	183,0	118,0	65,0	42,0	31,0	30	30,0	30	29,1
Probenehmer	8,0	17,0	28,0	152,0	140,0	40,1	106	37,7	107	36,4
Spezialberater (Melktechnikberatung)		4,0	4,0	4,0	1,0	1,0	1	1,0	1	1,0
Summe	281,0	264,0	168,0	249,5	215,7	95,5	172	94,5	173	93,3

*) Arbeitskräfte dargestellt als Vollzeitarbeitskräfte

***) ab 2013 Verschmelzung LKV Rheinland-Pfalz e.V. mit LKV Saar e.V., ab dann inkl. aller Mitarbeiter

Mitarbeitereinsatz in der MLP

Jahr*	MLP-Betriebe	MLP-Kühe	Leistungsprüfer	Probennehmer	Voll-AK	Betriebe je Leistungsprüfer	Kühe je Voll-AK
1950	3.983	18.708	75	55		53	
1960	7.616	46.930	171	4		45	
1970	6.771	72.706	184	17		37	
1980	3.593	81.939	118	28		30	
1990	3.212	93.067	65	152		49	
1996	2.819	110.047	52	144		54	
2000	2.421	101.329	42	140		58	
2005	2.047	99.399	37	133		55	
2010	1.725	98.760	31	114	71,1	56	1.389
2011	1.645	98.834	30	109	63,5	55	1.556
2012	1.590	100.018	28	112	67,2	57	1.488
2013	1.705	113.231	30	113	64,4	57	1.758
2014	1.617	114.081	30	106	67,7	54	1.685
2015	1.568	114.678	30	107	65,5	52	1.751

Mitarbeitereinsatz im LKV-Labor

Jahr*	Milchlieferanten	MLP-Kühe	Labormitarbeiter	Laborhilfen	Labor-Voll-AK	Lieferanten/Labormitarbeiter	MLP-Kühe/Labormitarbeiter	Lieferanten/Labor-Voll-AK	MLP-Kühe/Labor-Voll-AK
1950	100.706	18.708	76	2		1.325	246		
1960	86.701	46.930	89	9		974	527		
1970	49.799	72.706	49	4		1.016	1.484		
1980	19.487	81.939	15	2		1.299	5.463		
1990	10.232	93.067	13	9		787	7.159		
1996	5.869	110.047	13	9		451	8.465		
2000	4.947	101.329	13	6		381	7.795		
2005	5.009	99.399	8	7		626	12.425		
2010	4.331	98.760	12	6	12,7	361	8.230	341	7.776
2011	4.088	98.834	12	6	12,5	341	8.236	327	7.907
2012	3.851	100.018	12	6	12,5	321	8.335	308	8.001
2013	3.646	113.231	12	6	13,1	304	9.436	278	8.644
2014	3.496	114.081	13	6	12,6	269	8.775	277	9.054
2015	3.346	114.678	13	6	11,5	257	8.821	291	9.972

*) ab 2013 Verschmelzung LKV Rheinland-Pfalz e.V. mit LKV Saar e.V.



WIR BEI ARLA SIND STOLZ AUF UNSERE PRODUKTE



Dienstjubiläen und Verabschiedungen im Jahr 2015

50-jähriges Dienstjubiläum:

Robert Gies
Matthias Trierweiler
Friedbert Weber
Johann Weinand

40-jähriges Dienstjubiläum:

Herbert Schmitz

25-jähriges Dienstjubiläum:

Otto Endres
Alice Marx-Haas
Lothar-Ulfried Stallmann

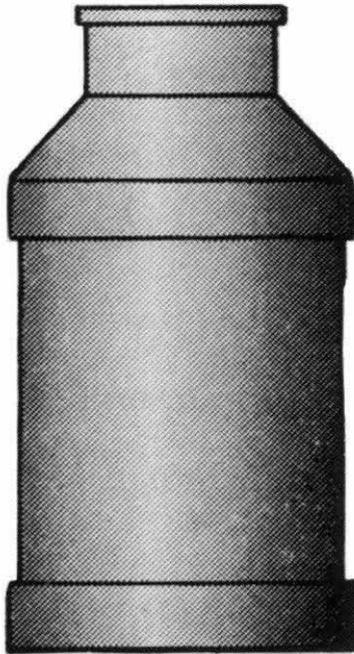
Verabschiedungen:

Walter Ritzdorf
Paul-Josef Schäfgen
Erwin Steffens



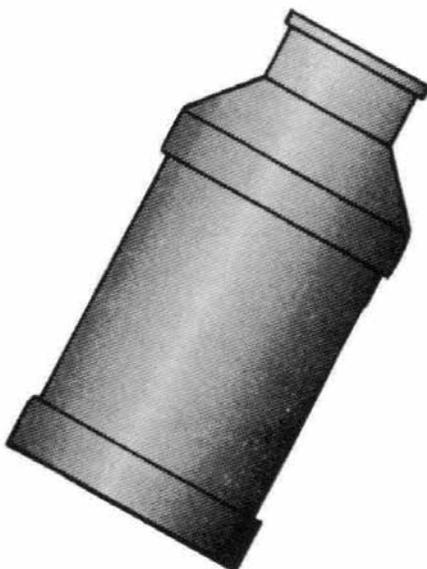
v.l.n.r.: Otto Endres, Herbert Schmitz, Karl-Heinz Reitz, Johann Weinand, Rudi Stambusch, Klaus Merten, Erwin Steffens, Robert Gies, Paul Schäfgen, Lothar-Ulfried Stallmann, Joachim Wittkowsky, Friedbert Weber, Martin Klein, Matthias Trierweiler, Dr. Norbert Wirtz

Was bringt die Milchleistungsprüfung?



Betriebe:		1.568
Kuhzahl:		114.678
Ø Kuhzahl je Betrieb		73,1
Milch kg je Kuh und Jahr		8.118
Fett	%:	4,1
Fett	kg:	333
Eiweiß	%:	3,36
Eiweiß	kg:	273
Ø	Alter der Tiere	4,8
Zellzahl	monatlich je Kuh	
Harnstoff	bei jedem Probemelken	

... und ohne Milchleistungsprüfung?



Betriebe:		756
Kuhzahl:		19.321
Ø Kuhzahl je Betrieb		26
Milch	kg je Kuh und Jahr	?
Fett	%:	?
Fett	kg:	?
Eiweiß	%:	?
Eiweiß	kg:	?
Ø	Alter der Tiere	?
Zellzahl	in Tausend je Kuh	?
Harnstoff	mg/l	?



Die Nummer 1
in Rheinland-Pfalz und im Saarland!

Die Rheinische Bauernzeitung

- ist das unverzichtbare Medium für Entscheider
- die Nr. 1 vor Ort
- auflagenstark und kompetent
- mit redaktionellem Konzept von A-Z
- praxisorientiert und wissenschaftlich fundiert



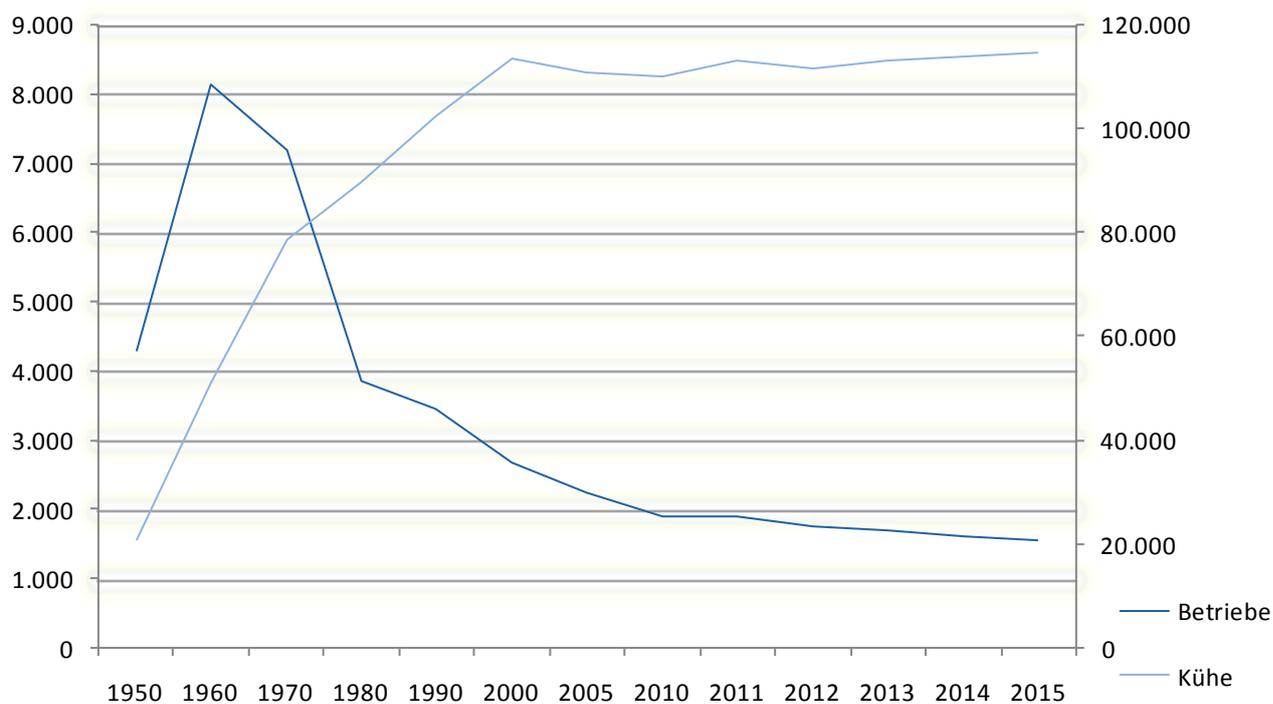
Jetzt kostenlose Probehefte
und aktuelle Media-Daten anfordern!



Betriebs- und Kuhzahlen in der MLP Saarland und Rheinland-Pfalz (Anzahl Betriebe im Jahresabschluss, Anzahl Kühe in Betrieben am 30.09.)

Prüfjahr	Rheinland-Pfalz		Saarland		LKV Rheinland-Pfalz-Saar		
	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Kühe/Betrieb
1950	3.983	18.708	297	1.976	4.280	20.684	4,8
1960	7.616	46.930	538	4.141	8.154	51.071	6,3
1970	6.771	72.706	418	6.142	7.189	78.848	11,0
1980	3.593	81.939	251	7.716	3.844	89.655	23,3
1990	3.212	93.067	252	9.446	3.464	102.513	29,6
2000	2.421	101.329	251	12.335	2.672	113.664	42,5
2005	2.047	99.399	209	11.698	2.256	111.097	49,2
2010	1.725	98.760	178	11.373	1.903	110.133	57,9
2011	1.645	98.834	252	14.384	1.897	113.218	59,7
2012	1.590	100.018	166	11.581	1.756	111.599	63,6
2013	1.539	101.046	166	12.185	1.705	113.231	66,4
2014	1.460	101.704	157	12.337	1.617	114.041	70,5
2015	1.417	102.572	151	12.106	1.568	114.678	73,1

Betriebs- und Kuhzahlen in der MLP Saarland und Rheinland-Pfalz



Stand und Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen

Am Ende des Prüfungsjahres 2015 (01.10.2014 bis 30.09.2015) waren den Milchleistungsprüfungen 1.568 Betriebe (Vorjahr: 1.617) mit 114.678 Kühen (Vorjahr: 114.081) angeschlossen. Die Milchleistung erhöhte sich, bezogen auf die Durchschnittskuhzahl von 113.826,9 Kühen (Vorjahr: 115.576,7), um 182 kg auf 8.118 kg Milch (Vorjahr: 7.936). Der Fettgehalt lag bei 4,10 %, dies entspricht 333 kg Fett. Der Milcheiweißgehalt hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht viel verändert. Er liegt bei 3,36 %, das entspricht 273 kg Eiweiß.

Die LKV-Mitglieder hielten durchschnittlich 73,1 Kühe. Damit ist die Durchschnittskuhzahl gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Kühe angestiegen.

Die ermittelten Betriebs- und Kuhzahlen auf Kreis- bzw. Landesebene wurden jeweils mit den Daten der Erhebung vom Mai 2015 zur Viehzählung des statistischen Landesamtes ins Verhältnis gesetzt.

Hieraus ergibt sich, dass sich die prozentuale Beteiligung an der MLP bei den Betrieben von 67,1 % im Vorjahr auf 67,5 % erhöht hat. Bei den Kühen betrug der Prozentsatz im abgelaufenen Prüfungsjahr 85,6 % (Vorjahr: 83,9 %).

Im Verbandsdurchschnitt betrug die Abkalberate 73,9 % (Vorjahr: 73,8 %), die Remontierungsrate 31,9 % (30,9 %), die Bestandsersatzrate 34,0 % (28,2 %) und die Merzungsrate 29,2 % (30,0 %).

Die Angaben zu den Herdbuch-Beständen basieren auf die dort am 30. September vorhandenen Gesamtkuhzahlen. In Einzelfällen können sich daher prozentuale Veränderungen in den Übersichten bei den Herdbuch-Kühen ergeben, die auf eine Hinzurechnung der Nichtherdbuch-Kühe in den Herdbuch-Beständen zurückzuführen sind.

Im Prüfungsjahr 2014/2015 betrug das mittlere Alter der Kühe beim Abgang im Durchschnitt 67,2 Monate (Vorjahr: 65,0). Unter Berücksichtigung eines Erstkalbalters von 29,0 Monaten verbleiben diese Kühe im Mittel 3,2 Jahre nach der ersten Abkalbung zur „Produktion“ in den Ställen. Das heißt, die Kühe werden im Mittel gerade einmal drei Laktationen genutzt, obwohl bekannt ist, dass Milchkühe erst ab der 3. Laktation ihre höchste Leistung erbringen. Erfreulich ist, dass der LKV erneut zahlreiche 100.000 Liter-Kühe in seinem Jahresbericht auflisten kann.

Die Übersichten auf den nachfolgenden Seiten geben umfangreiche Aufschlüsse über die Gesamtentwicklung der Milchleistungsprüfung im Verbreitungsgebiet unseres Verbandes.

Wir bitten den interessierten Leser um Verständnis, dass eine Einzelinterpretation der Daten und Trends wegen des aus ökonomischen Gründen beschränkten Gesamtumfangs unseres Jahresberichtes unterbleiben muss. Trotzdem vermitteln die Tabellen Einblicke in wichtige, für Milchviehhaltung und Tierzucht bedeutsame Entwicklungen.

Entwicklung der Milchleistungsprüfung

(Stichtagserhebung, Milchleistungsprüfung: Kühe in Betrieben am 30.09.)

Jahr*)	Gesamtzahl lt. Viehzählung		Geprüfte				Herdbuch				Nicht-Herdbuch			
	kuh-haltende Betriebe	Milchkühe	Betriebe	%	Kühe	%	Betriebe	%	Kühe	%	Betriebe	%	Kühe	%
1949	145.089	351.389	3.335	2,2	14.425	4,1	3.223	2,2	11.399	3,2	112	0,0	3.026	0,9
1950	151.140	366.000	3.983	2,6	18.708	5,1	3.812	2,5	13.266	3,6	171	0,1	5.442	1,5
1952	145.517	371.401	4.344	3,0	23.104	6,2	3.730	2,6	13.200	3,5	614	0,4	9.904	2,7
1956	125.164	344.355	5.693	4,5	31.699	9,2	3.844	3,1	14.775	4,3	1.849	1,4	16.924	4,9
1960	111.324	326.025	7.616	6,8	46.930	14,4	4.635	4,2	21.499	6,6	2.981	2,6	25.431	7,8
1964	90.641	311.980	7.403	8,2	52.874	16,9	3.823	4,2	20.445	6,5	3.580	4,0	32.429	10,4
1968	70.909	296.936	7.484	10,6	68.749	23,2	2.938	4,2	20.414	6,9	4.546	6,4	48.335	16,3
1972	47.189	252.398	5.633	11,9	71.016	28,1	1.795	3,8	16.257	6,4	3.838	8,1	54.759	21,7
1976	34.555	238.689	4.262	12,3	69.004	28,9	1.199	3,5	12.364	5,2	3.063	8,8	56.640	23,7
1980	24.902	235.781	3.593	14,4	81.939	34,8	929	3,7	18.018	7,6	2.664	10,7	63.921	27,1
1984	18.941	230.306	3.317	17,5	94.480	41,0	896	4,7	27.117	11,8	2.421	12,8	67.363	29,2
1988	13.534	201.649	3.152	23,3	92.810	46,0	845	6,2	26.885	13,3	2.307	17,0	65.925	32,7
1990	11.617	191.809	3.212	27,6	93.067	48,5	787	6,8	24.736	12,9	2.425	20,9	68.331	35,6
1994	6.694	154.610	2.895	43,2	103.684	67,1	832	12,4	33.310	21,5	2.063	30,8	70.374	45,5
2000	3.867	130.451	2.421	62,6	101.329	77,7	725	18,7	35.322	27,1	1.696	43,9	66.007	50,6
2002	3.408	130.961	2.188	64,2	102.919	78,6	691	20,3	37.408	28,6	1.497	43,9	65.511	50,0
2004	3.269	125.179	2.095	64,1	101.222	80,9	669	20,5	37.856	30,2	1.426	43,6	63.366	50,6
2005	3.002	121.984	2.047	68,2	99.399	81,5	690	23,0	38.805	31,8	1.357	45,2	60.594	49,7
2006	2.819	118.067	2.004	71,1	97.068	82,2	686	24,3	38.881	32,9	1.318	46,8	58.187	49,3
2007	2.700	120.700	1.930	71,5	98.327	81,5	653	24,2	39.339	32,6	1.277	48,8	58.988	48,9
2008	2.782	119.265	1.870	67,2	100.978	84,7	655	23,5	42.284	35,5	1.215	43,7	58.694	49,2
2009	2.669	118.398	1.809	67,8	98.670	83,3	647	24,2	42.314	35,7	1.162	43,5	56.356	47,6
2010	2.562	118.230	1.725	67,3	98.760	83,5	646	25,2	44.134	37,3	1.079	42,1	54.626	46,2
2011	2.467	118.187	1.645	66,7	98.834	83,6	649	26,9	46.248	39,1	996	40,4	52.586	44,5
2012	2.340	117.080	1.590	67,9	100.018	85,4	635	27,1	47.749	40,8	955	40,8	52.269	44,6
2013	2.508	132.763	1.705	68,0	113.231	85,3	682	27,2	54.155	40,8	1.023	40,8	59.076	44,5
2014	2.410	135.935	1.617	67,1	114.081	83,9	659	27,3	55.312	40,7	958	39,8	58.769	43,2
2015	2.324	133.999	1.568	67,5	114.678	85,6	661	28,4	57.190	42,7	907	39,0	57.488	42,9

*) ab 2013 Verschmelzung LKV Rheinland-Pfalz e.V. mit LKV Saar e.V.



 **SCHAUMANN**
– Erfolg im Stall

Die SCHAUMANN-Fütterungskonzepte basieren auf praxisorientierter Forschung, leistungsstarken Produkten und individueller Beratung. Überzeugen Sie sich!

Telefon: 04101 218-2000
www.schaumann.de



Mlone jetzt
mit neuem
Milkrack.

Unsere Systeme für Ihre Wirtschaftlichkeit

Automatische und konventionelle Melksysteme von GEA Farm Technologies

Das Melken und Kühlen gehört für jeden Milcherzeuger zu den Bereichen, bei denen er seine Erträge klar vor Augen hat. Und wenn 20 % der Tiere 80 % der Arbeit ausmachen – egal, ob automatisch oder konventionell gemolken wird – kommt es auf das betriebsindividuelle

Konzept an. Hier bietet Ihnen z.B. der Melkroboter Mlone ein schlüssiges Gesamtkonzept. Zudem erreichen Sie mit dem neuen Milkrack und der Reinigungseinheit eine noch höhere Zuverlässigkeit, bei mehr Arbeitseffektivität und höherem Tierkomfort.

GEA Melken & Kühlen | WestfaliaSurge

Ihr GEA Fachzentrum in der Nähe informiert Sie gerne:

**Brust Landmaschinen
GmbH**

55624 Gösensroth
Tel. (0 65 44) 99 65 - 0
www.brust-landmaschinen.de

**Cloos & Kraus
Agrartechnik Bitburg**

Kopernikusstraße/Flugplatz Geb. 208
54634 Bitburg
Tel. (0 65 61) 60 03 - 0

Hans Metrich GmbH

54438 Saarburg
Tel. (0 65 81) 9 15 40
www.metrich.de

www.gea.com

GEA Farm Technologies

Beteiligung an den Milchleistungsprüfungen innerhalb der Kreise

Kreis	Gesamtzahl lt. Viehzählung (Stand: Mai 2015)			Gesamtzahl leistungsgepr. Betr. u. Kühe (Stand: 30. September 2015)			
	Kuhhalter	Milchkühe	Kühe je Halter	Betriebe 2014	Betriebe in % d. VZ	Kühe 2014	Kühe in % d. VZ
Ahrweiler	59	3.454	58,5	38	64,4	2.793	80,9
Altenkirchen	117	5.297	45,3	77	65,8	4.498	84,9
Birkenfeld	56	3.107	55,5	42	75,0	2.690	86,6
Cochem-Zell	56	2.815	50,3	38	67,9	2.700	95,9
Bad Kreuznach	40	2.092	52,3	25	62,5	1.963	93,8
Mayen-Koblenz	41	2.351	57,3	24	58,5	2.273	96,7
Neuwied	88	3.885	44,1	61	69,3	3.599	92,6
Rhein-Hunsrück-Kreis	96	4.308	44,9	68	70,8	3.782	87,8
Eifelkreis Bitb.-Prüm	640	41.432	64,7	441	68,9	35.391	85,4
Vulkaneifel	204	13.681	67,1	132	64,7	10.724	78,4
Trier-Saarburg	114	6.140	53,9	89	78,1	5.302	86,4
Bernkastel-Wittlich	133	7.033	52,9	84	63,2	6.155	87,5
Westerwaldkreis	96	7.321	76,3	56	58,3	5.930	81,0
Rhein-Lahn-Kreis	69	3.060	44,3	53	76,8	2.867	93,7
RP / Germersheim ¹⁾	20	486	24,3	5	25,0	172	35,4
Kaiserslautern	54	2.303	42,6	38	70,4	2.187	95,0
Kusel	53	3.032	57,2	40	75,5	2.946	97,2
SÜW / Bad Dürkheim ²⁾	7	265	37,9	6	85,7	256	96,6
Südwestpfalz	111	5.097	45,9	72	64,9	4.568	89,6
Donnersbergkreis	39	1.684	43,2	23	59,0	1.482	88,0
AZ-Worms / MZ-Bingen ³⁾	6	300	50,0	5	83,3	294	98,0
Rheinland-Pfalz	2.099	119.143	56,8	1.417	67,5	102.572	86,1
Merzig	61	3.512	57,6	40	74,1	3.215	90,3
St. Wendel	51	3.953	77,5	36	73,2	2.723	76,8
Saarlouis	41	3.036	74,0	27	67,4	2.552	81,8
Neunkirchen	24	1.723	71,8	15	69,2	1.264	77,0
Saarbrücken	12	720	60,0	8	72,7	562	78,8
Homburg	36	1.912	53,1	25	73,0	1.790	91,1
Saarland	225	14.856	66,0	151	67,1	12.106	81,5
LKV	2.324	133.999	57,7	1.568	67,5	114.678	85,6

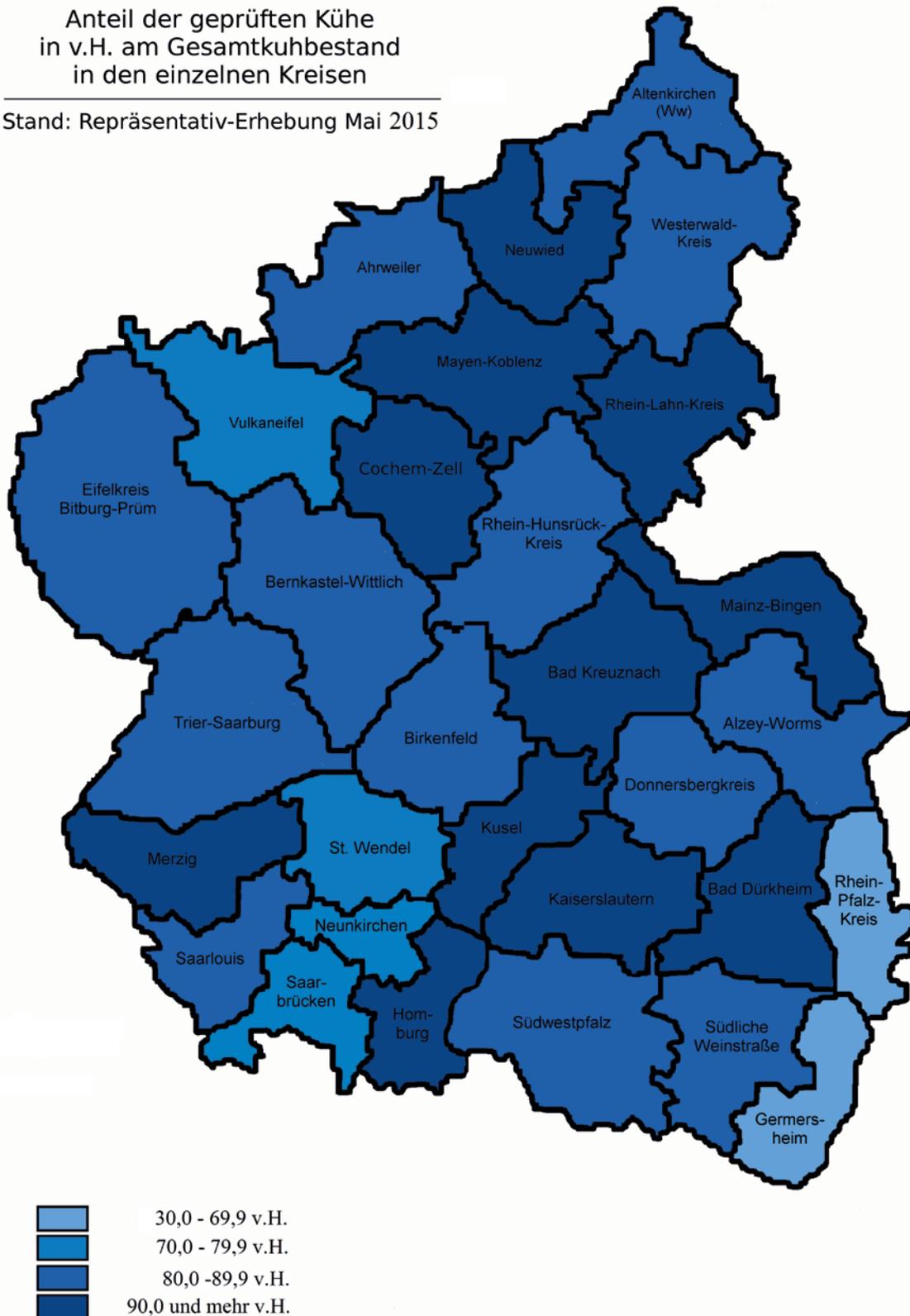
¹⁾ Rhein-Pfalz-Kreis und Germersheim aus Datenschutzgründen zusammengefasst

²⁾ Südliche Weinstraße und Bad Dürkheim aus Datenschutzgründen zusammengefasst

³⁾ Alzey-Worms und Mainz-Bingen aus Datenschutzgründen zusammengefasst

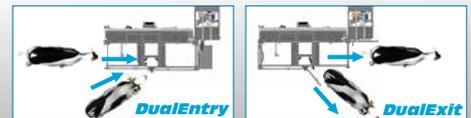
Anteil der geprüften Kühe in v.H. am Gesamtkuhbestand in den einzelnen Kreisen

Stand: Repräsentativ-Erhebung Mai 2015



Ob konventionell oder automatisch...

Swingover • Fischgräte • Arizona • Rotary • AMS-M²erlin
Kühltechnik • automatische Fütterung • Herdenmanagement



...die Technik von Fullwood ist weltweit ein Begriff
für **höchste Qualität** und **beste Melkleistung**.

Ihre Gebietsverkaufsleiter:

Mario Bosbach, Mobil: 0175/4330064 • **Christian Heckrath**, Mobil: 0170/8526192

Lemmer-Fullwood GmbH
Oberste Höhe, 53797 Lohmar
Tel.: +49(0)2206/9533 0
Fax: +49(0)2206/9533 60
info@lemmer-fullwood.de

LEMMER
FULLWOOD
Können melken mit Verstand...



...denn es geht um mehr, als nur um die Milch.
www.lemmer-fullwood.com

Herdbuch- und Nichtherdbuch-Betriebe und -Kühe innerhalb der Kreise

(Anzahl Betriebe im Jahresabschluss, Kühe von MLP-Betrieben am 30.09.)

Kreis	Herdbuch				Nicht-Herdbuch			
	Betriebe		Kühe		Betriebe		Kühe	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Ahrweiler	17	17	1.617	1.675	21	21	1.098	1.118
Altenkirchen	31	30	2.448	2.480	46	47	1.995	2.018
Birkenfeld	12	13	1.298	1.392	35	29	1.375	1.298
Cochem-Zell	15	15	1.142	1.178	24	23	1.414	1.522
Bad Kreuznach	10	12	1.096	1.222	14	13	796	741
Mayen-Koblenz	11	11	1.530	1.595	13	13	692	687
Neuwied	33	34	2.111	2.185	30	27	1.478	1.414
Rhein-Hunsrück-Kreis	31	29	1.944	1.792	40	39	1.954	1.990
Eifelkreis Bitburg-Prüm	174	171	15.527	15.770	280	269	19.916	19.702
Vulkaneifel	45	47	3.887	3.999	88	85	6.795	6.725
Trier-Saarburg	35	34	2.424	2.312	57	55	3.137	2.878
Berncastel-Wittlich	35	38	3.207	3.551	51	46	2.866	2.604
Westerwaldkreis	33	33	3.087	3.493	26	23	2.406	2.437
Rhein-Lahn-Kreis	33	31	2.026	2.076	23	22	833	791
Kaiserslautern	15	16	1.068	1.147	23	22	1.059	1.040
Kusel	13	14	1.225	1.443	28	26	1.598	1.503
Südwestpfalz	34	34	2.703	2.732	44	38	1.838	1.836
Donnersbergkreis	16	16	1.163	1.232	8	7	247	250
Restkreise ¹⁾	7	8	424	487	9	9	280	297
Rheinland-Pfalz	600	603	49.927	51.761	860	814	51.777	50.811
Merzig	14	15	1.070	1.117	28	26	2.101	2.138
St. Wendel	19	16	1.642	1.502	20	19	1.324	1.181
Saarlouis	7	7	724	739	20	20	1.768	1.813
Neunkirchen	5	6	537	643	11	9	803	621
Saarbrücken	2	2	195	191	6	6	412	371
Homburg	12	12	1.217	1.237	13	13	584	553
Saarland	59	58	5.385	5.429	98	93	6.992	6.677
LKV	659	661	55.312	57.190	958	907	58.769	57.488

¹⁾ Aus Datenschutzgründen wurden die Kreise Rhein-Pfalz-Kreis, Germersheim, Südliche Weinstraße, Bad Dürkheim, Alzey-Worms und Mainz-Bingen zusammengefasst

BIO-SIL[®] für mehr Milch und mehr Biogas!

Hochaktive homofermentative Milchsäurebakterien für alle Silagen. (Gras, Mais, Leguminosen, GPS, CCM und Getreide)

Bewährt in den besten deutschen Milchbetrieben!
Geringste Silierverluste und für Silage die schmeckt

BIO-SIL[®] **DLG-geprüft**

1b: Verbesserung des Gärverlaufes, für leicht bis mittelschwer vergärbares Siliergut im unteren TM-Bereich < 35%
1c: wie 1b, aber Futter im oberen TM-Bereich >35% bis 50%
4b: Verbesserung der Verdaulichkeit
4c: Erhöhung der Milchleistung

Kombinationsprodukte:
sehr sicher für extreme Silierbedingungen

BIO-SIL[®] + Sila-fresh **2:** für Verbesserung der aeroben Stabilität bei CCM, LKS, Feuchtmals und für Maissilage
(Basis: Kaliumsorbat)

BIO-SIL[®] + Amasil[®] NA **1a:** für schwer silierbares Futter

BIO-SIL[®] + Melasse für schwer silierbares Futter

Die beste Lösung für Ihren Betrieb finden Sie in unserem **Fahrplan zur Silierung** im Internet oder rufen Sie uns an.

Warum BIO-SIL?

- ✓ - sehr schnelle pH-Wertabsenkung
- ✓ - hohe Reinproteingehalte in den Silagen (starke Hemmung der Proteolyse)
- ✓ - hohe Wirksamkeit gegen Gärschädlinge
- ✓ - nutzt zur Säurebildung das gesamte Spektrum vergärbbarer Kohlenhydrate
- ✓ - hohe Wirksamkeit sowohl bei niedrigen und hohen Trockenmassegehalten als auch bei niedrigen und hohen Temperaturen

▶ Grundpreis BIO-SIL[®] 0,74 €/t Siliergut!
FRÜHKAUF RABATTE AB 01.12.15

▶ **NEU: FÜR ALLE HÄCKSLER**
Durchsatzorientierter Dosierer für 3 verschiedene Siliermittel gleichzeitig

Dr. PIEPER
Technologie- und Produktentwicklung GmbH
Dorfstraße 34 • 16818 Neuruppin/OT Wuthenow
Tel.: 03391 68480 • Fax: 03391 684810 • E-Mail: info@dr-pieper.com

www.silage.de

Anzahl der geprüften Betriebe und Kühe am Prüfbestand seit dem Jahr 2000

Jahr	1 - 9 Kühe		10 - 19 Kühe		20 - 39 Kühe		40 - 99 Kühe		100 u. m. Kühe	
	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe
Rheinland-Pfalz										
2000	244	302	246	3.788	770	22.617	1.083	65.039	78	9.583
2001	62	270	213	3.237	724	21.243	1.126	69.147	97	12.185
2002	75	261	225	3.458	704	20.845	1.088	66.384	96	11.971
2003	49	301	221	3.378	685	20.075	1.077	66.390	104	13.111
2004	55	351	218	3.224	661	19.547	1.049	64.205	112	13.895
2005	62	267	206	3.156	643	18.810	1.015	62.020	121	15.146
2006	46	205	213	3.098	619	17.413	1.005	61.225	121	15.127
2007	46	280	200	2.948	573	16.609	977	61.009	134	17.481
2008	40	163	180	2.640	535	15.666	959	61.076	161	21.433
2009	31	122	176	2.422	489	13.841	931	58.107	182	24.178
2010	46	155	158	2.180	438	12.655	879	55.923	204	27.847
2011	58	152	130	1.991	393	11.583	837	53.799	227	31.309
2012	49	154	113	1.709	367	10.705	809	52.002	252	35.448
2013	67	99	91	1.380	333	9.746	777	50.279	274	39.542
2014	49	83	79	1.244	298	8.669	749	49.004	285	42.704
2015	7	49	73	1.179	265	7.906	711	47.010	290	43.988
Saarland										
2000			34	475	66	1.936	139	8.282	12	1.645
2001			26	381	56	1.715	135	8.377	13	1.967
2002			28	328	60	1.870	129	7.925	15	1.269
2003			23	275	50	1.481	135	8.263	13	2.020
2004			23	272	46	1.353	133	8.080	16	2.351
2005			17	198	51	1.552	125	7.710	16	2.238
2006	6	13	11	178	47	1.397	123	7.566	16	2.237
2007			9	105	49	1.416	119	7.441	18	2.275
2008			7	97	44	1.260	120	7.737	21	2.839
2009			8	105	39	1.150	118	7.562	19	2.666
2010					40	1.099	111	7.219	21	2.898
2011					48	1.340	101	6.709	26	3.611
2012					38	1.016	101	6.654	27	3.911
2013	6	0	5	75	29	860	90	5.762	36	5.488
2014	0	0	6	90	29	864	86	5.796	36	5.627
2015	0	0	6	90	29	864	86	5.796	36	5.627
LKV										
2000	244	302	280	4.263	836	24.553	1.222	73.321	90	11.228
2001	62	270	239	3.618	780	22.958	1.261	77.524	110	14.152
2002	75	261	253	3.786	764	22.715	1.217	74.309	111	13.240
2003	49	301	244	3.653	735	21.556	1.212	74.653	117	15.131
2004	55	351	241	3.496	707	20.900	1.182	72.285	128	16.246
2005	62	267	223	3.354	694	20.362	1.140	69.730	137	17.384
2006	52	218	224	3.276	666	18.810	1.128	68.791	137	17.364
2007	46	280	209	3.053	622	18.025	1.096	68.450	152	19.756
2008	40	163	187	2.737	579	16.926	1.079	68.813	182	24.272
2009	31	122	184	2.527	528	14.991	1.049	65.669	201	26.844
2010	46	155	158	2.180	478	13.754	990	63.142	225	30.745
2011	58	152	130	1.991	441	12.923	938	60.508	253	34.920
2012	49	154	113	1.709	405	11.721	910	58.656	279	39.359
2013	73	99	96	1.455	362	10.606	867	56.041	310	45.030
2014	49	83	85	1.334	327	9.533	835	54.800	321	48.331
2015	7	49	79	1.269	294	8.770	797	52.806	326	49.615

Für nicht gefüllte Zellen liegen keine Zahlen mehr vor. Werte wurden in nächsthöhere Zelle eingruppiert.
ab 2015: alle ganzjährig geprüften Betriebe

Prozentualer Anteil der je Kreis und Kuhbestandsgröße ganzjährig geprüften Betriebe und Kühe am Prüfbestand

Kreis	1 - 9 Kühe		10 - 19 Kühe		20 - 39 Kühe		40 - 99 Kühe		100 u. m. Kühe	
	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe
Ahrweiler	2,7	0,2	0,0	0,0	18,9	8,1	62,2	54,1	16,2	37,6
Altenkirchen	1,4	0,2	11,3	3,0	21,1	9,9	52,1	53,4	14,1	33,5
Birkenfeld	0,0	0,0	11,9	2,9	28,6	13,1	40,5	38,6	19,0	45,4
Cochem-Zell	0,0	0,0	5,7	1,4	22,9	10,2	57,1	56,6	14,3	31,9
Bad Kreuznach	0,0	0,0	4,2	0,6	25,0	7,9	41,7	32,7	29,2	58,8
Mayen-Koblenz	4,3	0,5	4,3	0,9	26,1	8,3	47,8	34,8	17,4	55,6
Neuwied	0,0	0,0	10,2	2,6	18,6	9,4	61,0	65,4	10,2	22,6
Rhein-Hunsrück-Kreis	0,0	0,0	10,9	3,0	25,0	12,0	51,6	59,0	12,5	26,1
Eifelkreis Bitburg-Prüm	0,0	0,0	2,6	0,5	14,8	5,5	56,0	46,0	26,6	48,0
Vulkaneifel	0,8	0,0	3,2	0,6	17,7	5,9	50,0	40,2	28,2	53,3
Trier-Saarburg	1,2	0,2	2,5	0,7	22,2	10,3	58,0	58,2	16,0	30,5
Bernkastel-Wittlich	0,0	0,0	2,5	0,6	21,0	8,4	55,6	51,0	21,0	40,1
Westerwaldkreis	1,8	0,1	7,3	1,1	12,7	4,0	36,4	23,0	41,8	71,7
Rhein-Lahn-Kreis	0,0	0,0	14,0	4,1	24,0	12,0	52,0	61,5	10,0	22,4
Rhein-Pfalz-Kreis	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Germersheim	25,0	6,1	0,0	0,0	25,0	13,7	50,0	80,2	0,0	0,0
Kaiserslautern	0,0	0,0	5,7	1,5	31,4	14,4	51,4	54,3	11,4	29,9
Kusel	0,0	0,0	5,0	1,2	22,5	10,2	52,5	48,0	20,0	40,6
Südliche Weinstraße	0,0	0,0	50,0	20,3	25,0	25,0	25,0	54,7	0,0	0,0
Bad Dürkheim	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	27,6	50,0	72,4	0,0	0,0
Südwestpfalz	0,0	0,0	4,4	1,0	20,6	10,3	54,4	49,2	20,6	39,5
Donnersbergkreis	0,0	0,0	18,2	4,3	22,7	10,5	36,4	34,6	22,7	50,7
Alzey-Worms	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mainz-Bingen	0,0	0,0	0,0	0,0	33,3	13,3	33,3	18,6	33,3	68,2
Rheinland-Pfalz	0,5	0,0	5,4	1,2	19,7	7,9	52,8	46,9	21,6	43,9
Merzig	0,0	0,0	2,6	0,6	28,9	10,0	44,7	39,6	23,7	49,8
St. Wendel	0,0	0,0	0,0	0,0	9,1	3,5	66,7	55,0	24,2	41,5
Saarlouis	0,0	0,0	0,0	0,0	14,8	5,7	55,6	38,1	29,6	56,1
Neunkirchen	0,0	0,0	0,0	0,0	14,3	6,2	57,1	46,7	28,6	47,1
Saarbrücken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	71,4	55,2	28,6	44,8
Homburg	0,0	0,0	12,5	2,8	16,7	7,2	45,8	41,0	25,0	49,0
Saarland	0,0	0,0	2,8	0,6	16,8	6,3	54,5	44,6	25,9	48,6
LKV	0,5	0,0	5,2	1,1	19,4	7,7	53,0	46,7	22,0	44,4

Veränderung der Bestandsgrößen der geprüften Betriebe seit 1960

(Stand zum jeweiligen Ende des Prüfungsjahres)

Prüfungsjahr	Gesamtzahl der geprüften Betriebe / Kühe		Anteil in Prozent am Prüfbestand							
	Betriebe	Kühe	1 - 4 Kühe		5 - 9 Kühe		10 - 19 Kühe		20 und mehr Kühe	
			Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe
1960	7.616	46.930	50,5	30,4	41,9	48,9	6,1	13,0	1,5	7,7
1964	7.403	52.874	36,3	18,9	50,9	53,4	11,1	20,3	1,7	7,4
1968	7.484	68.749	19,8	8,2	50,2	43,5	27,7	40,6	2,3	7,7
1970	6.771	72.706	14,2	5,1	41,3	30,9	38,7	49,7	5,8	14,3
1972	5.633	71.016	10,3	3,1	32,4	21,1	44,9	50,8	12,4	25,0
1974	4.839	69.768	8,0	2,1	25,9	14,7	45,9	46,6	20,2	36,6
1976	4.262	69.004	4,5	1,0	21,4	10,4	48,4	44,7	25,7	43,9
1978	3.842	74.690	2,7	0,5	16,2	6,7	44,1	35,4	37,0	57,4
1980	3.593	81.939	1,6	0,3	10,2	3,6	37,1	25,4	51,1	70,7

Prüfungsjahr ^{*)}	Gesamtzahl der geprüften Betriebe / Kühe		Anteil in Prozent am Prüfbestand									
	Betriebe	Kühe	1 - 9 Kühe		10 - 19 Kühe		20 - 39 Kühe		40 - 99 Kühe		100 u. m. Kühe	
			Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe
1984	3.317	94.480	7,9	2,3	25,9	14,4	48,8	50,4	17,1	31,8	0,3	1,1
1990	3.212	93.067	7,0	1,8	20,2	10,4	51,7	50,7	21,0	36,7	0,1	0,4
1994	2.895	103.684	5,0	0,6	14,4	6,2	44,4	36,2	35,2	53,9	1,0	3,1
1996	2.819	110.047	5,2	0,5	12,3	4,8	39,9	29,8	40,8	59,6	1,8	5,3
2000	2.421	101.329	10,1	0,3	10,2	3,7	31,8	22,3	44,7	64,2	3,2	9,5
2002	2.188	102.919	3,4	0,3	10,3	3,4	32,2	20,3	49,7	64,5	4,4	11,6
2004	2.095	101.222	2,6	0,3	10,4	3,2	31,6	19,3	50,1	63,4	5,3	13,7
2006	2.004	97.068	2,3	0,3	10,7	3,2	30,8	18,0	50,1	63,0	6,1	15,5
2008	1.870	100.978	2,1	0,2	9,7	2,6	28,6	15,5	51,0	60,5	8,6	21,2
2009	1.809	98.670	1,8	0,2	9,8	2,5	27,1	14,1	51,5	58,9	10,1	24,6
2010	1.725	98.760	2,7	0,2	9,2	2,2	25,4	12,9	51,0	56,7	11,9	28,2
2011	1.645	98.834	3,6	0,2	8,0	2,1	23,9	11,8	50,9	54,5	13,8	31,7
2012	1.590	100.018	3,1	0,2	7,2	1,8	23,1	10,8	50,9	52,0	15,9	35,5
2013	1.705	113.231	4,3	0,1	5,7	1,3	21,3	9,4	50,7	49,5	18,2	39,8
2014	1.617	114.081	3,1	0,1	5,3	1,2	20,3	8,4	51,7	48,1	19,9	42,4
2015	1.568	114.676	0,5	0,0	5,2	1,1	19,4	7,7	53,0	46,7	22,0	44,4

*) ab 2013 Verschmelzung LKV Rheinland-Pfalz e.V. mit LKV Saar e.V.
ab 2015 alle ganzjährig geprüften Betriebe und Kühe am Prüfbestand



Auswahl Miss Veitsrodt

TSB Elektronik

Ihr regionaler Partner
für professionelle
Melk- und
Stalltechnik



Stalltechnik und Stallausstattung

Unser Service: Wartung und Instandhaltung

Effiziente Melkroboter

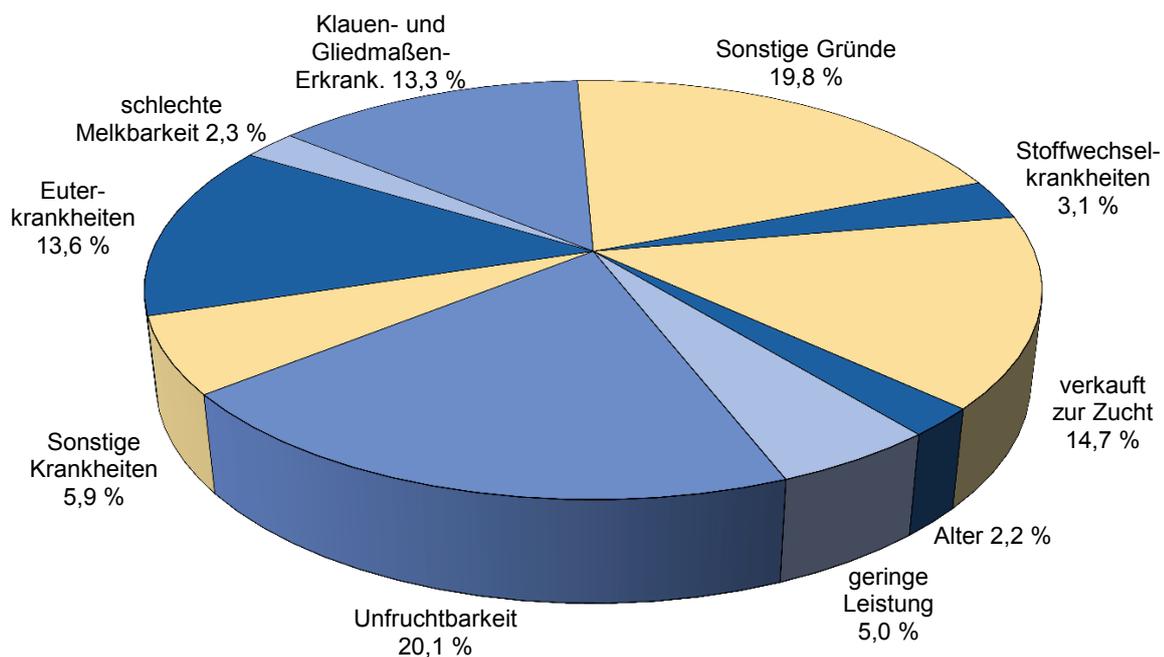


Service-Hotline 06439 9091-0

TSB Elektronik · Im Boden · 56412 Hübingen · www.tsb-elektronik.de

Abgänge von Kühen in ganzjährig geprüften Beständen

Abgangsursachen	Rheinland-Pfalz		Saarland		LKV	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
verkauft zur Zucht	5.113	14,3	767	17,8	5.880	14,7
Alter	805	2,3	91	2,1	896	2,2
geringe Leistung	1.794	5,0	208	4,8	2.002	5,0
Unfruchtbarkeit	7.324	20,5	728	16,9	8.052	20,1
Sonstige Krankheiten	2.122	5,9	228	5,3	2.350	5,9
Euterkrankheiten	4.799	13,4	639	14,8	5.438	13,6
schlechte Melkbarkeit	833	2,3	78	1,8	911	2,3
Klauen- und Gliedmaßen-Erkrank.	4.683	13,1	654	15,2	5.337	13,3
Sonstige Gründe	7.151	20,0	765	17,8	7.916	19,8
Stoffwechselkrankheiten (Tetanie, Acetonämie)	1.109	3,1	149	3,5	1.258	3,1
Insgesamt	35.733	100,0	4.307	100,0	40.040	100,0



Steigerung der Milchleistung - Folgen für Fruchtbarkeit und Eutergesundheit (ganzjährig geprüfte Kühe Rheinland-Pfalz und Saarland)

Jahr*	Milch kg	Fett		Eiweiß		Kalbungen %	Abgangsursache in % aller Abgänge		
		%	kg	%	kg		Unfrucht- barkeit	Euter- krankheit	geringe Leistung
1965	4.013	3,79	152			92,0	30,4	6,9	24,2
1970	4.119	3,75	154			92,7	32,7	8,8	23,4
1980	4.839	3,76	182	3,45	167	96,2	36,8	12,6	19,2
1985	4.960	3,91	189	3,36	167	95,0	33,0	13,4	18,9
1990	5.523	4,17	230	3,31	183	94,2	27,4	20,1	8,1
1995	5.871	4,22	247	3,36	197	90,9	29,4	22,2	7,2
2000	6.738	4,26	287	3,33	224	88,5	23,5	16,2	7,8
2005	7.318	4,24	310	3,40	248	83,2	24,3	16,6	5,5
2006	7.319	4,24	311	3,39	248	83,0	23,0	15,7	4,8
2007	7.395	4,19	310	3,39	250	82,7	23,7	14,4	4,4
2008	7.274	4,20	306	3,38	246	82,2	25,0	13,2	4,2
2009	7.498	4,22	316	3,38	253	82,0	23,3	13,3	4,7
2010	7.671	4,20	322	3,37	258	82,0	23,8	12,4	4,6
2011	7.984	4,18	334	3,38	270	83,0	22,6	12,8	4,7
2012	7.960	4,17	332	3,39	269	82,1	24,4	14,4	4,9
2013	7.677	4,15	319	3,36	258	83,0	25,1	14,1	5,3
2014	8.007	4,10	328	3,37	269	83,2	24,0	14,8	5,5
2015	8.212	4,12	338	3,37	277	83,0	20,1	13,6	5,0

*) ab 2013 Verschmelzung von LKV RLP e.V. und LKV SAAR e.V.



Josera.
we care, you grow

DairyPilot FlavoVital® Das innovative Sorglos-Paket

Für die gesamte Laktation konstant hohe Leistungen

- Mehr Milch und Profit
- Mehr Tierwohl
- Mehr Ruhe und Gelassenheit im Stall

Fragen Sie Ihren Händler oder wenden Sie sich direkt an uns: Tel. 09371 940-0 | www.josera-rind.de

Durchschnitt aller ganz- und teiljährig geprüften Kühe (A+B) nach Kreisen

(Die angegebenen Leistungen sind vergleichbar mit den Abschlüssen der einzelnen Bestände)

Kreise	Durchschnitts-											
	Kuhzahl	Melk- tage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+ Eiweiß kg	Alter Monate	EKA	ZKZ Tage	Kalbe- rate (%)
Ahrweiler	2.727,2	314	8.456	4,02	340	3,35	283	623	60,2	28,0	411	76,0
Altenkirchen	4.443,1	317	7.798	4,05	316	3,31	258	574	60,7	30,0	409	73,7
Birkenfeld	2.751,4	321	7.708	4,13	318	3,37	260	578	60,8	30,2	414	74,8
Cochem-Zell	2.548,7	317	7.432	4,13	307	3,38	251	558	60,4	29,5	410	71,3
Bad Kreuznach	1.950,6	321	8.481	4,09	347	3,38	287	634	58,1	28,0	404	78,8
Mayen-Koblenz	2.188,8	323	9.269	3,80	352	3,33	309	661	59,5	28,2	418	74,4
Neuwied	3.575,2	318	7.566	4,11	311	3,33	252	563	63,2	30,3	413	76,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	3.764,0	317	7.567	4,10	310	3,36	254	564	61,2	29,5	421	73,2
Eifelkreis Bitburg-Prüm	35.458,9	321	8.299	4,15	344	3,37	280	624	59,4	28,7	415	73,5
Vulkaneifel	10.641,4	318	7.966	4,19	334	3,39	270	604	60,6	29,4	418	73,6
Trier-Saarburg	5.410,5	319	7.662	4,16	319	3,41	261	580	59,0	30,0	414	70,9
Bernkastel-Wittlich	6.012,4	319	8.055	4,08	329	3,36	271	600	59,1	28,8	407	74,8
Westerwaldkreis	5.687,8	315	7.653	4,13	316	3,35	256	572	59,8	28,8	422	76,4
Rhein-Lahn-Kreis	2.840,7	317	7.980	4,02	321	3,32	265	586	60,0	28,7	411	75,9
Rhein-Pfalz-Kreis	27,0	329	6.560	3,98	261	3,29	216	477	66,1	32,6	412	67,6
Germersheim	146,7	315	7.193	3,99	287	3,48	250	537	58,6	29,0	424	78,6
Kaiserslautern	2.181,8	319	8.267	4,03	333	3,39	280	613	58,8	28,7	417	73,0
Kusel	2.885,2	320	8.584	4,01	344	3,36	288	632	56,4	28,3	419	73,7
Südliche Weinstraße	151,3	310	7.473	3,85	288	3,37	252	540	58,6	25,9	399	77,5
Bad Dürkheim	105,3	317	6.325	4,13	261	3,23	204	465	66,6	29,1	415	73,7
Südwestpfalz	4.539,1	320	8.761	4,01	351	3,33	292	643	56,8	28,8	417	72,6
Donnersbergkreis	1.441,4	321	9.004	3,99	359	3,38	304	663	58,7	28,1	413	77,8
Alzey-Worms	60,2	333	8.254	4,25	351	3,53	291	642	55,0	25,3	451	75,3
Mainz-Bingen	246,5	315	8.710	4,23	368	3,57	311	679	62,1	24,0	399	74,3
Rheinland-Pfalz	101.785,1	319	8.122	4,10	333	3,36	273	607	59,6	29,0	415	74,0
Merzig	3.173,3	321	8.006	4,12	330	3,36	269	599	59,7	29,7	419	73,3
St. Wendel	2.716,2	320	8.244	4,11	339	3,37	278	617	58,0	28,6	417	69,6
Saarlouis	2.512,5	313	8.029	4,00	321	3,34	268	589	60,1	30,6	422	75,0
Neunkirchen	1.264,3	312	7.447	4,07	303	3,28	244	547	66,3	29,3	415	74,9
Saarbrücken	589,0	321	8.562	3,99	342	3,33	285	627	56,3	28,4	420	71,9
Homburg	1.786,5	316	8.370	4,00	335	3,29	275	610	58,3	28,1	416	75,5
Saarland	12.041,8	317	8.087	4,07	329	3,34	270	599	59,7	29,3	418	73,2
LKV	113.826,9	319	8.118	4,10	333	3,36	273	606	59,6	29,0	415	73,9

EKA: Erstkalbealter in Monaten

ZKZ: Zwischenkalbezeit in Tagen

DeLaval - Ihr erster Partner beim Melken · Kühlen · Füttern · Stalltechnik Herdenmanagement



**Wir sind in
Rheinland-Pfalz
für Sie da.**

DeLaval Agrardienste:

Leo Thiesgen GmbH
54552 Steiningen
Tel.: 06573 / 993 30

Friedrich Alff
54614 Schönecken
Tel.: 065 53 / 8 05

Peter Bettinger
66798 Wallerfangen – Ittersdorf
Tel.: 068 37 / 90 94 78

Landtechnik Ludowicy
54634 Bitburg
Tel.: 06561 / 94 00 60

Peter Fritz
65589 Hadamar–Oberweyer
Tel.: 06433 / 94 39 72

Otto Weiler GmbH
54533 Bettenfeld
Tel.: 065 72 / 41 17

DeLaval Gebietsverkaufsleiter:

Stephan Bolten · 0170 / 584 57 29
Karl-Peter Kumpf · 0160 / 97 25 27 80

www.delaval.de

 **DeLaval**

Leistungsentwicklung seit 1950 nach Rassen

(ganzjährig geprüfte Kühe)

Jahr*	Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Schwarzbunte							
1950	1.615	3.729	3,43	128			
1960	5.815	4.088	3,69	151			
1970	9.857	4.188	3,77	158			
1980	12.717	4.988	3,82	191	3,42	170	361
1990	19.702	5.896	4,22	249	3,28	193	442
2000	32.699	7.201	4,23	304	3,32	239	543
2010	50.964	8.053	4,16	335	3,36	271	606
2012	52.772	8.347	4,13	345	3,37	282	627
2013	60.463	8.031	4,11	330	3,34	268	598
2014	62.201	8.350	4,06	339	3,35	279	618
2015	61.542	8.553	4,06	348	3,35	287	635
Rotbunte							
1950	2.416	3.726	3,49	130			
1960	16.511	3.980	3,62	144			
1970	38.534	4.156	3,68	153			
1980	44.328	4.818	3,72	179	3,45	166	345
1990	46.358	5.390	4,12	222	3,31	178	400
2000	37.531	6.414	4,28	275	3,33	213	488
2010	16.987	6.977	4,32	301	3,37	235	536
2012	15.396	7.231	4,30	311	3,40	246	557
2013	15.887	6.984	4,27	298	3,38	236	534
2014	15.736	7.365	4,23	311	3,39	250	561
2015	15.180	7.608	4,23	322	3,39	259	581
Jersey							
Die Rasse Jersey wird erst seit dem Jahr 1970 erfasst!							
1970	449	3.209	6,16	198			
1980	174	3.716	5,87	218	4,15	154	372
1990	509	4.009	6,02	241	4,01	160	401
2000	243	4.415	6,06	267	4,12	182	449
2010	330	5.064	5,68	288	4,07	206	494
2012	330	5.283	5,51	291	4,04	213	504
2013	341	5.114	5,48	280	4,09	209	489
2014	369	5.145	5,50	283	4,11	211	494
2015	292	5.309	5,44	289	4,11	218	507
Braunvieh							
Die Rasse Braunvieh wird erst seit dem Jahr 2003 erfasst!							
2003	62	7.020	4,32	303	3,63	254	557
2004	22	6.648	4,25	282	3,42	227	509
2008	172	6.879	4,29	295	3,56	245	540
2010	199	7.245	4,41	320	3,61	262	582
2012	381	7.005	4,31	302	3,61	253	555
2013	480	6.458	4,30	277	3,58	231	508
2014	512	6.578	4,28	281	3,59	236	517
2015	609	6.893	4,32	298	3,59	246	545

Leistungsentwicklung seit 1950 nach Rassen

(ganzjährig geprüfte Kühe)

Jahr*	Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Rotvieh							
Die Rasse Rotvieh wird erst seit dem Jahr 1970 erfasst!							
1970	1.884	3.928	4,03	158			158
1990	826	5.490	4,67	256	3,57	196	452
2000	240	6.135	4,58	281	3,53	217	498
2009	85	6.538	4,51	295	3,53	231	526
2010	77	5.820	4,62	269	3,49	203	472
2012	43	4.913	4,45	219	3,44	169	388
2013	30	7.749	4,31	334	3,38	262	596
2014	32	7.379	4,49	331	3,51	259	590
2015	36	7.370	4,48	330	3,51	260	590
Fleckvieh							
1950	3.129	2.929	3,93	115			
1960	4.901	3.726	4,11	153			
1970	3.125	3.905	3,96	155			
1980	1.183	4.370	4,02	176	3,56	156	332
1990	733	5.038	4,14	208	3,43	173	381
2000	1.187	5.331	4,12	219	3,39	181	400
2010	1.939	6.211	4,17	259	3,42	212	471
2011	2.040	6.634	4,13	274	3,42	227	501
2012	2.197	6.555	4,16	273	3,46	227	500
2013	2.566	6.240	4,18	261	3,43	214	475
2014	2.784	6.461	4,14	267	3,46	224	491
2015	2.800	6.606	4,15	274	3,46	227	502
Kreuzungen und Sonstige							
1950	219	2.905	3,72	108			
1960	414	3.470	3,83	133			
1970	407	3.809	3,80	145			
1980	153	4.489	3,98	179	3,53	158	337
1990	70	5.037	4,46	224	3,47	175	399
2000	348	5.292	4,17	220	3,38	178	398
2010	2.648	6.260	4,25	266	3,41	213	479
2011	2.998	6.597	4,22	279	3,42	226	505
2012	3.438	6.585	4,25	280	3,44	226	506
2013	3.976	6.365	4,25	270	3,42	217	487
2014	4.152	6.770	4,21	285	3,43	232	517
2015	3.922	6.947	4,25	295	3,43	238	533
Insgesamt							
1950	14.299	3.044	3,81	116			
1960	34.920	3.853	3,82	147			
1970	55.827	4.119	3,75	154			
1990	68.256	5.523	4,17	230	3,31	183	413
2000	72.290	6.738	4,26	287	3,33	224	511
2010	73.147	7.671	4,20	322	3,37	258	580
2011	73.258	7.984	4,18	334	3,38	270	604
2012	74.560	7.960	4,17	332	3,39	269	601
2013	83.744	7.677	4,15	319	3,36	258	577
2014	85.786	8.007	4,10	328	3,37	269	597
2015	84.381	8.220	4,10	338	3,37	277	615

*) ab 2013 Verschmelzung von LKV RLP e.V. und LKV Saar e.V.

Prüfungsergebnisse der ganzjährig geprüften Kühe nach Rassen

(alle Kühe, Herdbuch-, Nichtherdbuch-Kühe)

Rasse	Kühe	durchschnittliche Leistung						Alter
		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg	
Durchschnitt aller Kühe (A)								
Schwarzbunte	61.542,14	8.553	4,06	348	3,35	287	635	5,3
Rotbunte	15.179,61	7.608	4,23	322	3,39	259	581	5,6
Jersey	292,16	5.309	5,44	289	4,11	218	507	5,6
Braunvieh	609,25	6.893	4,32	298	3,59	246	545	5,3
Rotvieh	35,52	7.370	4,48	330	3,51	260	590	5,5
Fleckvieh	2.800,19	6.606	4,15	274	3,46	227	502	5,5
Kreuz. u. Sonstige	3.922,48	6.947	4,25	295	3,43	238	533	5,4
Insgesamt	84.381,35	8.220	4,10	338	3,37	277	615	5,4
Durchschnitt aller Herdbuch-Kühe (A)								
Schwarzbunte	33.488,90	9.232	4,01	370	3,35	309	679	5,3
Rotbunte	6.620,70	8.447	4,17	352	3,41	288	640	5,5
Jersey	231,30	5.472	5,43	297	4,17	228	525	5,5
Braunvieh	147,40	7.589	4,28	325	3,60	273	598	5,4
Rotvieh	19,60	7.449	4,35	324	3,48	259	583	5,1
Fleckvieh	594,30	7.256	4,15	301	3,45	250	551	5,4
Kreuz. u. Sonstige	53,80	7.856	4,18	328	3,43	269	597	6,5
Insgesamt	41.156,00	9.048	4,04	366	3,32	300	666	5,3
Durchschnitt aller Nichtherdbuch-Kühe (A)								
Schwarzbunte	28.053,24	7.743	4,16	322	3,38	262	583	5,4
Rotbunte	8.558,92	6.958	4,30	299	3,41	237	536	5,6
Jersey	60,82	4.689	5,48	257	3,84	180	437	5,8
Braunvieh	461,89	6.671	4,33	289	3,57	238	527	5,3
Rotvieh	15,91	7.272	4,65	338	3,58	260	598	5,9
Fleckvieh	2.205,88	6.431	4,15	267	3,44	221	488	5,5
Kreuz. u. Sonstige	3.868,66	6.935	4,25	295	3,43	238	533	5,4
Insgesamt	43.225,31	7.432	4,17	312	3,39	252	564	5,5

Alle Kühe, die mindestens 305 Futtertage im Prüfungsjahr erreichten, wurden in diese Auswertung einbezogen, so dass ein **Vergleich** der **Leistungsentwicklung** der eigentlichen Zuchtpopulation **über Jahrzehnte** möglich bleibt.

Prüfungsergebnisse der ganz- und teiljährig geprüften = A+B-Kühe nach Rassen
(alle Kühe, Herdbuch-, Nichtherdbuch-Kühe)

Rasse	Kühe	Milch kg	durchschnittliche Leistung				Alter	
			Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg		Fett+Eiw. kg
Durchschnitt aller Kühe (A+B)								
Schwarzbunte	82.601	8.450	4,06	343	3,35	283	626	4,9
Rotbunte	20.250	7.513	4,22	317	3,39	255	572	5,2
Jersey	457	5.386	5,44	293	4,10	221	514	5,4
Braunvieh	782	6.914	4,28	296	3,54	245	542	4,8
Rotvieh	42	7.365	4,47	329	3,50	258	587	5,7
Fleckvieh	3.875	6.621	4,14	274	3,43	227	501	5,0
Gelbvieh	2	6.024	4,07	245	3,14	189	434	3,6
Kreuz. u. Sonstige	5.818	6.893	4,22	291	3,41	235	526	4,9
Insgesamt	113.827	8.118	4,10	333	3,36	273	606	4,8
Durchschnitt aller Herdbuch-Kühe (A+B)								
Schwarzbunte	44.303	9.124	4,00	365	3,33	304	670	4,9
Rotbunte	8.607	8.365	4,15	347	3,40	284	631	5,1
Jersey	383	5.508	5,43	299	4,16	229	528	5,4
Braunvieh	180	7.665	4,25	326	3,59	275	601	4,9
Rotvieh	22	7.539	4,36	329	3,45	260	588	5,6
Fleckvieh	839	7.290	4,14	302	3,46	252	554	5,0
Gelbvieh	1	8.250	3,94	325	3,19	263	588	3,6
Kreuz. u. Sonstige	113	7.206	4,18	301	3,41	246	547	6,0
Insgesamt	54.448	8.941	4,04	361	3,36	300	661	4,9
Durchschnitt aller Nichtherdbuch-Kühe (A+B)								
Schwarzbunte	38.299	7.669	4,13	317	3,36	258	575	5,0
Rotbunte	11.643	6.883	4,29	295	3,40	234	529	5,3
Jersey	74	4.751	5,47	260	3,83	182	442	5,5
Braunvieh	602	6.690	4,29	287	3,53	236	524	4,7
Rotvieh	20	7.173	4,60	330	3,57	256	586	5,8
Fleckvieh	3.036	6.436	4,13	266	3,43	221	487	5,0
Gelbvieh	1	3.132	4,53	142	2,97	93	235	3,5
Kreuz. u. Sonstige	5.704	6.887	4,21	290	3,40	234	524	5,0
Insgesamt	59.379	7.363	4,17	307	3,38	249	556	5,0

Außer den ganzjährig geprüften Tieren sind auch die **Durchschnittsleistungen der Kühe** enthalten, die im Prüfungsjahr **mit weniger als 305 Futtertagen** zu- und/oder abgegangen sind. Bei jährlichen Vergleichen sind deshalb größere Schwankungen möglich - je nach dem wie die einzelnen Milchkuhhalter auf das Marktgeschehen reagieren.

Kreisdurchschnittsleistungen 2015 der ganzjährig geprüften Kühe
(getrennt nach Rassen sowie nach allen Kühen, Herdbuch- und Nichtherdbuchkühen)

Kreis	ganzjährig geprüfte Kühe	durchschnittliche Leistung					
		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg
Schwarzbunt - Herdbuch							
Ahrweiler	906	9.710	3,91	380	3,32	322	702
Altenkirchen	1.366	9.187	3,97	365	3,33	306	671
Birkenfeld	858	9.236	4,06	375	3,31	306	681
Cochem-Zell	490	8.560	4,10	351	3,41	292	643
Bad Kreuznach	749	8.725	3,97	346	3,35	292	639
Mayen-Koblenz	940	10.497	3,66	384	3,31	347	730
Neuwied	1.215	8.511	4,09	348	3,31	282	630
Rhein-Hunsrück-Kreis	900	9.013	3,98	359	3,33	300	659
Eifelkreis Bitburg-Prüm	9.838	9.325	4,05	378	3,36	313	691
Vulkaneifel	2.311	8.809	4,10	361	3,41	300	661
Trier-Saarburg	1.188	8.493	4,11	349	3,37	286	635
Bernkastel-Wittlich	2.009	9.455	4,02	380	3,35	317	697
Westerwaldkreis	2.091	8.598	4,11	353	3,34	287	641
Rhein-Lahn-Kreis	953	8.951	3,93	352	3,30	295	647
Kaiserslautern	727	9.359	3,93	368	3,34	313	681
Kusel	825	10.320	3,92	405	3,33	344	749
Südliche Weinstraße	67	10.058	3,67	369	3,29	331	700
Bad Dürkheim	26	5.899	3,93	232	3,09	182	414
Südwestpfalz	1.788	9.787	3,96	388	3,32	325	713
Donnersbergkreis	766	9.703	3,93	381	3,38	328	709
Alzey-Worms	16	8.441	4,29	362	3,49	295	657
Mainz-Bingen	92	10.549	3,79	400	3,46	365	766
Merzig	600	9.320	4,02	375	3,36	313	688
St. Wendel	961	9.141	4,04	369	3,36	307	677
Saarlouis	408	9.090	3,89	354	3,28	298	651
Neunkirchen	395	8.966	3,98	357	3,27	293	650
Saarbrücken	134	9.587	4,04	387	3,30	316	703
Homburg	869	9.286	3,93	365	3,30	306	671
Rheinland-Pfalz-Saar	33.489	9.232	4,01	370	3,35	309	679
Schwarzbunt - Nichtherdbuch							
Ahrweiler	570	7.641	4,12	315	3,36	257	572
Altenkirchen	791	7.150	4,06	290	3,26	233	523
Birkenfeld	591	7.026	4,17	293	3,43	241	533
Cochem-Zell	603	7.503	4,09	307	3,36	252	559
Bad Kreuznach	450	9.186	4,10	377	3,35	308	685
Mayen-Koblenz	214	7.589	4,27	324	3,33	253	577
Neuwied	554	6.782	4,16	282	3,35	227	508
Rhein-Hunsrück-Kreis	792	7.285	4,08	297	3,36	245	542
Eifelkreis Bitburg-Prüm	10.399	7.976	4,19	334	3,40	271	604
Vulkaneifel	3.203	8.010	4,22	338	3,40	272	610
Trier-Saarburg	1.145	7.631	4,14	316	3,39	259	575
Bernkastel-Wittlich	1.076	7.189	4,16	299	3,39	244	543
Westerwaldkreis	962	7.120	4,12	293	3,36	239	532
Rhein-Lahn-Kreis	240	6.705	4,03	270	3,30	221	491
Rhein-Pfalz-Kreis	2	4.156	3,92	163	3,34	139	301
Germersheim	37	9.118	3,89	355	3,38	308	663
Kaiserslautern	651	7.661	4,06	311	3,42	262	573
Kusel	866	7.733	4,11	318	3,40	263	580
Bad Dürkheim	61	6.726	4,15	279	3,27	220	499
Südwestpfalz	1.016	7.894	4,12	325	3,36	265	590
Donnersbergkreis	77	7.224	4,40	318	3,59	259	577
Mainz-Bingen	18	8.097	4,17	338	3,25	263	601
Merzig	1.057	7.601	4,16	316	3,34	254	571
St. Wendel	700	7.753	4,19	325	3,39	263	588
Saarlouis	1.225	7.791	4,00	312	3,36	262	574
Neunkirchen	241	6.612	4,13	273	3,27	216	490
Saarbrücken	187	8.764	3,95	346	3,34	293	639
Homburg	325	7.082	4,19	297	3,30	234	530
Rheinland-Pfalz-Saar	28.053	7.743	4,16	322	3,38	262	584
Schwarzbunt - Alle Kühe							
Ahrweiler	1.476	8.910	3,98	355	3,33	297	652
Altenkirchen	2.157	8.440	4,00	338	3,31	279	617
Birkenfeld	1.449	8.334	4,09	341	3,35	279	621
Cochem-Zell	1.094	7.977	4,10	327	3,38	270	597
Bad Kreuznach	1.199	8.898	4,02	358	3,35	298	656
Mayen-Koblenz	1.154	9.957	3,75	373	3,30	329	702

Kreis	ganzjährig geprüfte Kühe	Milch kg	Fett %	durchschnittliche Leistung			
				Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg
Neuwied	1.769	7.969	4,10	327	3,33	265	592
Rhein-Hunsrück-Kreis	1.691	8.204	4,02	330	3,34	274	604
Eifelkreis Bitburg-Prüm	20.237	8.632	4,11	355	3,37	291	647
Vulkaneifel	5.513	8.345	4,17	348	3,39	283	631
Trier-Saarburg	2.334	8.070	4,13	333	3,38	273	606
Bernkastel-Wittlich	3.085	8.665	4,06	352	3,36	291	643
Westerwaldkreis	3.053	8.132	4,12	335	3,34	272	606
Rhein-Lahn-Kreis	1.194	8.499	3,94	335	3,29	280	615
Rhein-Pfalz-Kreis	2	4.156	3,92	163	3,34	139	301
Germersheim	37	9.118	3,89	355	3,38	308	663
Kaiserslautern	1.379	8.557	3,99	341	3,38	289	630
Kusel	1.691	8.995	4,00	360	3,36	302	663
Südliche Weinstraße	67	10.058	3,67	369	3,29	331	700
Bad Dürkheim	87	6.479	4,09	265	3,23	209	474
Südwestpfalz	2.804	9.101	4,01	365	3,33	303	668
Donnersbergkreis	843	9.477	3,96	375	3,39	321	697
Alzey-Worms	16	8.441	4,29	362	3,49	295	657
Mainz-Bingen	110	10.151	3,84	390	3,44	349	739
Merzig	1.657	8.223	4,10	337	3,36	276	613
St. Wendel	1.661	8.556	4,10	351	3,38	289	639
Saarlouis	1.633	8.116	3,97	322	3,34	271	593
Neunkirchen	636	8.074	4,03	325	3,27	264	589
Saarbrücken	321	9.108	3,99	363	3,33	303	666
Homburg	1.194	8.686	3,98	346	3,29	286	632
Rheinland-Pfalz-Saar	61.542	8.553	4,07	348	3,36	287	635

Rotbunt - Herdbuch

Ahrweiler	337	8.991	3,97	357	3,40	306	663
Altenkirchen	344	8.459	4,15	351	3,38	286	638
Birkenfeld	136	7.956	4,17	332	3,42	272	604
Cochem-Zell	244	7.560	4,35	329	3,45	261	590
Bad Kreuznach	94	7.602	4,30	327	3,42	260	587
Mayen-Koblenz	214	9.462	3,85	364	3,39	321	684
Neuwied	417	8.237	4,22	348	3,40	280	628
Rhein-Hunsrück-Kreis	231	7.839	4,25	333	3,39	266	599
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1.673	8.526	4,22	360	3,42	292	652
Vulkaneifel	587	8.377	4,14	347	3,43	287	633
Trier-Saarburg	148	7.694	4,29	330	3,37	259	589
Bernkastel-Wittlich	352	8.672	4,12	357	3,44	298	655
Westerwaldkreis	403	7.967	4,26	339	3,39	270	609
Rhein-Lahn-Kreis	568	8.491	4,12	350	3,37	286	635
Kaiserslautern	55	8.131	4,21	342	3,53	287	629
Kusel	88	8.842	3,96	350	3,27	289	640
Südwestpfalz	98	9.247	3,97	367	3,32	307	674
Donnersbergkreis	119	9.621	4,05	390	3,44	331	720
Alzey-Worms	31	7.908	4,30	340	3,57	282	622
Mainz-Bingen	1	8.624	3,92	338	3,42	295	633
Merzig	186	8.642	4,13	357	3,47	300	657
St. Wendel	93	8.254	4,17	344	3,46	286	630
Saarlouis	127	9.126	4,17	381	3,47	317	698
Neunkirchen	41	7.242	4,18	303	3,22	233	536
Saarbrücken	3	11.561	3,79	438	3,36	388	826
Homburg	31	8.843	4,10	363	3,36	297	660
Rheinland-Pfalz-Saar	6.621	8.447	4,17	352	3,41	288	640

Rotbunt - Nichtherdbuch

Ahrweiler	193	7.030	4,30	302	3,37	237	540
Altenkirchen	416	6.617	4,23	280	3,29	218	499
Birkenfeld	225	6.581	4,36	287	3,46	228	515
Cochem-Zell	291	7.162	4,29	307	3,35	240	547
Bad Kreuznach	83	7.173	4,39	315	3,49	250	564
Mayen-Koblenz	110	7.222	4,32	312	3,38	244	555
Neuwied	394	6.331	4,23	268	3,32	210	478
Rhein-Hunsrück-Kreis	363	6.628	4,18	277	3,30	219	496
Eifelkreis Bitburg-Prüm	2.794	7.257	4,34	315	3,44	250	565
Vulkaneifel	1.204	7.308	4,35	318	3,41	249	567
Trier-Saarburg	364	6.937	4,37	303	3,49	242	545
Bernkastel-Wittlich	452	6.408	4,23	271	3,42	219	489
Westerwaldkreis	499	6.337	4,28	271	3,38	214	485
Rhein-Lahn-Kreis	133	6.176	4,18	258	3,32	205	464
Rhein-Pfalz-Kreis	3	7.273	4,04	294	3,19	232	526
Kaiserslautern	56	6.582	4,33	285	3,40	224	509
Kusel	137	6.526	4,34	283	3,40	222	505

Kreis	ganzjährig geprüfte Kühe	Milch kg	Fett %	durchschnittliche Leistung			
				Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg
Südwestpfalz	128	6.370	4,21	268	3,38	215	483
Donnersbergkreis	49	6.424	4,30	276	3,36	216	492
Mainz-Bingen	8	6.227	4,58	285	3,52	219	505
Merzig	272	6.763	4,33	293	3,42	231	525
St. Wendel	107	7.813	4,20	328	3,44	269	596
Saarlouis	106	7.170	4,09	293	3,39	243	536
Neunkirchen	95	6.893	4,21	290	3,26	225	515
Saarbrücken	65	7.508	4,01	301	3,37	253	554
Homburg	13	5.944	4,17	248	3,28	195	443
Rheinland-Pfalz-Saar	8.559	6.958	4,30	299	3,41	237	536

Rotbunt - Alle Kühe							
Ahrweiler	529	8.278	4,07	337	3,39	281	618
Altenkirchen	759	7.451	4,19	312	3,34	249	561
Birkenfeld	361	7.099	4,28	304	3,45	245	548
Cochem-Zell	535	7.344	4,32	317	3,40	250	567
Bad Kreuznach	177	7.400	4,34	321	3,45	255	576
Mayen-Koblenz	323	8.703	3,98	346	3,39	295	641
Neuwied	811	7.311	4,23	309	3,36	246	555
Rhein-Hunsrück-Kreis	595	7.099	4,21	299	3,34	237	536
Eifelkreis Bitburg-Prüm	4.467	7.732	4,29	332	3,44	266	598
Vulkaneifel	1.791	7.658	4,27	327	3,41	261	589
Trier-Saarburg	512	7.156	4,35	311	3,45	247	557
Bernkastel-Wittlich	804	7.399	4,16	308	3,43	254	562
Westerwaldkreis	902	7.064	4,26	301	3,38	239	540
Rhein-Lahn-Kreis	701	8.053	4,12	332	3,35	270	603
Rhein-Pfalz-Kreis	3	7.273	4,04	294	3,19	232	526
Kaiserslautern	110	7.349	4,26	313	3,48	256	569
Kusel	226	7.431	4,16	309	3,34	248	558
Südwestpfalz	226	7.617	4,08	311	3,35	255	566
Donnersbergkreis	168	8.694	4,11	357	3,43	298	654
Alzey-Worms	31	7.908	4,30	340	3,57	282	622
Mainz-Bingen	9	6.498	4,48	291	3,51	228	519
Merzig	458	7.525	4,24	319	3,44	259	578
St. Wendel	199	8.018	4,18	335	3,45	277	612
Saarlouis	234	8.236	4,14	341	3,44	283	624
Neunkirchen	136	6.998	4,20	294	3,24	227	521
Saarbrücken	68	7.687	3,99	307	3,37	259	566
Homburg	45	8.004	4,12	330	3,35	268	597
Rheinland-Pfalz-Saar	15.180	7.608	4,23	322	3,40	259	581

Jersey - Herdbuch							
Ahrweiler	1	4.813	6,44	310	4,45	214	524
Altenkirchen	1	5.050	5,90	298	4,67	236	534
Birkenfeld	26	4.324	5,09	220	4,21	182	402
Bad Kreuznach	66	5.864	5,42	318	4,25	249	567
Mayen-Koblenz	1	1.708	6,50	111	4,86	83	194
Neuwied	1	7.109	4,33	308	3,53	251	559
Rhein-Hunsrück-Kreis	85	5.011	5,49	275	4,11	206	481
Eifelkreis Bitburg-Prüm	2	6.024	5,84	352	4,25	256	608
Vulkaneifel	3	6.000	5,70	342	3,83	230	572
Bernkastel-Wittlich	6	6.720	5,89	396	4,05	272	667
Rhein-Lahn-Kreis	4	5.384	5,59	301	3,70	199	500
Kaiserslautern	1	8.024	5,05	405	3,79	304	709
Südwestpfalz	1	4.724	6,20	293	4,00	189	482
Donnersbergkreis	1	3.230	6,07	196	4,06	131	327
Mainz-Bingen	29	6.653	5,32	354	4,16	277	631
St. Wendel	1	5.345	6,12	327	3,63	194	521
Saarlouis	1	6.366	5,75	366	4,35	277	643
Homburg	1	7.083	6,06	429	4,42	313	742
Rheinland-Pfalz-Saar	231	5.472	5,43	297	4,17	228	525

Jersey - Nichtherdbuch							
Altenkirchen	9	5.311	5,72	304	3,88	206	510
Mayen-Koblenz	2	4.180	5,93	248	3,92	164	411
Rhein-Hunsrück-Kreis	25	3.894	5,65	220	3,85	150	370
Trier-Saarburg	11	4.252	5,36	228	3,69	157	385
Bernkastel-Wittlich	1	6.554	5,40	354	3,78	248	602
Kusel	1	11.626	2,95	343	3,07	357	700
Mainz-Bingen	1	5.977	5,87	351	4,57	273	624
Merzig	8	5.824	5,51	321	4,10	239	560
St. Wendel	1	5.565	5,64	314	3,79	211	525
Saarlouis	1	5.725	5,07	290	3,30	189	479
Homburg	1	3.873	5,40	209	3,41	132	341
Rheinland-Pfalz-Saar	61	4.689	5,48	257	3,84	180	437

Kreis	ganzjährig geprüfte Kühe	Milch kg	Fett %	durchschnittliche Leistung Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg
Jersey - Alle Kühe							
Ahrweiler	1	4.813	6,44	310	4,45	214	524
Altenkirchen	10	5.285	5,75	304	3,95	209	513
Birkenfeld	26	4.324	5,09	220	4,21	182	402
Bad Kreuznach	66	5.864	5,42	318	4,25	249	567
Mayen-Koblenz	3	3.356	6,02	202	4,08	137	339
Neuwied	1	7.109	4,33	308	3,53	251	559
Rhein-Hunsrück-Kreis	110	4.758	5,51	262	4,08	194	456
Eifelkreis Bitburg-Prüm	2	6.024	5,84	352	4,25	256	608
Vulkaneifel	3	6.000	5,70	342	3,83	230	572
Trier-Saarburg	11	4.252	5,36	228	3,69	157	385
Bernkastel-Wittlich	7	6.696	5,82	390	4,00	268	658
Rhein-Lahn-Kreis	4	5.384	5,59	301	3,70	199	500
Kaiserslautern	1	8.024	5,05	405	3,79	304	709
Kusel	1	11.626	2,95	343	3,07	357	700
Südwestpfalz	1	4.724	6,20	293	4,00	189	482
Donnersbergkreis	1	3.230	6,07	196	4,06	131	327
Mainz-Bingen	30	6.631	5,34	354	4,18	277	631
Merzig	8	5.824	5,51	321	4,10	239	560
St. Wendel	2	5.455	5,88	321	3,72	203	523
Saarlouis	2	6.046	5,43	328	3,85	233	561
Homburg	2	5.478	5,82	319	4,07	223	542
Rheinland-Pfalz-Saar	292	5.309	5,44	289	4,11	218	507
Braunvieh - Herdbuch							
Ahrweiler	3	11.701	4,11	481	3,64	426	907
Altenkirchen	5	8.669	4,22	366	3,69	320	686
Cochem-Zell	2	9.876	4,42	437	3,65	360	796
Bad Kreuznach	2	7.372	4,38	323	3,80	280	603
Mayen-Koblenz	1	3.891	4,16	162	3,73	145	307
Neuwied	1	8.203	3,83	314	3,19	262	576
Eifelkreis Bitburg-Prüm	30	7.883	4,30	339	3,59	283	621
Vulkaneifel	22	7.674	4,07	312	3,54	272	584
Trier-Saarburg	24	6.813	4,34	296	3,52	240	536
Bernkastel-Wittlich	1	7.668	3,89	298	3,50	268	566
Westerwaldkreis	41	7.342	4,43	325	3,62	266	590
Rhein-Lahn-Kreis	2	7.573	4,93	373	3,70	280	653
Kusel	2	10.052	4,21	423	3,73	375	798
Südwestpfalz	4	7.913	4,17	330	3,54	280	610
Mainz-Bingen	1	7.218	3,70	267	3,96	286	553
Merzig	3	6.990	4,45	311	3,81	266	576
St. Wendel	2	7.100	4,25	302	3,56	253	555
Neunkirchen	2	5.631	3,78	213	3,53	199	412
Rheinland-Pfalz-Saar	147	7.589	4,28	325	3,60	273	598
Braunvieh - Nichterdbuch							
Ahrweiler	2	5.238	4,39	230	3,47	182	411
Altenkirchen	70	5.660	4,10	232	3,32	188	419
Birkenfeld	1	5.556	4,93	274	3,58	199	473
Neuwied	1	7.445	3,98	296	3,53	263	559
Rhein-Hunsrück-Kreis	36	6.583	4,30	283	3,40	224	507
Eifelkreis Bitburg-Prüm	35	6.898	4,39	303	3,64	251	554
Vulkaneifel	85	7.226	4,44	321	3,69	267	587
Trier-Saarburg	5	8.395	4,81	404	3,85	323	727
Bernkastel-Wittlich	41	7.446	4,26	317	3,52	262	579
Westerwaldkreis	30	6.666	4,20	280	3,35	223	503
Rhein-Lahn-Kreis	16	6.191	4,10	254	3,44	213	468
Germersheim	1	6.866	4,66	320	4,31	296	616
Kaiserslautern	49	7.418	4,54	337	3,69	274	611
Kusel	13	4.819	4,21	203	3,63	175	378
Südliche Weinstraße	32	4.997	4,44	222	3,84	192	413
Südwestpfalz	21	6.989	4,19	293	3,48	243	535
Donnersbergkreis	1	7.450	4,51	336	3,40	253	589
Merzig	5	7.161	4,62	331	3,83	274	605
Saarlouis	9	8.123	4,54	369	3,74	304	674
Neunkirchen	1	5.984	4,73	283	3,39	203	486
Saarbrücken	5	6.457	4,31	278	3,59	232	511
Homburg	4	8.871	4,32	383	3,62	321	704
Rheinland-Pfalz-Saar	462	6.671	4,33	289	3,57	238	527
Braunvieh - Alle Kühe							
Ahrweiler	5	9.116	4,17	380	3,60	328	708
Altenkirchen	75	5.858	4,10	240	3,35	196	437
Birkenfeld	1	5.556	4,93	274	3,58	199	473
Cochem-Zell	2	9.876	4,42	437	3,65	360	796
Bad Kreuznach	2	7.372	4,38	323	3,80	280	603
Mayen-Koblenz	1	3.891	4,16	162	3,73	145	307
Neuwied	2	7.824	3,90	305	3,36	263	568

Kreis	ganzjährig geprüfte Kühe	Milch kg	Fett %	durchschnittliche Leistung			
				Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg
Rhein-Hunsrück-Kreis	36	6.583	4,30	283	3,40	224	507
Eifelkreis Bitburg-Prüm	65	7.353	4,35	320	3,60	265	585
Vulkaneifel	107	7.317	4,36	319	3,66	268	586
Trier-Saarburg	29	7.087	4,44	315	3,58	254	569
Bernkastel-Wittlich	42	7.451	4,25	317	3,52	262	579
Westerwaldkreis	71	7.056	4,34	306	3,50	247	553
Rhein-Lahn-Kreis	18	6.346	4,22	268	3,48	221	488
Germersheim	1	6.866	4,66	320	4,31	296	616
Kaiserslautern	49	7.418	4,54	337	3,69	274	611
Kusel	15	5.522	4,20	232	3,66	202	434
Südliche Weinstraße	32	4.997	4,44	222	3,84	192	413
Südwestpfalz	25	7.136	4,19	299	3,49	249	547
Donnersbergkreis	1	7.450	4,51	336	3,40	253	589
Mainz-Bingen	1	7.218	3,70	267	3,96	286	553
Merzig	8	7.097	4,55	323	3,82	271	594
St. Wendel	2	7.100	4,25	302	3,56	253	555
Saarlouis	9	8.123	4,54	369	3,74	304	674
Neunkirchen	3	5.748	4,11	236	3,48	200	437
Saarbrücken	5	6.457	4,31	278	3,59	232	511
Homburg	4	8.871	4,32	383	3,62	321	704
Rheinland-Pfalz-Saar	609	6.893	4,32	298	3,57	246	544
Rotvieh - Herdbuch							
Ahrweiler	2	7.539	5,07	382	3,62	273	655
Altenkirchen	1	6.627	4,75	315	3,76	249	564
Westerwaldkreis	2	5.842	4,16	243	3,39	198	441
Rhein-Lahn-Kreis	1	6.937	5,05	350	3,66	254	604
Kaiserslautern	1	3.725	6,04	225	4,38	163	388
Kusel	9	8.652	4,17	361	3,40	294	655
Saarlouis	4	6.820	4,02	274	3,43	234	507
Rheinland-Pfalz-Saar	20	7.449	4,35	324	3,48	259	583
Rotvieh - Nichtherdbuch							
Vulkaneifel	1	5.043	5,06	255	3,49	176	431
Trier-Saarburg	1	6.386	4,74	303	3,93	251	554
Westerwaldkreis	3	6.179	4,55	281	3,66	226	507
Kusel	4	5.803	5,34	310	4,00	232	542
St. Wendel	6	8.905	4,45	396	3,43	305	701
Homburg	1	9.642	3,90	376	3,11	300	676
Rheinland-Pfalz-Saar	16	7.272	4,65	338	3,58	260	598
Rotvieh - Alle Kühe							
Ahrweiler	2	7.539	5,07	382	3,62	273	655
Altenkirchen	1	6.627	4,75	315	3,76	249	564
Vulkaneifel	1	5.043	5,06	255	3,49	176	431
Trier-Saarburg	1	6.386	4,74	303	3,93	251	554
Westerwaldkreis	5	6.041	4,39	265	3,56	215	480
Rhein-Lahn-Kreis	1	6.937	5,05	350	3,66	254	604
Kaiserslautern	1	3.725	6,04	225	4,38	163	388
Kusel	13	7.758	4,45	345	3,53	274	619
St. Wendel	6	8.905	4,45	396	3,43	305	701
Saarlouis	4	6.820	4,02	274	3,43	234	507
Homburg	1	9.642	3,90	376	3,11	300	676
Rheinland-Pfalz-Saar	36	7.370	4,48	330	3,53	260	590
Fleckvieh - Herdbuch							
Ahrweiler	5	4.971	4,63	230	3,74	186	416
Altenkirchen	1	5.197	3,83	199	3,33	173	372
Birkenfeld	1	13.898	4,18	581	3,20	445	1.026
Cochem-Zell	4	6.377	4,27	272	3,20	204	477
Bad Kreuznach	2	8.175	5,06	414	3,57	292	706
Neuwied	17	8.847	3,87	342	3,37	298	641
Rhein-Hunsrück-Kreis	28	8.729	4,06	354	3,37	294	649
Eifelkreis Bitburg-Prüm	78	7.230	4,26	308	3,49	252	561
Vulkaneifel	2	6.515	3,76	245	3,42	223	468
Trier-Saarburg	167	6.621	4,21	279	3,46	229	508
Bernkastel-Wittlich	26	7.096	4,34	308	3,38	240	548
Westerwaldkreis	2	7.316	4,77	349	3,81	279	628
Rhein-Lahn-Kreis	3	8.001	4,17	334	3,52	282	616
Germersheim	54	7.428	4,03	299	3,57	265	564
Kaiserslautern	2	6.624	3,62	240	3,52	233	473
Kusel	5	8.023	3,71	298	3,38	271	569
Südwestpfalz	61	7.452	4,03	300	3,49	260	560
Donnersbergkreis	24	7.314	3,94	288	3,23	236	524
St. Wendel	38	8.046	3,96	319	3,42	275	595
Saarlouis	4	9.124	4,21	384	3,28	299	683
Neunkirchen	44	6.578	4,33	285	3,41	224	509
Homburg	28	7.937	4,20	333	3,46	275	608
Rheinland-Pfalz-Saar	594	7.256	4,15	301	3,45	250	551

Kreis	ganzjährig geprüfte Kühe	durchschnittliche Leistung					
		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg
Fleckvieh - Nichtherdbuch							
Ahrweiler	8	5.143	4,02	207	3,38	174	380
Altenkirchen	41	6.122	3,94	241	3,38	207	449
Birkenfeld	70	5.415	4,04	219	3,47	188	407
Cochem-Zell	124	4.460	4,15	185	3,43	153	338
Mayen-Koblenz	72	6.862	4,17	286	3,45	237	523
Neuwied	93	6.103	4,10	250	3,42	209	459
Rhein-Hunsrück-Kreis	156	7.698	4,04	311	3,44	265	576
Eifelkreis Bitburg-Prüm	283	7.103	4,20	298	3,49	248	546
Vulkaneifel	157	5.665	4,41	250	3,51	199	449
Trier-Saarburg	316	7.688	4,10	315	3,43	264	579
Bernkastel-Wittlich	175	5.949	4,20	250	3,45	205	455
Westerwaldkreis	178	5.694	4,20	239	3,41	194	434
Rhein-Lahn-Kreis	90	6.060	4,14	251	3,38	205	456
Germersheim	22	4.467	3,98	178	3,38	151	329
Kaiserslautern	21	4.496	4,43	199	3,29	148	347
Kusel	74	7.579	3,88	294	3,44	261	555
Südliche Weinstraße	15	4.435	4,13	183	3,43	152	335
Südwestpfalz	98	7.414	4,17	309	3,48	258	567
Donnersbergkreis	4	7.989	4,62	369	3,45	276	645
Merzig	13	6.506	4,33	282	3,50	228	510
St. Wendel	27	5.185	4,09	212	3,38	175	387
Saarlouis	6	6.393	4,15	265	3,46	221	487
Neunkirchen	99	5.723	4,26	244	3,39	194	438
Saarbrücken	26	7.850	4,13	324	3,34	262	586
Homburg	39	4.283	4,25	182	3,34	143	325
Rheinland-Pfalz-Saar	2.206	6.431	4,15	267	3,44	221	488

Fleckvieh - Alle Kühe							
Ahrweiler	13	5.077	4,25	216	3,51	178	394
Altenkirchen	42	6.100	3,93	240	3,39	207	447
Birkenfeld	71	5.535	4,05	224	3,47	192	416
Cochem-Zell	128	4.520	4,16	188	3,43	155	342
Bad Kreuznach	2	8.175	5,06	414	3,57	292	706
Mayen-Koblenz	72	6.862	4,17	286	3,45	237	523
Neuwied	110	6.525	4,05	264	3,42	223	487
Rhein-Hunsrück-Kreis	184	7.853	4,05	318	3,43	269	587
Eifelkreis Bitburg-Prüm	361	7.131	4,21	300	3,49	249	549
Vulkaneifel	159	5.676	4,40	250	3,51	199	449
Trier-Saarburg	482	7.319	4,13	302	3,44	252	554
Bernkastel-Wittlich	201	6.097	4,23	258	3,43	209	467
Westerwaldkreis	180	5.711	4,20	240	3,41	195	436
Rhein-Lahn-Kreis	93	6.123	4,15	254	3,38	207	461
Germersheim	76	6.571	4,02	264	3,53	232	496
Kaiserslautern	23	4.678	4,32	202	3,31	155	358
Kusel	79	7.607	3,88	295	3,43	261	556
Südliche Weinstraße	15	4.435	4,13	183	3,43	152	335
Südwestpfalz	159	7.429	4,11	305	3,49	259	564
Donnersbergkreis	28	7.411	4,03	299	3,27	242	541
Merzig	13	6.506	4,33	282	3,50	228	510
St. Wendel	65	6.860	4,01	275	3,41	234	509
Saarlouis	10	7.486	4,18	313	3,37	252	565
Neunkirchen	143	5.984	4,29	257	3,39	203	460
Saarbrücken	26	7.850	4,13	324	3,34	262	586
Homburg	67	5.805	4,22	245	3,41	198	443
Rheinland-Pfalz-Saar	2.800	6.606	4,15	274	3,44	227	501

Alle Rassen - Herdbuch							
Ahrweiler	1.254	9.495	3,93	373	3,34	317	690
Altenkirchen	1.720	9.036	4,01	362	3,34	302	664
Birkenfeld	1.021	8.945	4,08	365	3,33	298	664
Cochem-Zell	741	8.222	4,18	344	3,43	282	625
Bad Kreuznach	914	8.398	4,07	342	3,41	286	628
Mayen-Koblenz	1.157	10.296	3,69	380	3,32	342	721
Neuwied	1.653	8.443	4,12	348	3,34	282	630
Rhein-Hunsrück-Kreis	1.244	8.514	4,09	348	3,37	287	635
Eifelkreis Bitburg-Prüm	11.676	9.181	4,08	375	3,37	309	684
Vulkaneifel	2.928	8.707	4,11	358	3,41	297	655
Trier-Saarburg	1.535	8.183	4,14	339	3,37	276	615
Bernkastel-Wittlich	2.399	9.306	4,04	376	3,36	313	689
Westerwaldkreis	2.538	8.475	4,14	351	3,35	284	635
Rhein-Lahn-Kreis	1.532	8.766	4,00	351	3,32	291	642
Germersheim	54	7.428	4,03	299	3,57	265	564
Kaiserslautern	786	9.258	3,95	366	3,36	311	676
Kusel	934	10.140	3,93	398	3,33	338	736
Südliche Weinstraße	67	10.058	3,67	369	3,29	331	700
Bad Dürkheim	26	5.899	3,93	232	3,09	182	414
Südwestpfalz	1.952	9.679	3,97	384	3,33	322	706
Donnersbergkreis	910	9.623	3,94	379	3,39	326	705

Kreis	ganzjährig geprüfte Kühe	durchschnittliche Leistung					
		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg
Alzey-Worms	47	8.089	4,29	347	3,55	287	634
Mainz-Bingen	124	9.579	4,05	388	3,58	343	731
Merzig	789	9.151	4,04	370	3,39	310	680
St. Wendel	1.095	9.020	4,05	365	3,37	304	669
Saarlouis	544	9.078	3,97	360	3,33	302	662
Neunkirchen	482	8.590	4,02	345	3,27	281	626
Saarbrücken	137	9.630	4,03	388	3,30	318	706
Homburg	930	9.228	3,94	364	3,29	304	668
Rheinland-Pfalz-Saar	41.186	9.046	4,05	366	3,36	304	670

Alle Rassen - Nichterdbuch							
Ahrweiler	884	7.310	4,17	305	3,38	247	552
Altenkirchen	1.504	6.756	4,13	279	3,29	222	502
Birkenfeld	1.054	6.606	4,21	278	3,44	227	505
Cochem-Zell	1.123	6.979	4,16	290	3,37	235	525
Bad Kreuznach	579	8.690	4,15	361	3,38	294	655
Mayen-Koblenz	489	7.332	4,21	309	3,38	248	558
Neuwied	1.121	6.541	4,17	273	3,35	219	492
Rhein-Hunsrück-Kreis	1.586	6.978	4,13	288	3,37	235	523
Eifelkreis Bitburg-Prüm	14.484	7.758	4,22	327	3,40	264	592
Vulkaneifel	5.048	7.698	4,27	329	3,40	262	591
Trier-Saarburg	2.249	7.470	4,19	313	3,44	257	570
Bernkastel-Wittlich	2.059	6.876	4,19	288	3,40	234	522
Westerwaldkreis	1.940	6.732	4,17	281	3,36	226	508
Rhein-Lahn-Kreis	630	6.453	4,14	267	3,35	216	483
Rhein-Pfalz-Kreis	20	6.384	4,01	256	3,31	211	467
Germersheim	61	7.329	3,93	288	3,40	249	537
Kaiserslautern	806	7.450	4,12	307	3,44	256	563
Kusel	1.134	7.505	4,12	309	3,41	256	565
Südliche Weinstraße	47	4.818	4,34	209	3,72	179	388
Bad Dürkheim	61	6.726	4,15	279	3,27	220	499
Südwestpfalz	1.447	7.680	4,13	317	3,37	259	576
Donnersbergkreis	159	6.438	4,36	281	3,48	224	505
Mainz-Bingen	29	7.547	4,32	326	3,39	256	582
Merzig	1.534	7.404	4,21	312	3,36	249	561
St. Wendel	900	7.641	4,19	320	3,40	260	580
Saarlouis	1.383	7.692	4,02	309	3,37	259	568
Neunkirchen	484	6.532	4,16	272	3,31	216	488
Saarbrücken	289	8.325	3,99	332	3,35	279	611
Homburg	436	6.683	4,20	281	3,31	221	502
Rheinland-Pfalz-Saar	43.540	7.423	4,19	311	3,39	252	563

Alle Rassen - Alle Kühe							
Ahrweiler	2.138	8.592	4,02	345	3,35	288	633
Altenkirchen	3.224	7.972	4,06	324	3,32	265	588
Birkenfeld	2.075	7.757	4,14	321	3,38	262	583
Cochem-Zell	1.864	7.473	4,16	311	3,39	253	565
Bad Kreuznach	1.493	8.511	4,11	350	3,40	289	638
Mayen-Koblenz	1.646	9.415	3,81	359	3,34	314	673
Neuwied	2.774	7.674	4,14	318	3,34	256	574
Rhein-Hunsrück-Kreis	2.830	7.653	4,12	315	3,37	258	573
Eifelkreis Bitburg-Prüm	26.160	8.393	4,15	348	3,38	284	633
Vulkaneifel	7.976	8.068	4,20	339	3,41	275	614
Trier-Saarburg	3.784	7.759	4,18	324	3,42	265	588
Bernkastel-Wittlich	4.457	8.184	4,09	335	3,38	277	612
Westerwaldkreis	4.478	7.720	4,16	321	3,35	259	580
Rhein-Lahn-Kreis	2.162	8.092	4,04	327	3,32	269	596
Rhein-Pfalz-Kreis	20	6.384	4,01	256	3,31	211	467
Germersheim	114	7.376	3,97	293	3,47	256	550
Kaiserslautern	1.592	8.343	4,03	336	3,39	283	619
Kusel	2.068	8.694	4,03	350	3,37	293	642
Südliche Weinstraße	114	7.888	3,84	303	3,40	268	571
Bad Dürkheim	87	6.479	4,09	265	3,23	209	474
Südwestpfalz	3.399	8.828	4,02	355	3,34	295	651
Donnersbergkreis	1.069	9.148	3,99	365	3,39	310	675
Alzey-Worms	47	8.089	4,29	347	3,55	287	634
Mainz-Bingen	153	9.197	4,09	376	3,56	327	703
Merzig	2.322	7.997	4,15	332	3,38	270	602
St. Wendel	1.995	8.398	4,11	345	3,38	284	629
Saarlouis	1.927	8.083	4,00	323	3,35	271	594
Neunkirchen	966	7.559	4,07	308	3,29	249	557
Saarbrücken	427	8.745	4,00	350	3,34	292	641
Homburg	1.365	8.416	4,00	337	3,30	278	615
Rheinland-Pfalz-Saar	84.726	8.212	4,12	338	3,37	277	615

GANZ OHR FÜR ALLFLEX

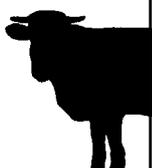
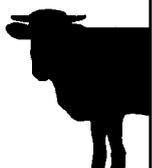
Die Ohrmarke - der fälschungssichere Ausweis für Rind und Schwein.

Der Name Allflex steht international seit über 30 Jahren in der Tierkennzeichnung für progressive und innovative Produkte von höchster Qualität.

In über 80 Ländern der Welt tragen Rind, Schwein und Schaf Allflex Ohrmarken.

Vier Gründe dafür:

- Die geschlossene, fälschungssichere Kappe mit dem speziellen Sicherungsring. So können Allflex Kunststoff-Ohrmarken nicht geöffnet werden.
- Das weiche und langlebige Material Polyurethan sorgt dafür, dass die Ohren nicht wundscheuern,
- Der flexible Dorn mit Metallspitze. So sind Allflex Kunststoff-Ohrmarken durch und durch elastisch und reißen nicht aus.
- Die Beschriftung. Wahlweise Carbon-Schwarz oder Laser, auch mit Strichcode.



Allflex[®]

Weltweit die Nr. 1!

Allflex Europe S.A.S. · Borgweg 15a · 22303 Hamburg

Tel. (0) 40-2 79 54 67 · Fax (0) 40-27 80 61 10

www.allflex-tierkennzeichnung.de

Durchschnittliche Laktationsleistungen der Färsen und Kühe nach Laktationen und Rassen

Lakta- tion Nummer	Kuh- zahl	%	Melk- tage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg	relativ zur 1. Lakt.	EKA (Mon.) ZKZ (Tage)	Alter der Tiere (Jahre)
Schwarzbunt												
1	21.854	34	301	7.614	3,95	301	3,29	251	552		28,6	2,4
2	16.701	26	299	8.617	4,01	345	3,35	288	633	118,3	417	3,5
3	11.570	18	300	9.101	4,01	365	3,29	299	664	124,1	412	4,6
4	7.301	11	299	9.101	4,03	367	3,27	297	664	124,1	417	5,7
5	3.887	6	299	8.996	4,06	365	3,25	292	657	122,8	418	6,8
6	2.063	3	299	8.693	4,07	354	3,25	282	636	118,9	417	7,9
7	959	1	299	8.425	4,06	342	3,25	274	616	115,1	421	9,0
8	471	1	298	8.253	4,01	331	3,22	266	597	111,6	410	9,9
9	154	0	297	7.965	4,03	321	3,18	253	574	107,3	419	11,0
10	62	<0,1	298	7.353	4,20	309	3,25	239	548	102,4	441	12,1
11	23	<0,1	300	7.065	4,00	282	3,24	229	511	95,5	413	13,1
12	5	<0,1	296	7.323	4,10	300	3,13	229	529	98,9	427	13,9
14	2	<0,1	305	5.842	4,19	245	3,20	187	432	80,7	428	16,1
Rotbunt												
1	4.919	31	300	6.832	4,05	277	3,33	228	505		29,7	2,5
2	3.919	24	299	7.614	4,17	318	3,40	259	577	107,9	417	3,6
3	2.924	18	299	8.060	4,20	339	3,35	270	609	113,8	410	4,7
4	2.014	13	299	8.150	4,21	343	3,31	270	613	114,6	408	5,7
5	1.186	7	299	7.994	4,23	338	3,29	263	601	112,3	412	6,9
6	585	4	299	7.718	4,26	328	3,28	253	581	108,6	410	7,9
7	305	2	299	7.537	4,25	320	3,30	248	568	106,2	422	9,0
8	126	1	298	7.241	4,32	313	3,27	237	550	102,8	417	10,1
9	74	0	299	6.934	4,22	293	3,20	222	515	96,3	418	11,2
10	40	0	294	6.462	4,21	272	3,15	204	476	89,0	446	12,2
11	8	<0,1	286	7.347	3,94	289	3,14	231	520	97,2	430	11,9
12	6	<0,1	299	7.526	4,14	311	3,26	245	556	103,9	382	14,1
13	4	<0,1	299	6.176	4,21	260	3,35	207	467	87,3	489	15,7
Jersey												
1	96	28	301	4.985	5,15	257	4,00	199	456		30,3	2,5
2	80	23	294	5.173	5,56	287	4,17	216	503	94,0	425	3,5
3	60	17	297	5.701	5,56	317	4,13	235	552	103,2	429	4,8
4	52	15	297	5.778	5,27	304	4,05	234	538	100,6	421	5,9
5	22	6	299	6.010	5,51	331	4,00	240	571	106,7	445	7,0
6	15	4	297	5.291	5,33	282	4,04	214	496	92,7	447	8,3
7	8	2	292	6.052	5,45	330	4,14	250	580	108,4	418	9,1
8	5	1	293	4.966	5,35	266	3,96	197	463	86,5	443	9,9
9	2	1	296	3.844	5,40	208	3,66	141	349	65,2	369	11,6
10	1	0	305	7.050	5,40	381	4,16	293	674	126,0	327	12,3
11	2	1	267	4.570	4,96	227	3,88	178	405	75,7	347	12,4
13	1	0	305	5.326	5,75	306	3,96	211	517	96,6	471	14,7
Braunvieh												
1	219	37	299	6.292	4,23	266	3,46	218	484		30,9	2,6
2	131	22	298	6.969	4,25	296	3,56	248	544	101,7	411	3,5
3	118	20	298	7.171	4,28	307	3,54	254	561	104,9	401	4,7
4	76	13	297	7.729	4,23	327	3,52	272	599	112,0	407	5,8
5	37	6	298	7.529	4,28	322	3,59	270	592	110,7	409	6,7
6	6	1	301	7.711	4,35	336	3,55	274	610	114,0	485	8,9
7	5	1	297	7.160	4,21	302	3,40	243	545	101,9	397	9,5
8	1	0	305	7.043	4,67	329	3,29	232	561	104,9	364	9,3
9	1	0	305	8.389	4,68	393	3,23	271	664	124,1	386	11,6
10	1	0	305	7.590	4,51	342	3,43	260	602	112,5	385	12,0

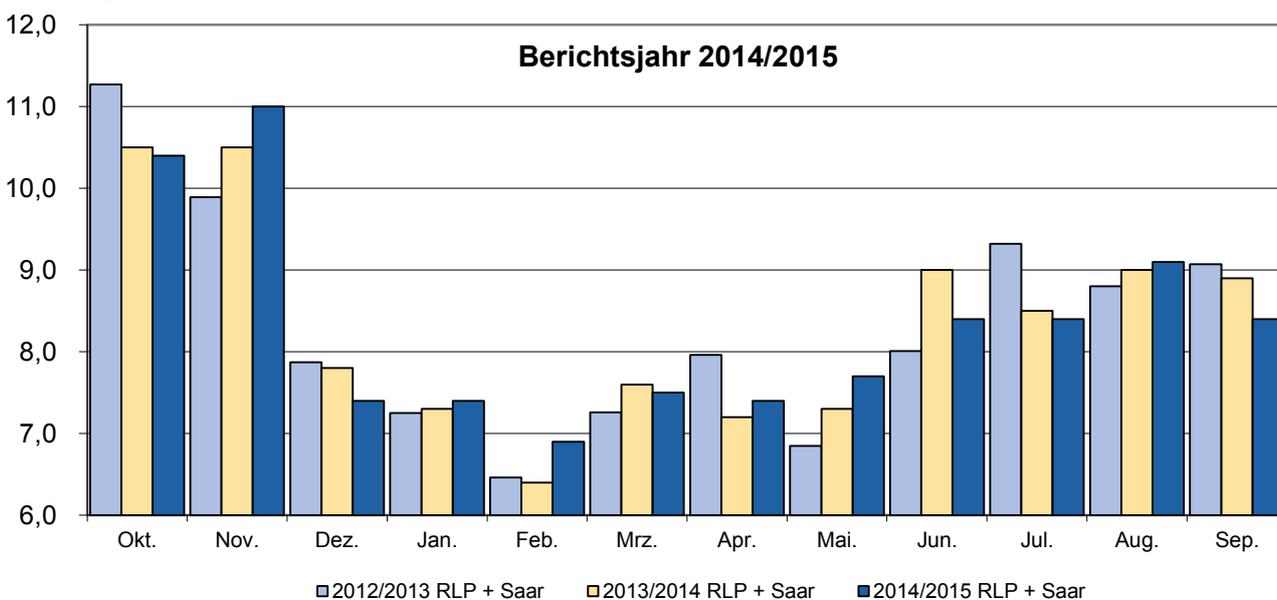
Lakta- tion Nummer	Kuh- zahl	%	Melk- tage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg	relativ zur 1. Lakt.	EKA (Mon.) ZKZ (Tage)	Alter der Tiere (Jahre)
Rotbunt-DN												
1	54	20	298	5.633	3,95	222	3,26	184	406		32,4	2,7
2	42	16	289	6.005	4,22	253	3,49	210	463	86,5	381	3,5
3	59	22	294	6.701	4,04	271	3,35	224	495	92,5	380	4,6
4	45	17	295	5.925	4,04	239	3,36	199	438	81,9	363	5,6
5	31	12	295	5.809	4,06	236	3,33	193	429	80,2	360	6,9
6	11	4	287	5.331	4,19	224	3,35	179	403	75,3	373	8,3
7	9	3	286	5.992	4,30	258	3,47	208	466	87,1	398	8,7
8	7	3	282	5.254	3,90	205	3,23	170	375	70,1	435	9,7
9	7	3	297	6.243	4,03	252	3,31	206	458	85,6	419	10,3
Fleckvieh												
1	1.022	34	298	6.025	4,07	245	3,41	206	451		30,9	2,6
2	757	26	296	6.712	4,16	279	3,47	233	512	95,7	402	3,6
3	524	18	296	7.029	4,11	289	3,41	239	528	98,7	395	4,7
4	293	10	295	7.182	4,05	291	3,38	243	534	99,8	398	5,8
5	181	6	294	6.886	4,06	280	3,35	231	511	95,5	394	6,8
6	82	3	296	6.524	4,07	265	3,34	218	483	90,3	383	7,7
7	60	2	297	6.830	4,13	282	3,34	228	510	95,3	420	8,9
8	23	1	293	6.552	4,04	265	3,30	216	481	89,9	411	9,8
9	13	0	289	5.166	3,88	200	3,22	166	366	68,4	427	11,0
10	6	0	299	4.572	4,28	196	3,41	156	352	65,8	356	11,8
11	1	<0,1	305	2.786	4,13	115	3,09	86	201	37,6	460	13,3
12	1	<0,1	259	4.129	4,36	180	3,88	160	340	63,6	381	14,8
Kreuzungen Milch x Milch												
1	861	36	299	6.455	4,14	267	3,35	216	483		29,8	2,5
2	578	24	296	7.221	4,20	303	3,43	248	551	103,0	401	3,5
3	420	18	298	7.628	4,17	318	3,38	258	576	107,7	394	4,7
4	258	11	297	7.781	4,16	324	3,36	262	586	109,5	393	5,6
5	127	5	297	7.884	4,23	333	3,35	264	597	111,6	412	6,7
6	73	3	298	7.563	4,30	325	3,37	255	580	108,4	399	7,8
7	33	1	298	7.240	4,11	298	3,29	238	536	100,2	430	8,7
8	6	0	285	6.427	4,23	272	3,47	223	495	92,5	387	9,5
9	3	0	303	7.096	4,55	323	3,43	244	567	106,0	360	10,8
11	1	<0,1	305	7.731	4,07	315	3,43	265	580	108,4	647	13,5
Alle Rassen												
1	29.661	33	301	7.337	3,98	292	3,31	243	535		29,0	2,4
2	22.625	25	299	8.282	4,05	336	3,37	279	615	115,0	416	3,5
3	15.990	18	299	8.725	4,06	354	3,31	289	643	120,2	410	4,6
4	10.278	11	299	8.739	4,08	356	3,29	287	643	120,2	413	5,7
5	5.622	6	299	8.599	4,10	353	3,27	281	634	118,5	415	6,8
6	2.907	3	299	8.326	4,11	342	3,26	272	614	114,8	414	7,9
7	1.415	2	299	8.061	4,11	331	3,27	263	594	111,0	420	9,0
8	658	1	298	7.873	4,07	321	3,24	255	576	107,7	413	9,9
9	255	0	297	7.433	4,09	304	3,19	237	541	101,1	418	11,0
10	110	0	297	6.877	4,22	290	3,23	222	512	95,7	436	12,1
11	37	<0,1	295	6.804	4,02	274	3,25	221	495	92,5	419	12,8
12	12	<0,1	294	7.159	4,13	296	3,23	232	528	98,7	401	14,0
13	5	<0,1	300	6.006	4,49	269	3,46	208	477	89,2	486	15,5
14	2	<0,1	305	5.842	4,19	245	3,20	187	432	80,7	428	16,1

Verteilung der Kalbungen (K) aller ganzjährig geprüften Kühe nach Monaten

Monat	Schwarzbunt		Rotbunt		Jersey		Braunvieh		Rotbunt DN		Fleckvieh		Kreuzungen		Alle	
	K	%	K	%	K	%	K	%	K	%	K	%	K	%	K	%
10/14	5.332	10,4	1.278	10,2	32	12,5	55	10,8	29	12,3	263	10,4	350	10,4	7.365	10,4
11/14	5.651	11,0	1.279	10,2	31	12,1	67	13,2	17	7,3	272	10,8	358	10,6	7.695	11,0
12/14	3.819	7,5	881	7,0	22	8,6	34	6,7	18	7,7	282	7,2	242	7,3	5.222	7,4
01/15	3.728	7,3	942	7,5	21	8,2	23	4,5	18	7,7	218	8,6	260	7,8	5.228	7,4
02/15	3.445	6,8	913	7,3	15	5,9	30	5,9	20	8,5	185	7,3	222	6,7	4.844	6,9
03/15	3.718	7,3	1.031	8,2	14	5,5	43	8,4	18	7,7	194	7,7	282	8,5	5.319	7,5
04/15	3.671	7,2	1.000	8,1	16	6,3	34	6,7	25	10,7	218	8,6	282	8,5	5.264	7,4
05/15	3.943	7,7	959	7,6	23	9,0	37	7,3	21	9,0	210	8,3	252	7,6	5.467	7,7
06/15	4.281	8,4	1.117	8,9	25	9,8	40	7,9	16	6,8	188	7,4	267	8,0	5.964	8,4
07/15	4.319	8,5	1.041	8,3	16	6,3	47	9,2	13	5,6	194	7,7	266	8,0	5.917	8,4
08/15	4.679	9,2	1.130	9,0	25	9,8	56	11,0	18	7,7	205	8,1	292	8,7	6.425	9,1
09/15	4.423	8,7	971	7,7	16	6,3	43	8,4	21	9,0	200	7,9	263	7,9	5.958	8,4
gesamt	51.009	100	12.542	100	256	100	509	100	234	100	2.529	100	3.336	100	70.668	100
Summe A-Kühe	61.542		15.180		292		609		251		2.800		3.750		84.726	
Kalbe- rate %	82,9		82,6		87,7		83,6		93,2		90,3		89,0		83,4	

Verteilung der Kalbungen aller ganzjährig geprüften Kühe auf die einzelnen Monate in Prozent

Kalbungen (%)





deukalac

Richtungsweisend in der Milchviehernahrung!

✓ deukalac 100

unterstützt gezielt Ihre Hochleistungskühe in der Früh lactation **mit 8 % Propylenglycol**

✓ deukalac 184 und deukalac 214

Das „Plus“ an Protein und Energie für Höchstleistung!

✓ deukalac UDP 39*

Das „Plus“ an pansengeschütztem Protein!

Vorteile der deukalac Milchleistungsfutter:

- ▶ ideale Proteinqualität mit **deukalac UDP 39***
- ▶ 365 Tage konstant hohe Futteraufnahme
- ▶ hohe Grundfutteraufnahme
- ▶ hohe Milchleistung

*druckhydrothermisch geschützt über das patentierte deuka opticut®-Verfahren



Für gesunde Hochleistungskühe und einen effizienten Nährstoffeinsatz. Für „10.000 Liter-Kühe“ und solche, die es mal werden wollen. Dank ihrer hohen Schmackhaftigkeit auch sehr gut zum Einsatz am Melkroboter geeignet.



Ihr deuka-Beratungsdienst

Franz-Josef Dichter
In der Gasse 12
54597 Fleringen
Mobil: 0170/ 5631225

Klemens Fetzer
Rheingastr. 13
55218 Ingelheim-Sporckenheim
Mobil: 0171/5655178

Daniel Hubertus
Alte Klosterstraße 6
66646 Marpingen
Mobil: 0160/97291067

Peter Münch
Smaragdstr. 1
56566 Neuwied
Mobil: 0160/90145896

futterkonzepte@deutsche-tiernahrung.de

www.deuka.de



KeLeKi

Siegerkuh Schwarzbunt alt, Betrieb Schmitz, Irmeroth

Die besten Einzelleistungen

(Vollabschlüsse unterteilt nach Rassen und geordnet nach Fett- und Eiweiß-Kilogramm)

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Lebens- Ohrmarke Nummer	Geb. Jahr	Melk- tage	Milch kg	durchschnittliche Leistung Fett %	kg	Eiweiß %	kg	Fett+Eiw. kg
Holstein-Schwarzbunt									
Lichter Brigitte, Ließem	69277866	09	365	18.421	4,51	831	3,52	648	1.479
Lichter Brigitte, Ließem	69150030	08	365	18.502	4,23	783	3,45	638	1.421
Schroeder Helmut, Eisenschmitt	69324155	09	357	18.091	4,13	747	3,39	614	1.361
Saur GbR., Polcherholz	69486207	10	346	18.755	3,58	672	3,39	636	1.308
Saur GbR., Polcherholz	69346190	09	365	17.163	4,11	706	3,45	592	1.298
Otten GbR., Nusbaum	68960721	07	337	16.811	4,25	715	3,30	554	1.269
Otten GbR., Nusbaum	69441026	10	365	18.147	3,81	692	3,17	576	1.268
Lichter Brigitte, Ließem	69539215	10	365	15.778	4,49	709	3,45	545	1.254
Lichter Brigitte, Ließem	69539248	11	365	15.846	4,30	682	3,60	571	1.253
Brassel Jörg, Albessen	69387571	09	365	15.111	4,51	681	3,77	570	1.251
Sandmeier Hartmut, Blieskastel	82399487	07	345	16.078	4,83	777	2,91	468	1.245
Schmidt Markus, Hövels	69011732	07	365	16.180	4,22	683	3,39	548	1.231
Marxen Stefan, Dingdorf	69509872	10	349	15.641	4,37	684	3,48	545	1.229
Bormann Alfred, Biesdorf	69518410	12	365	15.207	4,42	672	3,56	542	1.214
Brassel Jörg, Albessen	69387610	10	365	17.664	3,51	620	3,34	590	1.210
Holstein-Rotbunt									
Meutes GbR., Rommersheim	69308585	09	365	14.955	4,47	669	3,69	552	1.221
Eiden GbR., Biesdorf	69330835	09	347	16.934	3,97	673	3,08	521	1.194
Meutes GbR., Rommersheim	69015476	08	339	15.279	4,08	624	3,40	520	1.144
Augst GbR., Helmenzen	69387728	09	365	14.082	4,60	648	3,48	490	1.138
Winandy Johann Josef, Irrhausen	69238642	08	345	13.756	4,64	638	3,60	495	1.133
Saur GbR., Polcherholz	69230793	08	365	14.787	4,10	607	3,52	520	1.127
Zens GbR., Musweiler	69073507	07	365	15.970	3,79	605	3,20	511	1.116
Meutes GbR., Rommersheim	69593712	10	365	13.562	4,47	606	3,72	505	1.111
Rueben KG, Münstermaifeld	34980759	07	326	15.612	3,64	569	3,43	536	1.105
Lenz Harald, Üttfeld	69079858	08	365	15.194	3,94	598	3,33	506	1.104
Pfeiffer GbR., Langenbach	69093372	07	365	15.192	3,87	588	3,39	515	1.103
Ehl Bernd, Lebach	82468081	10	363	13.865	4,23	586	3,66	508	1.094
Weber Frank, Illingen	82427765	09	350	14.886	4,11	612	3,22	480	1.092
Büllesbach Holsteins GbR., Buch.	69465009	10	365	14.645	4,21	616	3,25	476	1.092
Saur GbR., Polcherholz	69440357	10	327	13.847	4,48	620	3,39	469	1.089
Jersey									
Heyer Josef, Bergweiler	69402870	09	303	8.167	5,89	481	4,11	336	817
Woellstein Andreas, Rehbach	68959817	07	365	7.510	6,27	471	4,57	343	814
Gill GbR., Bodenheim	69746027	11	365	7.758	5,75	446	4,43	344	790
Gill GbR., Bodenheim	69570049	11	334	7.987	5,60	447	4,22	337	784
Gill GbR., Bodenheim	69745995	11	341	8.143	5,33	434	4,25	346	780
Jacobs Stefan, Losheim	69054052	08	365	7.918	5,61	444	4,19	332	776
Ulrich GbR., Desloch	69695517	11	365	9.092	4,58	416	3,95	359	775
Gill GbR., Bodenheim	69570042	10	313	7.484	5,91	442	4,29	321	763
Gill GbR., Bodenheim	69402884	09	308	6.727	6,53	439	4,82	324	763
Diehl GbR., Erzenhausen	69891553	12	299	9.413	4,44	418	3,65	344	762

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Lebens- Ohrmarke Nummer	Geb. Jahr	Melk- tage	Milch kg	durchschnittliche Leistung Fett %	kg	Eiweiß %	kg	Fett+Eiw. kg
Braunvieh									
Marienfeld Frank, Heckenbach	45294203	10	365	13.257	4,02	533	3,61	478	1.011
Johanns Ewald, Reuth	69327609	10	325	11.653	4,47	521	3,60	420	941
Lemmer-Hamper GbR., Geichl.	36915724	11	365	9.694	5,41	524	4,01	389	913
Sonntag Marco, Pomster	43344707	09	302	12.412	3,88	481	3,38	419	900
Lemmer-Hamper GbR., Geichl.	37477364	12	331	10.654	4,67	498	3,72	396	894
Scheuer Rainer, Saarburg	69271782	08	305	9.695	5,14	498	4,03	391	889
Rex Georg, Winkel	45773257	11	358	10.338	4,48	463	4,10	424	887
Müller Jochen, Mittelbrunn	69014175	07	308	10.889	4,52	492	3,56	388	880
Heck-Steffen Betr.Gem., Großlitt.	69515330	10	338	12.372	3,41	422	3,64	450	872
Heck-Steffen Betr.Gem., Großlitt.	68781315	06	309	10.959	4,41	483	3,54	388	871
Rotvieh									
Bettinger Thomas, St. Wendel,	82429926	09	301	9378	5,2	488	3,43	322	810
Klein GbR., Quirnbach	69141012	08	365	9544	4,74	452	3,58	342	794
Bettinger Thomas, St. Wendel	82483119	12	359	10599	3,94	418	3,14	333	751
Klein GbR., Quirnbach	69692014	12	309	9830	4,17	410	3,32	326	736
Bettinger Thomas, St. Wendel	82464823	10	306	8957	4,41	395	3,56	319	714
Klein GbR., Quirnbach	69307838	09	278	8349	4,9	409	3,63	303	712
Bettinger Thomas, St. Wendel	82464830	10	274	8010	5,09	408	3,58	287	695
Steitz Gerhard, Homburg	69627614	11	303	9642	3,9	376	3,11	300	676
Bettinger Thomas, St. Wendel	82430016	10	316	8487	4,32	367	3,63	308	675
Klein GbR., Quirnbach	69692021	12	317	7781	5,08	395	3,56	277	672
Fleckvieh									
Klein Ottmar, Rohrbach	69562932	11	363	13.788	4,11	566	3,76	519	1.085
Saargauhof GbR., Saarburg	69212919	08	361	14.476	4,00	579	3,30	478	1.057
Beutler Helmut jun., Birkenfeld	69365762	09	292	13.898	4,18	581	3,20	445	1.026
Saargauhof GbR., Saarburg	69601479	11	349	11.229	5,16	579	3,74	420	999
Neises GbR., Idenheim	69601827	11	354	11.541	4,83	557	3,70	427	984
Klein Ottmar, Rohrbach	69112718	07	329	12.027	4,37	526	3,80	457	983
Saargauhof GbR., Saarburg	69385484	09	360	14.126	3,77	532	3,14	444	976
Schmidt GbR., Dickenschied	68985608	08	344	14.393	3,57	514	3,11	448	962
Adam Agrar GbR., Morbach	74594088	10	365	12.532	4,12	516	3,48	436	952
Ulmenhof-Landw. GbR., Mandern	69177388	08	319	12.223	4,19	512	3,60	440	952
Kreuzungen und Sonstige									
Boermann Christoph, Niedererb.	69311167	09	365	15.755	3,71	584	3,26	514	1.098
Wacht Hans-Peter, Fisch	68802666	06	361	13.752	4,16	572	3,40	467	1.039
Fey KG, Kescheid	69168308	09	365	13.436	4,29	577	3,33	447	1.024
Mayer GbR., Heilbach	69031977	08	365	14.742	3,95	582	2,97	438	1.020
Hoffmann Peter, Perl	82471658	11	341	11.778	5,07	597	3,56	419	1016
Adam Agrar GbR., Morbach	69638282	11	359	11.982	4,84	580	3,54	424	1004
Begon Erich, Nusbaum	69357899	09	315	11.739	4,74	557	3,62	425	982
Fuchsen Ronny, Saarburg	69174625	08	315	13.044	3,99	521	3,47	452	973
Raths Lothar, Dorsel	69263992	09	365	11.030	5,24	578	3,58	395	973
Johanns Ewald, Reuth	69532014	10	352	14.195	3,69	524	3,11	442	966

Die besten Dauerleistungen
(innerhalb der Rassen geordnet nach Fett-Kilogramm)

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Lebens- Ohrmarke Nummer	Geb.- Jahr	Leis- tungs- jahre	Lebensleistung		Mittlere Lebensleistung				
				Milch kg	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Holstein-Schwarzbunt										
Boesen Joachim, Mettlach	82179514	98	14,6	159.499	6.588	10.942	4,13	452	3,09	338
Krüger Steffen, Reipeldingen	67703479	00	13,1	127.579	5.863	9.742	4,60	448	3,45	336
Wendling Norbert, Roth	67675744	99	13,8	129.450	5.617	9.385	4,34	407	3,25	305
Kirch Karl-Heinz, Fisch	68113693	01	11,7	121.812	5.593	10.417	4,59	478	3,46	360
Acorn-Farm GbR., Hellenh.	68586741	05	13,9	106.194	5.373	7.638	5,06	386	3,52	269
Krüger Steffen, Reipeldingen	68451554	03	9,5	110.221	5.310	11.622	4,82	560	3,39	394
Meutes GbR., Rommersheim	68163273	02	10,9	148.763	5.231	13.652	3,52	480	3,00	410
Crames GbR., Etteldorf	67726801	00	13,4	145.418	5.193	10.835	3,57	387	3,04	330
Vogelgesang Juergen, Marti.	68249126	02	10,8	128.548	5.060	11.938	3,94	470	3,28	392
Wendling Norbert, Roth	68050859	01	11,7	99.535	5.038	8.522	5,06	431	3,52	300
Beutler Helmut jun. Birkenf.	67802832	00	12,5	108.130	4.998	8.644	4,62	400	3,49	302
Hoffmann GbR., Kopp	68622920	04	8,8	109.620	4.975	12.473	4,54	566	3,20	399
Milchhof Berends GbR., De.	77414256	97	16,0	116.836	4.957	7.307	4,24	310	3,24	237
Wolf GbR., Dietrichingen	67996120	01	12,0	127.932	4.941	10.642	3,86	411	3,15	335
Karch Gebrüder, Börrstadt	67986174	01	11,7	126.851	4.931	10.803	3,89	420	3,53	381
Holstein-Rotbunt										
Angne Annerose, Winnweiler	67106339	98	15,6	171.264	6.365	10.998	3,72	409	3,26	359
Ehl Bernd, Lebach	82322078	04	9,4	107.901	5.313	11.453	4,92	564	3,75	430
Schmitt Werner, Wadern	82230131	00	12,8	136.993	5.092	10.671	3,72	397	3,33	355
Angne Annerose, Winnweiler	67940658	01	12,0	118.560	5.034	9.918	4,25	421	3,65	362
Krause Lederbach GbR., Ho.	68162628	02	11,1	109.538	4.912	9.893	4,48	444	3,58	354
Reif Manfred, Katzwinkel	68117238	02	11,0	104.092	4.838	9.476	4,65	440	3,41	323
Marienfeld Frank, Heckenb.	68329435	03	9,9	112.084	4.824	11.284	4,30	486	3,27	369
Zeimentz Jochen, Fließem	67942933	01	11,8	126.843	4.822	10.794	3,80	410	3,23	349
Krause Lederbach GbR., Ho.	68091193	02	11,4	106.300	4.736	9.349	4,46	417	3,45	323
Jegen Manfred, Steinborn	68260004	03	10,0	84.101	4.675	8.411	5,56	468	3,82	321
Angne Annerose, Winnweiler	67775955	99	13,6	126.816	4.636	9.318	3,66	341	3,57	332
Bauermann Klaus, Roth	68455212	03	9,9	112.877	4.590	11.452	4,07	466	3,21	368
Weber Heiko, Holzhausen	67922253	01	11,7	102.892	4.575	8.818	4,45	392	3,42	301
Engel GbR., Mörschied	67581532	99	12,8	101.571	4.560	7.936	4,49	356	3,46	275
Krause Lederbach GbR., Ho.	67955058	01	12,1	131.665	4.547	10.858	3,45	375	3,23	350
Jersey										
Gill GbR., Bodenheim	82184186	99	14,2	76.364	4.863	5.360	6,37	341	4,16	223
Werst Friedel, Börrstadt	68030375	01	10,6	70.030	3.913	6.632	5,59	371	4,08	270
Gill GbR., Bodenheim	68030344	01	11,7	61.959	3.255	5.280	5,25	277	4,24	224
Reimer Louis, Beltheim	68193030	02	10,8	51.324	3.063	4.741	5,97	283	4,52	214
Gill GbR., Bodenheim	82351706	05	7,9	48.325	3.056	6.148	6,32	389	4,35	267
Reimer Louis, Beltheim	68363404	04	9,5	53.023	3.000	5.560	5,66	315	4,30	239
Gill GbR., Bodenheim	68563276	04	7,9	50.137	2.775	6.321	5,53	350	4,16	263
Reimer Louis, Beltheim	68561750	04	9,4	51.335	2.611	5.467	5,09	278	3,84	210
Weyh Karsten, Beltheim	68634093	05	8,1	36.412	2.568	4.522	7,05	319	4,34	196
Heyer Josef, Bergweiler	69402870	09	3,1	37.441	2.524	11.923	6,74	804	3,71	443
Braunvieh										
Grommes GbR., Auw	33916022	02	10,5	84.831	3.735	8.052	4,40	355	3,54	285
Schmidt GbR., Hattert	39463750	05	7,8	69.836	3.204	8.953	4,59	411	3,49	312
Berghof Hamecher GbR., Dr.	68220624	02	9,1	68.063	2.898	7.504	4,26	319	3,37	253
Weber Stefan, Niehl	12855970	04	7,8	63.737	2.747	8.206	4,31	354	3,43	281
Müller Jochen, Mittelbrunn	69014175	07	5,9	58.428	2.723	9.885	4,66	461	3,50	346
Heck-Steffen Betr.Gem., Gr.	68781315	06	7,4	58.926	2.702	8.013	4,59	367	3,52	282
Junker Michael, Lebach	39640620	05	7,0	55.243	2.697	7.925	4,88	387	3,80	301
Grommes GbR., Auw	68817426	06	6,9	67.203	2.696	9.690	4,01	389	3,37	326
Jansson Hans-Joachim, Viel.	68498177	04	9,0	56.139	2.458	6.244	4,38	273	3,29	205
Reifenrath Christoph, Hövels	68629170	05	7,3	65.332	2.393	8.995	3,66	329	3,34	300

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Lebens- Ohrmarke Nummer	Geb.- Jahr	Leis- tungs- jahre	Lebensleistung		Mittlere Lebensleistung				
				Milch kg	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Rotvieh										
Klein GbR., Quirnbach	68515461	04	9,1	71.083	2.989	7.841	4,20	330	3,38	265
Bettinger Thomas, St. Wen.	82383736	07	6,4	51.782	2.102	8.114	4,06	329	3,20	259
Bettinger Thomas, St. Wen.	82429926	09	4,0	34.355	1.761	8.696	5,13	446	3,42	297
Klein GbR., Quirnbach	69141012	08	4,6	38.542	1.679	8.415	4,36	367	3,26	274
Klein GbR., Quirnbach	69307838	09	4,0	33.752	1.597	8.347	4,73	395	3,54	296
Hahn Agrar GmbH., Alpenr.	69230004	08	4,7	36.518	1.573	7.773	4,31	335	3,47	270
Klein GbR., Quirnbach	69141009	08	4,7	41.794	1.483	8.948	3,55	318	3,31	296
Müller Gerd, Nanzdietschw.	68919398	06	5,0	30.053	1.327	6.002	4,42	265	3,48	209
Scheuer Rainer, Saarburg	69271809	09	3,6	26.508	1.276	7.419	4,81	357	3,84	285
Stangier Peter, Mittelhof	35708990	08	4,2	25.839	1.196	6.132	4,63	284	3,73	229
Fleckvieh										
Rauen GbR., Merzkirchen	68622404	04	8,4	81.267	3.708	9.647	4,56	440	3,35	323
Gilles Karl Heinz, Cochem	68602245	04	8,5	81.541	3.436	9.564	4,21	403	3,45	330
Bellaire Roland, Neupotz	68427780	04	8,8	85.820	3.307	9.705	3,85	374	3,14	305
Schneider Gustav, Hontheim	68275332	03	9,7	68.282	3.231	7.027	4,73	333	3,42	240
Rauen GbR., Merzkirchen	68622432	05	8,5	85.527	3.196	10.097	3,74	377	3,07	310
Heck Peter, Lauperath	68714389	05	7,0	65.113	2.942	9.360	4,52	423	3,53	330
Gilles Karl Heinz, Cochem	68775351	05	7,7	76.763	2.896	10.021	3,77	378	3,38	338
Rauen GbR., Merzkirchen	68622468	05	7,5	71.457	2.889	9.585	4,04	388	3,16	303
Zimdars Kai, Rott	38728646	04	9,2	63.217	2.862	6.878	4,53	311	3,58	246
Klein Ottmar, Rohrbach	68526677	04	8,5	73.760	2.829	8.654	3,84	332	3,32	287
Kreuzungen und Sonstige										
Land Christine, Dingdorf	68195894	03	10,0	97.981	4.767	9.773	4,87	475	3,66	357
Lichti GbR., Nünschweiler	68696095	05	8,1	104.231	4.420	12.905	4,24	547	3,30	426
Scheuern Rita, Winterspelt	68049245	01	11,8	98.076	3.949	8.331	4,03	335	3,35	279
Heck-Steffen Betr.Gem. Gro.	68441189	04	9,5	82.668	3.867	8.689	4,68	406	3,53	307
Rauen GbR., Merzkirchen	68369708	04	9,4	77.425	3.425	8.252	4,42	365	3,71	307
Bustert Johannes, Zerf	68693621	05	8,1	80.926	3.383	10.037	4,18	420	3,16	317
Fontaine Klaus, Saarwelling.	68792871	06	7,4	73.254	3.289	9.913	4,49	445	3,75	372
Boermann Christoph, Nieder.	69102651	07	6,1	61.223	3.289	10.010	5,37	538	3,91	392
Haas Peter, Daleiden	68839647	06	7,5	66.652	3.270	8.859	4,91	435	3,42	303
Heck-Steffen Betr.Gem., Gro.	68781230	05	7,9	66.622	3.259	8.452	4,89	413	3,60	304





100.000 Liter Kuh, Betrieb Kloep, Jünkerath-Glaadt



100.000 Liter Kuh, Betrieb Schwalen, Leidenborn

100.000 kg Milch ... 100.000 kg Milch ...

100.000 Liter - Kühe

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Kuh- name	Lebens- Ohrmarke Nummer	Geb. Jahr	Lei- stungs- jahre	Lebensleistung		Mittlere Lebensleistg.			Milch kg pro Leb.tag
					Milch kg	Fett Eiweiß kg	Milch kg	Fett Eiweiß %	kg	
Angne Annerose Winnweiler	Rugby	67106339	98	15,6	171.264	6.365	10.998	3,72	409	26,5
Manz GbR Talling	Ria	67663290	99	12,4	170.496	5.730	13.787	3,36	463	31,1
Boesen Joachim Mettlach	Dolores	82179514	98	14,6	159.499	6.588	10.942	4,13	452	25,7
Meutes GbR Peter Rommersheim	Betty	68163273	02	10,9	148.763	5.231	13.652	3,52	480	31,5
Crames GbR Etteldorf	Wolga	67726801	00	13,4	145.418	5.193	10.835	3,57	387	25,4
Schmitt Werner Wadern	Mirabe	82230131	00	12,8	136.993	5.092	10.671	3,72	397	24,8
Wahlerhof-Holst. GbR Zweibrücken	Algeria	68029240	02	10,8	136.250	4.549	12.634	3,34	422	29,1
Schmitt Werner Wadern	Monika	82211467	99	14,5	135.795	5.815	9.362	4,28	401	23,2
Quast Josef Friesenhagen		67702553	00	12,0	135.237	4.437	11.298	3,28	371	26,3
Krause Lederb. GbR Hohenleimbach	Bacadi	67955058	01	12,1	131.665	4.547	10.858	3,45	375	25,0
Manz GbR Talling	Mia	68007969	01	10,6	130.691	4.242	12.322	3,25	400	26,6
Wendling Norbert Roth	Brunhilde	67675744	99	13,8	129.450	5.617	9.385	4,34	407	22,4
Marienfeld Frank Heckenbach	Belinda	67786840	00	12,7	129.384	4.909	10.207	3,79	387	23,7
Klein Peter Perl	Hanna	82217157	00	12,8	129.067	5.498	10.103	4,26	430	23,4
Vogelgesang Juergen Martinshöhe	Anke	68249126	02	10,8	128.548	5.060	11.938	3,94	470	26,8
Wolf GbR Dietrichingen	Toronto	67996120	01	12,0	127.932	4.941	10.642	3,86	411	24,8
Krüger Steffen Reipeldingen	Lena	67703479	00	13,1	127.579	5.863	9.742	4,60	448	22,7
Dhom GbR Joh.u.Kev. St Alban	Toscana	68054432	01	11,8	127.066	4.622	10.746	3,64	391	24,6
Karch Gebrüder Börrstadt	Vega	67986174	01	11,7	126.851	4.931	10.803	3,89	420	24,7
Zeimentz Jochen Fließem	Linda	67942933	01	11,8	126.843	4.822	10.794	3,80	410	24,7
Angne Annerose Winnweiler	Lillie	67775955	99	13,6	126.816	4.636	9.318	3,66	341	22,0
Karch Gebrüder Börrstadt	Viera	67653046	00	12,1	126.421	4.735	10.449	3,75	391	24,1
Marienfeld Frank Heckenbach	Helga	67786847	00	12,1	125.819	4.515	10.360	3,59	372	23,3
Marienfeld Frank Heckenbach	Highlight	67786830	00	12,8	125.247	4.826	9.802	3,85	378	22,9
Buttgereit Andreas Harbach	Pedantin	78981840	01	11,6	124.687	4.583	10.703	3,68	393	24,8
Aller Andreas Maxsain	Karla	68094446	01	11,4	123.429	4.761	10.801	3,86	417	24,5
Collas Walter Hallschlag	Bongo	67963486	01	11,5	123.155	4.290	10.738	3,48	374	25,1
Hoffmann GbR Winnerath	Mirka	67438733	98	14,7	122.871	4.546	8.345	3,70	309	19,8

100.000 kg Milch ... 100.000 kg Milch ...

100.000 Liter - Kühe

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Kuh- name	Lebens- Ohrmarke Nummer	Geb. Jahr	Lei- stungs- jahre	Lebensleistung		Mittlere Lebensleistg.			Milch kg pro Leb.tag
					Milch kg	Fett Eiweiß kg	Milch kg	Fett Eiweiß %	Fett Eiweiß kg	
Heckemanns GbR Matzerath		67713664	00	13,0	122.748	4.620 4.087	9.465	3,76 3,33	356 315	22,2
Rössler GbR Mettendorf		67885579	00	12,7	122.675	4.471 3.817	9.661	3,64 3,11	352 301	22,4
Hoff Jürgen Fisch	Montana	67842684	00	11,9	122.057	4.501 3.673	10.246	3,69 3,01	378 308	23,2
Kirch Karl-Heinz Fisch	Florida	68113693	01	11,7	121.812	5.593 4.209	10.417	4,59 3,46	478 360	23,8
Karch Gebrüder Börrstadt	Tetra	67986279	03	10,0	121.803	4.715 4.201	12.189	3,87 3,45	472 420	26,3
Karch Gebrüder Börrstadt	Orka	67653053	00	12,0	120.690	4.771 3.895	10.053	3,95 3,23	397 324	23,1
Marienfeld Frank Heckenbach	Hilda	68140144	02	10,8	120.552	4.566 3.797	11.187	3,79 3,15	424 352	25,4
Ostermann Georg Nonweiler	Havannah	67675147	99	13,1	119.788	5.211 4.203	9.178	4,35 3,51	399 322	20,8
Sprünker Heribert Hohenfels-Essingen		82297398	03	10,4	119.525	3.982 3.794	11.440	3,33 3,17	381 363	26,0
Born Markus Fließem	Elida	67863679	01	11,4	119.423	4.774 3.948	10.445	4,00 3,31	418 345	24,5
Hoefel Bernhard Hövels	Alydia	68070191	01	11,6	119.344	4.483 3.835	10.252	3,76 3,21	385 329	23,4
Diehl GbR Andr.u.Joh. Erzenhausen	Hermine	68096968	01	11,3	119.118	4.166 3.560	10.565	3,50 2,99	370 316	24,6
Crames GbR Etteldorf	Heidi	68277582	02	10,6	119.117	4.594 3.918	11.266	3,86 3,29	434 371	25,3
Angne Annerose Winnweiler	Stella	67940658	01	12,0	118.560	5.034 4.329	9.918	4,25 3,65	421 362	23,1
Milchh. Berends GbR Demerath	Bonanza	77414256	97	16,0	116.836	4.957 3.787	7.307	4,24 3,24	310 237	17,2
Schönberger Andreas Heilberscheid	Budapest	33862239	03	9,7	116.303	4.396 3.928	11.929	3,78 3,38	451 403	26,4
Marienfeld Frank Heckenbach	Brindis	68140061	01	10,9	116.253	5.060 3.909	10.704	4,35 3,36	466 360	24,6
Ammann Rainer Illingen	Metha	47659353	02	10,8	116.061	4.911 3.588	10.776	4,23 3,09	456 333	24,2
Kraemer GbR Schönecken		68061779	02	10,8	116.024	4.224 3.597	10.769	3,64 3,10	392 334	24,6
Schönberger Andreas Heilberscheid		67998204	01	12,1	115.680	4.122 3.602	9.579	3,56 3,11	341 298	22,4
Kockelm.&Sohn GbR Lichtenborn	Lotta	67300926	99	13,5	115.087	5.047 3.703	8.556	4,39 3,22	375 275	20,2
Sprünker Heribert Hohenfels-Essingen		33663311	02	11,2	115.048	4.083 3.286	10.317	3,55 2,86	366 295	23,0
Boesen Joachim Mettlach	Garden	82286343	02	10,1	114.768	4.674 3.745	11.348	4,07 3,26	462 370	26,0
Marienfeld Frank Heckenbach	Kitti	67698241	99	13,4	114.629	4.863 4.055	8.585	4,24 3,54	364 304	20,3
Marienfeld Frank Heckenbach		67786826	00	12,2	114.454	4.892 3.715	9.348	4,27 3,25	400 303	21,6
Sandmeier Hartmut Blieskastel	Lola	82238990	00	12,0	114.447	4.838 3.813	9.559	4,23 3,33	404 318	21,8
Marienfeld Frank Heckenbach	Headlig	68329445	03	9,8	114.351	3.607 3.526	11.621	3,15 3,08	367 358	26,0
Quast Josef Friesenhagen	Stupsy	68153675	03	10,6	114.305	4.103 3.796	10.766	3,59 3,32	386 358	24,7

100.000 kg Milch ... 100.000 kg Milch ...

100.000 Liter - Kühe

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Kuh- name	Lebens- Ohrmarke Nummer	Geb. Jahr	Lei- stungs- jahre	Lebensleistung		Mittlere Lebensleistg.			Milch kg pro Leb.tag
					Milch kg	Fett Eiweiß kg	Milch kg	Fett Eiweiß %	Fett Eiweiß kg	
Krause Lederb. GbR Hohenleimbach	Augusta	68283385	02	10,6	114.245	4.435 3.672	10.735	3,88 3,21	417 345	24,3
Krause Lederb. GbR Hohenleimbach	Liberty	68367624	04	9,0	114.019	3.802 3.496	12.712	3,33 3,07	424 390	27,2
Kirch Karl-Heinz Fisch	Gianna	68113727	02	11,0	113.663	4.403 4.047	10.343	3,87 3,56	401 368	22,9
Weber Frank Illingen	Afra	82264298	01	12,1	113.451	3.839 3.273	9.401	3,38 2,88	318 271	22,2
Marx Karl-Josef Namborn	Marie	82272136	03	10,3	112.998	4.068 3.590	10.959	3,60 3,18	395 348	24,7
Bauermann Klaus Roth	Insa	68455212	03	9,9	112.877	4.590 3.625	11.452	4,07 3,21	466 368	26,1
Krause Lederb. GbR Hohenleimbach	Bacara	68283386	02	10,6	112.806	4.365 3.465	10.595	3,87 3,07	410 325	24,0
Krüger Steffen Reipeldingen	Amsel	68097420	02	10,5	112.717	4.346 3.511	10.780	3,86 3,11	416 336	23,4
Neu Peter Wolsfeld		68042460	01	11,6	112.485	4.105 3.847	9.727	3,65 3,42	355 333	21,8
Nosbüsch GbR Wißmannsdorf		68038293	01	10,8	112.402	4.658 3.724	10.367	4,14 3,31	430 343	22,6
Krause Lederb. GbR Hohenleimbach	Avanti	68367550	03	9,9	112.153	4.395 3.791	11.335	3,92 3,38	444 383	25,5
Engel GbR Mörschied	Kobra	68320951	03	10,1	112.135	3.626 3.490	11.127	3,23 3,11	360 346	25,6
Marienfild Frank Heckenbach	Hannia	68329435	03	9,9	112.084	4.824 3.667	11.284	4,30 3,27	486 369	25,3
Herbst Joachim Breitenau		68351013	04	9,6	111.976	4.267 3.576	11.685	3,81 3,19	445 373	26,2
Krause Lederb. GbR Hohenleimbach	Akane	68367533	03	10,0	111.612	4.339 3.576	11.108	3,89 3,20	432 356	25,1
Nicolay German Lebach		82233509	00	12,9	111.470	4.299 3.418	8.648	3,86 3,07	334 265	19,7
Krause Lederb. GbR Hohenleimbach	Luise	68091170	01	11,4	111.077	4.408 3.756	9.774	3,97 3,38	388 330	22,0
Biwer Lothar Ammeldingen	Dolly	68176413	02	11,0	111.025	4.153 3.495	10.133	3,74 3,15	379 319	22,3
Marienfild Frank Heckenbach	Iris	68519906	04	9,4	110.869	3.796 3.351	11.751	3,42 3,02	402 355	26,1
Zeimentz Jochen Fließem	Regina	68327030	03	9,7	110.842	4.656 3.434	11.440	4,20 3,10	481 354	25,4
Mettel Elmar Mettendorf	Ilse	68266201	02	10,7	110.726	4.227 3.732	10.381	3,82 3,37	396 350	23,8
Königs Frank Stadtkyll	F e e	68657321	04	8,9	110.711	4.128 3.730	12.496	3,73 3,37	466 421	27,8
Fink Werner Niederheimbach	Inka	67512432	98	14,2	110.598	4.560 3.645	7.767	4,12 3,30	320 256	18,1
Bier Norbert Pfeffelbach	Kati	68071510	02	10,4	110.571	4.333 3.514	10.620	3,92 3,18	416 337	23,5
Steuerwald-Ludwig A. Stetten	Edith	68058574	01	12,0	110.378	4.910 3.837	9.236	4,45 3,48	411 321	21,0
Krüger Steffen Reipeldingen	Eva	68451554	03	9,5	110.221	5.310 3.741	11.622	4,82 3,39	560 394	25,4
Ferdinand GbR Bad Ems	Linda	68111172	01	11,8	110.111	4.459 3.576	9.370	4,05 3,25	379 304	21,5
Krause Lederb. GbR Hohenleimbach	Doris	68367510	03	10,4	109.879	4.477 3.898	10.575	4,07 3,55	431 375	23,9

100.000 kg Milch ... 100.000 kg Milch ...

100.000 Liter - Kühe

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Kuh- name	Lebens- Ohrmarke Nummer	Geb. Jahr	Lei- stungs- jahre	Lebensleistung		Mittlere Lebensleistg.			Milch kg pro Leb.tag
					Milch kg	Fett Eiweiß kg	Milch kg	Fett Eiweiß %	Fett Eiweiß kg	
Hoffmann GbR Winnerath	Mirte	68183893	02	11,4	109.782	4.004 3.597	9.630	3,65 3,28	351 316	22,0
Krüger Steffen Reipeldingen	Formidable	68451588	04	9,3	109.687	3.641 3.277	11.776	3,32 2,99	391 352	26,2
Hontheim Ignaz Leidenborn	Krause	33640282	01	10,9	109.676	3.841 3.569	10.058	3,50 3,25	352 327	23,1
Hoffmann GbR Kopp		68622920	04	8,8	109.620	4.975 3.509	12.473	4,54 3,20	566 399	27,6
Baltes GbR Namborn		82305900	03	9,7	109.587	4.478 3.813	11.240	4,09 3,48	459 391	24,9
Krause Lederb. GbR Hohenleimbach	Leila	68162628	02	11,1	109.538	4.912 3.920	9.893	4,48 3,58	444 354	22,0
Wahlerhof-Holst. GbR Zweibrücken	Eva	68460273	03	8,3	109.485	4.096 3.495	13.237	3,74 3,19	495 423	27,0
Bange Christian Seibersbach	Hillary	67726078	00	12,3	108.878	4.674 3.683	8.847	4,29 3,38	380 299	20,3
Peters R.u.M. Buchet		67859183	01	11,4	108.332	4.036 3.694	9.484	3,73 3,41	353 323	21,6
Marienfild Frank Heckenbach	Loretta	67967417	01	11,7	108.305	4.953 3.635	9.236	4,57 3,36	422 310	21,3
Pinten Heribert Oberlauch		67640725	00	13,3	108.247	4.542 3.418	8.134	4,20 3,16	341 257	19,0
Beutler Helmut jun. Birkenfeld	Jacklin	67802832	00	12,5	108.130	4.998 3.776	8.644	4,62 3,49	400 302	20,0
Ehl Bernd Lebach	Massic	82322078	04	9,4	107.901	5.313 4.051	11.453	4,92 3,75	564 430	25,8
Weber Heiko Holzhausen	Anika	67922183	00	12,9	107.683	4.544 3.604	8.340	4,22 3,35	352 279	19,5
Lahm GdbR Zweibrücken		66302494	98	15,5	107.624	4.788 3.699	6.954	4,45 3,44	309 239	16,7
Reiter Helmut Perl	Bea	82313784	03	9,2	107.202	4.338 3.782	11.643	4,05 3,53	471 411	25,9
Karch Gebrüder Börrstadt	Atbara	67986375	03	9,8	107.140	4.021 3.650	10.913	3,75 3,41	410 372	24,7
Reuter Peter Trierscheid	Janette	49178816	03	10,0	106.560	4.049 3.388	10.672	3,80 3,18	406 339	23,5
Meutes GbR Peter Rommersheim	Conny	68547700	04	8,9	106.372	4.299 3.426	11.914	4,04 3,22	482 384	26,4
Krause Lederb. GbR Hohenleimbach	Angora	68091193	02	11,4	106.300	4.736 3.668	9.349	4,46 3,45	417 323	21,3
Acorn-Farm GbR Hellenhahn-Schellenb.		68586741	05	13,9	106.194	5.373 3.741	7.638	5,06 3,52	386 269	27,5
Kandels Berthold Auw	Lupine	67578987	99	13,6	106.176	4.506 3.504	7.803	4,24 3,30	331 258	18,1
Knobloch GbR Zweibrücken		68362700	03	9,6	106.105	3.997 3.408	11.029	3,77 3,21	415 354	24,6
Hankes Peter Wettlingen		67980095	02	9,8	105.928	3.465 3.222	10.832	3,27 3,04	354 329	23,6
Herbst Joachim Breitenau		68514860	04	9,5	105.799	4.202 3.326	11.101	3,97 3,14	441 349	25,4
Wahlerhof-Holst. GbR Zweibrücken	Mokka	68943532	06	6,8	105.776	3.545 3.199	15.553	3,35 3,02	521 470	33,0
Buttgereit Andreas Harbach	Palma	78981831	00	11,8	105.751	4.594 3.639	8.935	4,34 3,44	388 307	20,7
Kreutz GbR Wilsecker		67931315	01	10,4	105.688	5.563 4.054	10.151	5,26 3,84	534 389	20,1

100.000 kg Milch ... 100.000 kg Milch ...

100.000 Liter - Kühe

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Kuh- name	Lebens- Ohrmarke Nummer	Geb. Jahr	Lei- stungs- jahre	Lebensleistung		Mittlere Lebensleistg.			Milch kg pro Leb.tag
					Milch kg	Fett Eiweiß kg	Milch kg	Fett Eiweiß %	Fett Eiweiß kg	
Wonner GbR Üttfeld		67969217	02	10,6	105.646	4.341 3.606	9.986	4,11 3,41	410 341	21,8
Bellersheim Agr. GbR Trierweiler		68318413	02	10,7	105.629	4.712 3.821	9.870	4,46 3,62	440 357	22,6
Paulus Andreas Grimburg	Paola	67947743	01	11,4	105.599	4.129 3.358	9.298	3,91 3,18	364 296	21,4
Manz GbR Talling		68577169	04	8,9	105.581	3.979 3.584	11.855	3,77 3,39	447 402	26,5
Noertershaeuser W. Nievern		67833550	01	10,5	105.571	3.755 3.335	10.044	3,56 3,16	357 317	22,5
Lorsbach Wolfgang Olzheim		68018755	01	11,2	105.356	3.939 3.377	9.372	3,74 3,21	350 300	21,0
Krüger Steffen Reipeldingen	Gerlinde	68607319	04	8,7	105.253	4.627 3.594	12.044	4,40 3,41	529 411	26,1
Bormann Josef Wettlingen		67891114	01	12,1	105.136	4.214 3.387	8.724	4,01 3,22	350 281	20,3
Gill GbR Bodenheim	Delfi	68649907	04	8,7	105.098	4.393 3.470	12.098	4,18 3,30	506 399	26,4
Schwalen GbR Leidenborn	Beata	33687715	02	10,8	104.914	5.504 3.940	9.748	5,25 3,76	511 366	22,0
Herbst Joachim Breitenau		67915685	00	11,2	104.831	4.439 3.555	9.321	4,23 3,39	395 316	19,6
Senne Frank H. I. Flußbach	Luzia	68170680	04	8,4	104.823	3.910 3.601	12.443	3,73 3,44	464 427	26,0
Marienfeld Frank Heckenbach	Balea	68519904	04	9,5	104.783	4.024 3.470	11.084	3,84 3,31	426 367	25,0
Nöhl GbR Idesheim	Elegance	49726284	05	8,0	104.608	3.886 3.199	13.076	3,71 3,06	486 400	28,6
Marienfeld Frank Heckenbach	Heideli	67786844	00	11,3	104.531	3.970 3.371	9.240	3,80 3,22	351 298	20,4
Gillessen Kurt Neustadt	Landfrein	68715322	05	7,9	104.499	3.864 3.438	13.299	3,70 3,29	492 438	28,8
Hoffmann Johann Stockem	Andrea	67312461	00	11,9	104.460	3.981 3.483	8.763	3,81 3,33	334 292	20,0
Milchhof GdB Reifenberg	Kaiserin	68359039	03	9,3	104.442	3.283 3.233	11.273	3,14 3,10	354 349	24,7
Vietoris Josef Gönnersdorf		67909497	01	11,6	104.377	4.795 3.590	8.998	4,59 3,44	413 309	19,6
Kröll Georg Bremscheid		67721682	00	12,2	104.375	4.449 3.450	8.565	4,26 3,31	365 283	19,6
Lichti G.+M. GbR Nünschweiler	Taeubchen	68696095	05	8,1	104.231	4.420 3.444	12.905	4,24 3,30	547 426	28,3
Gawehns GdB Zweibrücken	Allroun	68327727	03	9,1	104.138	3.600 3.233	11.402	3,46 3,10	394 354	25,5
Baustert Jürgen Bitburg		67973450	01	10,7	104.123	4.287 3.566	9.697	4,12 3,42	399 332	21,0
Reif Manfred Katzwinkel	Emma	68117238	02	11,0	104.092	4.838 3.545	9.476	4,65 3,41	440 323	21,5
Ambrosius Agrar GbR Laufeld	Sina	67810509	00	12,9	104.060	4.697 3.385	8.090	4,51 3,25	365 263	18,3
Steinmetz Th. u. Vera Malborn	Seide	68280508	03	10,4	103.991	4.442 3.860	10.006	4,27 3,71	427 371	22,8
Blum GbR Hillesheim		68465677	04	9,4	103.982	3.960 3.255	11.057	3,81 3,13	421 346	24,8
Hemmes GbR Damflos	Wusel	68594005	04	8,7	103.834	3.514 3.273	11.934	3,38 3,15	404 376	26,4

100.000 kg Milch ... 100.000 kg Milch ...

100.000 Liter - Kühe

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Kuh- name	Lebens- Ohrmarke Nummer	Geb. Jahr	Lei- stungs- jahre	Lebensleistung		Mittlere Lebensleistg.			Milch kg pro Leb.tag
					Milch kg	Fett Eiweiß kg	Milch kg	Fett Eiweiß %	Fett Eiweiß kg	
Rueben KG Münstermaifeld	Lucia	34126290	05	8,3	103.805	4.239 3.702	12.559	4,08 3,57	513 448	26,7
Muldagro BV Ailertchen		68146518	02	11,6	103.772	4.203 3.424	8.927	4,05 3,30	362 295	21,0
Thielen GbR Masthorn	Mabella	68521178	04	8,8	103.722	3.635 3.732	11.751	3,50 3,60	412 423	25,3
Zelder Agrar GbR Wittlich	Tilly	68282717	03	9,8	103.670	4.578 3.461	10.553	4,42 3,34	466 352	23,4
Hemmes GbR Damflos	Dolli	68594064	04	9,0	103.592	3.548 3.312	11.574	3,42 3,20	396 370	25,7
Sprau Wolfgang Zweibrücken	Melly	68500288	04	8,8	103.336	3.644 3.228	11.769	3,53 3,12	415 368	26,0
Gillessen Kurt Neustadt	Landheldin	68588634	04	9,1	103.136	4.552 3.509	11.302	4,41 3,40	499 385	25,6
Ostermann Georg Nonnweiler	Libelle	47964477	03	10,3	102.939	4.394 3.395	10.010	4,27 3,30	427 330	22,3
Hoffmann GbR Kopp		68622933	05	8,5	102.903	3.884 3.464	12.039	3,77 3,37	454 405	26,2
Weber Heiko Holzhausen	Amy	67922253	01	11,7	102.892	4.575 3.514	8.818	4,45 3,42	392 301	20,2
Schifferer/Stephan Blieskastel		82335601	04	8,7	102.889	4.052 3.276	11.810	3,94 3,18	465 376	26,2
Baites GbR Namborn		82305972	04	8,9	102.863	3.630 3.181	11.542	3,53 3,09	407 357	25,2
Christmann Klaus Schallodenbach	Isolde	67991704	01	12,6	102.535	4.412 3.641	8.163	4,30 3,55	351 290	19,1
Simon Jörg Musweiler		67818622	01	12,1	102.519	3.850 3.147	8.453	3,76 3,07	317 259	19,2
Tintinger Harald Wallerfangen		82213002	01	12,2	102.250	3.644 3.125	8.381	3,56 3,06	299 256	19,0
Neises GbR Idenheim		67923918	01	11,4	101.980	3.610 3.179	8.952	3,54 3,12	317 279	19,1
Schmidt Lothar Oberweis	Heidrun	68004615	01	10,6	101.859	4.165 3.285	9.621	4,09 3,23	393 310	21,8
Marienfeld Frank Heckenbach	Organta	67786823	00	12,5	101.845	3.347 3.156	8.147	3,29 3,10	268 252	18,4
Engel GbR Mörschied	Karina	68493708	04	9,1	101.708	3.833 3.339	11.210	3,77 3,28	422 368	25,3
Engel GbR Mörschied	Biggi	67581532	99	12,8	101.571	4.560 3.516	7.936	4,49 3,46	356 275	17,3
Altmeyer-Brueck GbR Heusweiler		47704133	02	10,8	101.545	3.445 3.003	9.394	3,39 2,96	319 278	20,4
Büllesbach Holst. GbR Buchholz	Oduna	68482066	04	8,9	101.524	3.702 3.481	11.354	3,65 3,43	414 389	25,3
Ludwig GbR Monreal	Isabell	68062124	01	10,9	101.438	3.352 3.307	9.311	3,30 3,26	308 304	21,3
Kloep Ingo Jünkerath	Anne	68277374	03	9,5	101.384	4.958 3.598	10.696	4,89 3,55	523 380	23,6
Klein GbR Quirnbach		67858659	00	11,6	101.374	4.223 3.253	8.702	4,17 3,21	363 279	19,2
Hoff Jürgen Fisch	Pia	68115464	01	11,6	101.360	4.359 3.177	8.711	4,30 3,13	375 273	20,0
Abs Andreas Peffingen	Benita	68293806	03	9,1	101.223	4.290 3.270	11.093	4,24 3,23	470 358	23,8
Krause Lederb. GbR Hohenleimbach	Lindi	68367625	04	9,1	101.213	3.844 3.248	11.065	3,80 3,21	420 355	24,1

100.000 kg Milch ... 100.000 kg Milch ...

100.000 Liter - Kühe

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Kuh- name	Lebens- Ohrmarke Nummer	Geb. Jahr	Lei- stungs- jahre	Lebensleistung		Mittlere Lebensleistg.			Milch kg pro Leb.tag
					Milch kg	Fett Eiweiß kg	Milch kg	Fett Eiweiß %	Fett Eiweiß kg	
Becker Karl Heinz Blieskastel	Mona	82319252	04	8,8	101.209	3.960 3.300	11.470	3,91 3,26	449 374	23,8
Vietoris Josef Gönnersdorf		67909495	01	12,4	101.072	4.280 3.167	8.139	4,23 3,13	345 255	19,1
Berg Wilf. u. Joachim Argenthal		68536359	04	9,0	101.040	3.176 2.922	11.282	3,14 2,89	355 326	25,1
Lichti G.+M. GbR Nüschweiler	Sina	68115196	02	9,7	101.027	3.816 3.335	10.362	3,78 3,30	391 342	22,5
Kröll Georg Bremscheid		68318076	03	9,6	100.909	3.602 2.998	10.519	3,57 2,97	375 313	23,3
Engel GbR Mörschied	Anja	68181784	02	10,8	100.848	4.313 3.413	9.375	4,28 3,38	401 317	21,6
Gebhardt Mathias Höringen	Wolga	68022730	01	11,7	100.700	4.243 3.397	8.610	4,21 3,37	363 290	19,7
Lenz GbR Steinborn	Mairose	68503804	04	9,7	100.613	4.878 3.659	10.405	4,85 3,64	504 378	23,6
Rü-Bru GbR Wissen	Helena	68541916	04	9,1	100.612	3.560 3.127	11.102	3,54 3,11	393 345	24,9
Schneider Ulrich Friesenhagen		68237457	02	10,9	100.598	3.356 2.921	9.253	3,34 2,90	309 269	21,5
Schreiber GbR Plascheid	Flora	67986802	01	12,0	100.585	4.152 3.234	8.394	4,13 3,22	346 270	19,1
Lichti G.+M. GbR Nüschweiler	Samanta	68358183	03	9,2	100.555	4.441 3.505	10.902	4,42 3,49	481 380	23,9
Eiden GbR Biesdorf	Feige	68238844	03	9,7	100.549	4.272 3.155	10.386	4,25 3,14	441 326	22,4
Heyen GbR Nasingen		68438852	03	9,8	100.541	3.261 3.030	10.241	3,24 3,01	332 309	22,4
Weires Marco Olmscheid	Jessi	68278343	03	9,8	100.534	3.670 3.112	10.246	3,65 3,10	374 317	22,6
Schneider Stefan Kölbingen	Deckel	67700568	00	12,3	100.484	4.109 3.311	8.163	4,09 3,30	334 269	18,9
Sprünker Heribert Hohenfels-Essingen		68283273	03	9,7	100.426	3.585 3.300	10.403	3,57 3,29	371 342	22,7
Gill GbR Bodenheim	Henny	68456245	04	9,0	100.410	4.109 3.207	11.185	4,09 3,19	458 357	25,2
Krause Lederb. GbR Hohenleimbach	Dorena	68655534	05	8,1	100.356	3.340 3.233	12.329	3,33 3,22	410 397	26,4
Bange Christian Seibersbach	Thea	68550662	04	8,5	100.356	3.547 2.944	11.798	3,53 2,93	417 346	25,0
FNS - Milch GbR Weinsheim	Christi	68445039	04	9,8	100.317	3.722 3.225	10.258	3,71 3,21	381 330	23,4
Gill GbR Bodenheim	Eve	68456213	04	9,2	100.287	3.832 3.308	10.889	3,82 3,30	416 359	24,5
Meutes GbR Peter Rommersheim	Britta	68547676	04	9,2	100.285	4.265 3.247	10.853	4,25 3,24	462 351	24,4
Sprau Wolfgang Zweibrücken	Vanessa	68500315	04	8,6	100.178	3.925 3.258	11.660	3,92 3,25	457 379	25,2
Wahlerhof-Holst. GbR Zweibrücken	Melodie	68631166	05	7,8	100.123	3.931 3.414	12.881	3,93 3,41	506 439	26,7
Hoff Jürgen Fisch	Jenny	68115498	02	10,7	100.058	3.872 3.335	9.366	3,87 3,33	362 312	21,3

Die 25 besten Herdendurchschnittsleistungen in den Größenklassen
- Durchschnitte des jeweiligen Betriebes -
 (Rheinland-Pfalz und Saarland, A- und B-Kühe, geordnet nach Fett- + Eiweißmenge)

Kuhzahl	Melk- tage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg	Alter Monate	EKA	ZKZ Tage	Kalberate %
Betriebsgröße 10,00 bis 19,99 Kühe											
15,84	333	9.756	4,57	446	3,66	357	803	67,9	29,0	431	81,0
11,56	326	10.098	4,31	435	3,45	348	783	70,0	30,0	404	66,7
14,40	343	10.326	4,24	438	3,32	343	781	68,6	26,3	437	76,5
17,39	332	9.540	4,43	423	3,45	329	752	59,5	27,1	384	88,0
13,23	316	9.147	4,54	415	3,56	326	741	78,7	28,2	374	81,8
10,01	347	9.485	3,87	367	3,44	326	693	44,3	25,7	392	77,3
14,22	320	9.500	3,83	364	3,41	324	688	52,4	29,0	372	80,0
13,36	330	8.392	4,29	360	3,31	278	638	51,6	29,7	448	60,9
13,07	331	8.239	4,37	360	3,31	273	633	54,7	30,0	397	84,2
15,28	326	7.843	4,55	357	3,39	266	623	59,2	28,3	405	70,0
18,68	325	7.946	3,99	317	3,32	264	581	63,4	25,3	374	60,0
18,33	349	7.290	4,49	327	3,31	241	568	63,4	33,8	513	66,7
13,30	315	6.840	4,72	323	3,55	243	566	72,0	30,0	445	100,0
15,79	314	7.111	4,36	310	3,59	255	565	65,2	39,0	553	40,7
18,59	336	7.500	4,17	313	3,33	250	563	64,3	41,6	472	77,1
16,79	327	7.000	4,57	320	3,47	243	563	49,9	25,6	355	78,8
14,81	343	6.875	4,68	322	3,51	241	563	74,7	24,8	537	55,0
16,08	323	6.977	4,49	313	3,44	240	553	52,3	28,3	442	80,8
13,52	322	7.118	4,34	309	3,41	243	552	48,2	23,8	398	73,7
17,96	349	7.236	4,12	298	3,50	253	551	50,0	29,3	415	55,2
12,42	337	7.011	4,48	314	3,37	236	550	58,8	44,3	398	81,0
19,59	349	7.445	3,87	288	3,51	261	549	58,6	36,6	452	66,7
19,04	338	6.932	4,63	321	3,25	225	546	53,2	31,7	478	60,0
19,29	318	7.222	4,21	304	3,34	241	545	68,5	30,0	402	77,3
17,20	315	7.006	4,21	295	3,54	248	543	61,9	29,0	440	82,6
Betriebsgröße 20,00 bis 39,99 Kühe											
36,88	319	10.607	3,95	419	3,34	354	773	57,0	23,8	427	77,1
29,52	327	9.213	4,46	411	3,44	317	728	55,5	26,1	416	71,4
32,64	316	9.628	4,09	394	3,45	332	726	51,5	33,6	413	57,9
30,45	325	9.570	4,04	387	3,42	327	714	67,5	27,7	392	82,1
25,14	319	10.072	3,64	367	3,41	343	710	63,0	26,3	475	89,5
37,01	327	9.611	4,07	391	3,31	318	709	53,4	26,2	374	72,0
37,48	339	8.943	4,36	390	3,57	319	709	57,6	31,1	419	72,5
27,41	328	9.534	4,02	383	3,39	323	706	58,8	27,1	410	63,2
38,24	296	9.640	3,95	381	3,36	324	705	59,8	28,1	437	80,0
32,83	304	9.467	4,00	379	3,40	322	701	66,4	25,6	359	91,8
38,23	334	8.439	4,54	383	3,73	315	698	56,4	27,6	440	60,0
37,17	316	9.673	3,94	381	3,22	311	692	58,3	28,4	409	74,1
24,71	326	8.563	4,58	392	3,45	295	687	62,9	25,3	408	81,3
30,88	331	9.399	3,80	357	3,47	326	683	57,0	30,7	393	74,0
29,71	310	8.856	4,21	373	3,42	303	676	66,8	28,6	403	84,8
28,26	312	9.311	3,96	369	3,29	306	675	69,7	29,9	431	94,3
23,96	342	8.458	4,47	378	3,51	297	675	51,7	27,7	467	58,6
22,95	336	8.400	4,58	385	3,43	288	673	77,5	32,5	487	60,7
35,07	311	9.416	3,90	367	3,24	305	672	64,2	23,8	425	80,6
33,08	339	8.537	4,32	369	3,55	303	672	60,8	33,8	465	71,1
20,43	316	9.266	3,85	357	3,33	309	666	70,7	26,8	434	70,0
27,84	338	8.393	4,34	364	3,60	302	666	63,4	26,0	381	72,7
20,70	318	8.503	4,30	366	3,52	299	665	67,6	26,2	435	88,5
30,82	339	7.989	4,69	375	3,59	287	662	59,1	35,1	449	68,6
33,12	314	8.603	4,20	361	3,48	299	660	49,9	32,1	465	90,5

Die 25 besten Herdendurchschnittsleistungen in den Größenklassen
- Durchschnitte des jeweiligen Betriebes -
(Rheinland-Pfalz und Saarland, A- und B-Kühe, geordnet nach Fett- + Eiweißmenge)

Kuhzahl	Melk- tage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg	Alter Monate	EKA	ZKZ Tage	Kalberate %
Betriebsgröße 40,00 bis 59,99 Kühe											
45,78	338	12.077	3,66	442	3,44	416	858	56,7	24,8	391	85,1
56,69	337	11.075	4,33	480	3,25	360	840	52,8	26,7	409	70,7
59,39	325	10.812	4,09	442	3,50	378	820	54,5	26,2	406	80,8
52,88	328	11.523	3,81	439	3,28	378	817	63,1	25,9	408	81,8
42,28	328	10.076	4,53	456	3,56	359	815	61,8	26,2	400	83,3
57,37	333	10.620	4,08	433	3,44	365	798	52,3	25,9	387	76,7
56,19	327	10.556	4,10	433	3,44	363	796	62,8	29,5	422	68,5
48,38	316	10.539	4,03	425	3,31	349	774	53,6	24,9	409	72,7
58,36	324	10.557	3,95	417	3,30	348	765	55,0	26,7	405	78,5
48,84	337	9.904	4,21	417	3,47	344	761	60,8	25,6	384	80,9
52,07	337	10.574	3,77	399	3,38	357	756	50,8	30,0	384	58,1
39,88	323	10.184	3,95	402	3,48	354	756	55,9	28,4	444	72,4
57,43	326	9.987	4,15	414	3,36	336	750	57,0	28,2	374	76,9
51,10	323	9.809	4,15	407	3,37	331	738	67,4	27,2	442	75,6
55,12	332	9.808	4,10	402	3,43	336	738	49,7	28,0	409	70,9
48,15	329	9.263	4,43	410	3,50	324	734	54,3	29,7	440	71,8
58,65	317	9.827	4,02	395	3,44	338	733	53,9	27,2	411	71,6
49,26	327	9.400	4,33	407	3,36	316	723	55,0	27,1	436	83,1
45,21	325	9.591	4,07	390	3,46	332	722	58,8	26,6	399	75,4
41,79	325	9.167	4,41	404	3,45	316	720	52,9	26,7	429	71,7
53,42	325	10.032	3,93	394	3,22	323	717	57,9	25,3	378	81,7
58,19	321	9.487	4,20	398	3,33	316	714	62,2	25,6	397	75,3
55,59	320	9.748	4,01	391	3,30	322	713	57,1	25,8	413	73,0
41,57	326	9.216	4,31	397	3,42	315	712	58,5	28,1	434	71,9
58,61	317	9.445	4,14	391	3,39	320	711	58,4	29,7	424	72,3
Betriebsgröße 60,00 bis 79,99 Kühe											
62,47	341	12.986	4,10	533	3,28	426	959	54,5	25,1	395	80,0
60,58	311	11.058	4,22	467	3,39	375	842	54,7	26,5	418	80,0
66,42	322	11.667	3,92	457	3,28	383	840	55,4	27,2	385	82,2
64,92	332	11.137	3,99	444	3,47	387	831	61,3	27,0	419	79,8
64,60	335	10.787	4,13	446	3,42	369	815	53,0	27,4	460	69,9
63,45	341	11.262	3,88	437	3,33	375	812	51,4	25,4	422	72,2
60,62	326	10.226	4,44	454	3,35	343	797	63,0	25,6	375	80,2
64,19	333	10.808	4,02	435	3,27	353	788	59,1	25,5	449	79,8
70,42	322	11.384	3,61	411	3,28	373	784	54,9	25,9	367	78,8
79,85	342	10.334	4,11	425	3,45	357	782	58,1	32,4	414	67,0
64,68	320	10.424	4,16	434	3,27	341	775	50,0	23,8	380	80,9
78,46	325	10.740	3,95	424	3,25	349	773	54,3	24,2	394	69,8
77,09	327	10.131	4,18	423	3,38	342	765	57,1	27,2	384	76,8
66,47	313	10.112	4,10	415	3,38	342	757	54,5	25,0	381	81,0
73,02	310	10.630	3,80	404	3,31	352	756	64,2	25,3	411	78,2
63,56	329	10.469	3,80	398	3,38	354	752	57,2	26,0	389	81,9
74,79	319	10.313	3,96	408	3,34	344	752	52,6	27,5	387	75,4
63,75	328	10.341	3,96	410	3,28	339	749	56,4	23,3	389	77,3
78,45	318	10.351	3,88	402	3,33	345	747	54,6	27,4	415	73,0
65,53	315	10.072	3,98	401	3,41	343	744	56,1	25,7	420	73,2
77,30	313	10.440	3,75	391	3,32	347	738	53,4	23,6	370	82,9
61,79	331	9.841	4,16	409	3,33	328	737	60,2	26,7	441	73,7
69,56	328	9.737	4,33	422	3,24	315	737	58,4	27,5	424	76,1
67,47	326	9.813	4,15	407	3,33	327	734	59,5	25,9	411	76,8
78,23	329	9.857	3,92	386	3,52	347	733	56,9	27,7	407	82,5

Die 25 besten Herdendurchschnittsleistungen in den Größenklassen
- Durchschnitte des jeweiligen Betriebes -
 (Rheinland-Pfalz und Saarland, A- und B-Kühe, geordnet nach Fett- + Eiweißmenge)

Kuhzahl	Melk- tage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg	Alter Monate	EKA	ZKZ Tage	Kalberate %
Betriebsgröße 80,00 bis 99,99 Kühe											
86,18	314	11.416	4,27	487	3,36	384	871	51,5	25,3	413	75,6
87,62	330	11.221	4,14	465	3,60	404	869	55,1	27,9	402	80,3
86,45	337	10.975	4,12	452	3,54	388	840	59,0	25,5	392	78,8
80,56	332	11.264	3,96	446	3,26	367	813	52,6	24,3	388	76,0
82,30	327	11.115	3,91	435	3,24	360	795	53,4	25,5	376	81,9
82,17	316	10.332	4,16	430	3,32	343	773	62,8	28,4	398	76,4
90,74	335	10.775	3,83	413	3,33	359	772	59,1	29,2	437	71,6
94,80	331	10.290	4,09	421	3,37	347	768	61,0	26,0	406	82,1
80,99	323	10.708	3,92	420	3,20	343	763	56,6	26,3	392	81,3
88,72	313	10.313	3,97	409	3,41	352	761	61,1	26,7	411	83,8
88,93	310	9.990	4,13	413	3,46	346	759	71,3	30,2	440	76,7
82,48	325	11.010	3,62	399	3,25	358	757	48,3	24,3	388	77,0
93,96	324	10.103	4,04	408	3,41	345	753	51,3	25,8	411	68,2
81,25	331	10.543	3,77	397	3,34	352	749	53,3	28,6	401	72,7
92,31	327	10.732	3,61	387	3,33	357	744	61,0	31,4	414	64,7
83,39	324	10.058	3,99	401	3,33	335	736	55,7	28,6	418	74,4
97,41	315	10.031	4,03	404	3,27	328	732	58,9	24,6	401	87,9
80,81	330	9.991	4,00	400	3,29	329	729	51,2	27,8	414	75,2
90,92	317	9.703	4,07	395	3,44	334	729	61,7	28,0	411	82,3
80,28	316	9.785	4,05	396	3,37	330	726	54,3	26,8	461	85,7
95,08	346	9.546	4,22	403	3,37	322	725	57,9	26,1	425	69,2
80,25	316	9.877	4,08	403	3,23	319	722	62,0	29,1	412	75,5
87,68	336	9.325	4,17	389	3,57	333	722	58,4	30,3	413	69,5
90,33	325	9.569	4,05	388	3,44	329	717	54,7	29,0	406	74,3
83,85	317	9.733	4,09	398	3,26	317	715	50,6	25,2	373	82,0
Betriebsgröße 100,00 Kühe und mehr											
112,54	332	12.410	4,01	498	3,42	425	923	59,6	26,6	404	83,7
132,84	330	12.500	4,02	502	3,35	419	921	53,0	26,4	392	88,5
115,50	340	11.736	4,17	489	3,40	399	888	54,5	27,0	426	74,6
110,63	338	11.331	4,07	461	3,49	396	857	54,0	26,1	386	82,9
198,68	320	12.128	3,63	440	3,30	400	840	56,9	24,9	400	83,3
129,61	325	10.906	4,15	453	3,54	386	839	56,0	24,5	392	85,1
157,07	322	11.668	3,77	440	3,37	393	833	51,7	24,1	410	71,7
123,82	335	11.277	3,95	446	3,40	383	829	56,3	24,3	425	81,0
115,07	321	11.498	3,93	452	3,24	373	825	52,0	23,8	395	82,0
175,59	346	10.894	4,05	441	3,50	381	822	60,4	24,3	443	70,2
123,15	324	11.511	3,85	443	3,28	377	820	53,6	28,2	391	84,0
315,06	333	11.273	3,90	440	3,36	379	819	55,8	25,5	397	80,1
103,93	334	11.016	4,02	443	3,35	369	812	54,4	26,8	384	83,7
107,16	330	10.967	3,97	435	3,35	367	802	56,4	26,1	446	72,1
121,64	335	10.858	4,05	440	3,32	360	800	54,7	28,2	400	74,9
344,25	329	11.703	3,50	410	3,32	389	799	56,4	26,3	413	74,7
137,77	329	11.155	3,78	422	3,27	365	787	54,9	25,2	386	75,7
133,28	334	10.913	3,83	418	3,37	368	786	57,0	24,6	416	83,6
116,51	307	11.085	3,86	428	3,22	357	785	53,5	22,7	399	85,3
104,58	323	10.681	4,04	431	3,29	351	782	49,4	28,0	392	68,2
143,29	318	10.812	3,88	420	3,32	359	779	58,1	26,3	411	83,3
136,08	326	10.536	3,99	420	3,38	356	776	51,0	26,0	410	78,3
124,24	319	10.604	4,05	429	3,23	343	772	60,5	24,1	410	80,4
146,91	327	10.522	3,98	419	3,33	350	769	60,4	28,5	423	78,7
141,79	318	11.099	3,65	405	3,26	362	767	55,8	25,7	398	78,9



Miss Veitsrodt 2015, Betrieb Bange, Seibersbach

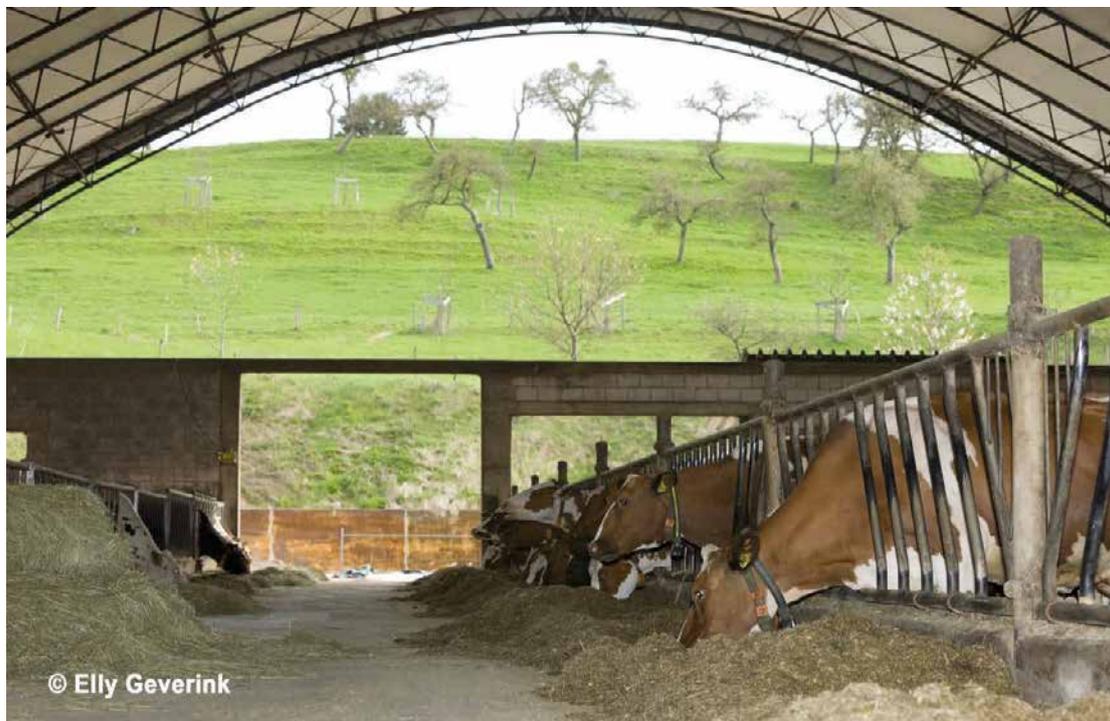


Talent2-Tochter Talento (EX90), Familie Königs, Stadtkyll

Milchleistung aller MLP-Betriebe nach Kuhbestandsgrößen (A+B)

(Kuhzahl Stand: 30.09.2015)

Bestandsgröße Milch kg	bis 19,99 Kühe		bis 39,99 Kühe		bis 59,99 Kühe		bis 79,99 Kühe		bis 99,99 Kühe		100 u. mehr Kühe		Insgesamt	
	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe
bis 4.000	21	281	15	371	10	426	6	409	1	87	0	0	53	1.574
bis 5.000	19	219	36	1.045	20	965	7	482	3	257	3	453	88	3.421
bis 6.000	25	330	56	1.628	35	1.729	26	1.890	10	886	5	561	157	7.024
bis 7.000	33	429	72	1.933	65	3.146	50	3.438	30	2.759	22	3.129	272	14.834
bis 8.000	19	299	70	2.050	70	3.466	60	4.166	32	2.909	64	9.902	315	22.792
bis 9.000	5	58	44	1.367	54	2.778	79	5.715	47	4.202	95	14.697	324	28.817
bis 10.000	9	136	12	383	34	1.643	60	4.251	41	3.744	80	12.564	236	22.721
bis 11.000	3	75	4	106	9	509	20	1.409	12	992	45	7.379	93	10.470
bis 12.000	0	0	0	0	3	115	5	334	5	431	12	1.967	25	2.847
bis 13.000	0	0	0	0	1	46	1	63	0	0	3	453	5	562
Summe	134	1.827	309	8.883	301	14.823	314	22.157	181	16.267	329	51.105	1.568	115.062



Milchleistung der Herdbuch-Betriebe nach Kuhbestandsgrößen (A+B)

(Kuhzahl Stand: 30.09.2015)

Bestandsgröße Milch kg	bis 19,99 Kühe		bis 39,99 Kühe		bis 59,99 Kühe		bis 79,99 Kühe		bis 99,99 Kühe		100 u. mehr Kühe		Insgesamt	
	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe
bis 4.000	4	75	0	0	4	197	2	154	0	0	0	0	10	426
bis 5.000	1	17	6	188	3	138	1	69	0	0	0	0	11	412
bis 6.000	4	53	10	214	5	239	4	287	2	176	0	0	25	969
bis 7.000	9	89	16	463	14	634	11	805	8	692	5	693	63	3.376
bis 8.000	5	92	18	514	17	872	31	2.106	7	666	25	3.242	103	7.492
bis 9.000	2	19	14	435	26	1.299	45	3.264	29	2.592	57	8.398	173	16.007
bis 10.000	7	92	8	258	24	1.147	42	3.027	27	2.422	55	8.733	163	15.679
bis 11.000	3	75	4	106	6	329	17	1.194	12	992	42	6.976	84	9.672
bis 12.000	0	0	0	0	3	115	4	272	5	431	12	1.967	24	2.785
bis 13.000	0	0	0	0	1	46	1	63	0	0	3	453	5	562
Summe	35	512	76	2.178	103	5.016	158	11.241	90	7.971	199	30.462	661	57.380

Durchschnittliche Leistungen nach Kuhbestandsgrößen und Rassen

(A- und B-Abschlüsse am 30. September 2015)

Bestandsgrößenklassen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Alter in Jahren	Zwischenkalbezeit
Schwarzbunte							
0,00 - 19,99	6.338	4,26	271	3,37	214	5,4	430
20,00 - 39,99	7.091	4,18	296	3,36	238	5,1	438
40,00 - 59,99	7.628	4,17	318	3,37	257	5,0	427
60,00 - 79,99	8.101	4,11	333	3,36	272	5,0	415
80,00 - 99,99	8.382	4,09	343	3,36	282	4,9	413
100,00 und mehr	8.898	4,03	358	3,35	298	4,8	413
Rotbunte							
0,00 - 19,99	6.096	4,36	265	3,34	204	5,4	430
20,00 - 39,99	6.705	4,35	291	3,38	227	5,2	437
40,00 - 59,99	6.963	4,32	301	3,40	237	5,2	417
60,00 - 79,99	7.402	4,26	315	3,35	248	5,3	406
80,00 - 99,99	7.649	4,17	319	3,35	256	5,2	417
100,00 und mehr	8.022	4,10	329	3,42	275	4,9	408
Jersey							
20,00 - 39,99	4.916	4,84	238	3,44	169	5,3	377
40,00 - 59,99	5.462	5,22	285	4,05	221	4,9	403
60,00 - 79,99	4.170	5,61	234	4,15	173	5,7	421
Braunvieh							
20,00 - 39,99	6.983	4,35	304	3,64	254	5,0	404
40,00 - 59,99	7.471	4,27	319	3,61	270	4,9	400
60,00 - 79,99	7.448	4,40	328	3,67	273	4,6	395
100,00 und mehr	5.531	4,16	230	3,27	181	5,6	427
Rotvieh							
Es liegen keine Ergebnisse für Rotvieh vor!							
Fleckvieh							
0,00 - 19,99	6.243	4,09	255	3,41	213	4,9	410
20,00 - 39,99	5.557	4,13	230	3,40	189	5,7	395
40,00 - 59,99	5.998	4,23	254	3,43	206	5,4	392
60,00 - 79,99	7.213	4,10	296	3,42	247	4,9	395
80,00 - 99,99	7.054	4,14	292	3,46	244	5,3	397
100,00 und mehr	7.291	3,96	289	3,40	248	4,9	401
Gemischte Bestände							
0,00 - 19,99	6.045	4,32	261	3,31	200	5,3	448
20,00 - 39,99	5.865	4,24	248	3,33	195	5,3	416
40,00 - 59,99	6.684	4,26	285	3,37	225	5,1	422
60,00 - 79,99	7.086	4,15	294	3,37	239	5,0	404
80,00 - 99,99	7.211	4,20	303	3,40	245	5,0	407
100,00 und mehr	7.406	4,15	307	3,39	252	5,0	403
Alle Bestände							
0,00 - 19,99	6.162	4,30	265	3,36	207	5,3	430
20,00 - 39,99	6.653	4,24	282	3,37	224	5,2	429
40,00 - 59,99	7.290	4,22	307	3,38	247	5,1	422
60,00 - 79,99	7.938	4,14	328	3,36	267	5,0	412
80,00 - 99,99	8.166	4,10	335	3,36	275	4,9	412
100,00 und mehr	8.772	4,03	354	3,36	295	4,9	412

Aufstellungsart, Milchgewinnung, Milchmengenmessung, Kühlanlagen, Computer-Einsatz

In den der Milchleistungsprüfung angeschlossenen 1.568 Betrieben wurden in diesem Jahr Erhebungen über die Aufstellungsart, die Milchgewinnung, die Milchmengenmessung sowie das Vorhandensein von Kühlanlagen und Hof-Computern durchgeführt. Die Auswertung brachte folgende Ergebnisse: (Anzahl der Betriebe)

Aufstellungsart

- 406 Anbindestall
- 1.075 Boxenlaufstall
- 87 Laufstall

Milchgewinnung

- 17 Ständeimeranlage
- 395 Rohrmelkanlage ohne Melkstand
- 74 Rohrmelkanlage mit Tandemstand
- 791 Rohrmelkanlage mit Fischgrätenstand
- 29 Rohrmelkanlage mit Side by Side
- 9 Rohrmelkanlage mit Swing over
- 27 Rohrmelkanlage mit Melkkarussell
- 199 Melkroboter
- 27 Sonstiges

Milchmengenmessung

- 20 Waage
- 1.223 Tru-Tester
- 65 Messpokale
- 260 Elektronische Messung

Kühlanlagen

- 1.485 Direktverdampfer
- 83 Eiswasserkühlung

Lagerung der Milch

- 19 Transportbehälter
- 285 Wanne
- 1.264 Tank

Computer-Einsatz

- 725 für Milchviehhaltung
- davon 515 mit Kuhplaner



Leistungsprüfungen und künstliche Besamung

Im Prüfungsjahr 2014/2015 wurden 66,4 % des in Rheinland-Pfalz und im Saarland belegfähigen Rinderbestandes künstlich besamt. Insgesamt wurden 99.640 Kühe und Rinder mit Spermia von der RUW-Besamungsstation besamt.

Jahr*	besamte Kühe	davon leistungsgeprüfte Kühe	in %
1959	45.615	8.537	18,7
1960	51.505	9.789	19,0
1968	115.851	27.779	24,0
1970	140.488	35.706	25,4
1978	222.327	57.330	25,8
1980	224.891	64.449	28,7
1988	202.477	78.656	38,8
1990	188.227	82.804	44,0
1994	154.802	92.451	59,7
1996	146.723	98.670	67,2
2000	121.455	91.431	75,3
2002	111.474	89.430	80,2
2004	107.475	90.276	84,0
2006	101.477	86.682	85,4
2008	96.581	83.007	85,9
2009	94.830	83.071	87,6
2010	94.066	80.728	85,8
2011	94.266	80.836	85,8
2012	92.005	79.141	83,9
2013*	101.500	87.592	86,3
2014	99.519	84.785	85,1
2015	99.640	85.292	85,6

*) Verschmelzung mit LKV Saar

Rund 86 % der den Milchleistungsprüfungen angeschlossenen belegfähigen Tiere werden künstlich besamt. Die entsprechenden Meldungen hierzu werden direkt vor Ort vom Besamer erfasst und den Besamungsstationen mitgeteilt. Auch Besamungen von Eigenbestandsbesamern werden nach dem Einsenden der Besamungskarten an die Besamungsstationen eingegeben oder vom Eigenbestandsbesamer selbst direkt über die Internetanwendung NETRIND kb erfasst. Nach Prüfung durch die Besamungsstationen stehen dem Landeskontrollverband die Daten anschließend in der VIT Datenbank für die Management-Auswertungen im MLP Bericht und der Online-Anwendung Netrind MLP zur Verfügung.

In den MLP-Aktionslisten, der Liste Jungtierbestand und in der Anwendung NETRIND MLP ist zeitnah zu erkennen, ob eine Belegung zu einem Tier fehlt. Nur bei Belegungen, die vor der Kalbung in der Datenbank erfasst sind, wird automatisch der Vater des Kalbes ermittelt und eingetragen.

Im abgelaufenen Prüfungsjahr haben 85,6 % der besamten Kühe an den Milchleistungsprüfungen teilgenommen. Die Besamungsstationen können ihren Mitgliedern nur dann Spitzenvererber anbieten, wenn eine genügend große Zahl von instrumentell besamten Kühen der Milchkontrolle angeschlossen ist.

Die Milchleistungsprüfung muss die Grunddaten für die Zuchtwertschätzung zur Verfügung stellen, die über den Prüfungseinsatz der jungen Bullen in den Milchkontrollbetrieben gewonnen werden. Über den Einsatz guter zuchtwertgeprüfter Bullen werden die Leistungen der künstlich besamten Kühe weiter verbessert.

Besamungsorganisationen und der Landeskontrollverband hoffen, dass sich weitere Besamungsbetriebe der Milchleistungsprüfung anschließen, da hierdurch die Ergebnisse der Zuchtwertschätzung auf einer noch breiteren Basis gewonnen werden können.

Die Milchanlieferung und ihre Bewertung

Umfang der Milchanlieferung

Im milchwirtschaftlichen Prüfungsjahr 2015 (01.10.2014 bis 30.09.2015) wurden an die Molkerei-Unternehmen in Rheinland-Pfalz im genossenschaftlichen Bereich *)

3.066.373.562 kg Milch mit 4,08 % Fett und 3,38 % Eiweiß geliefert.

Die milcherzeugenden Betriebe lieferten an die Molkerei-Unternehmen in Rheinland-Pfalz die aus der nachfolgenden Übersicht hervorgehenden Milchmengen:

Molkerei-Unternehmen einschl. ausländische Einzugsgebiete (EZG)	Angelieferte Jahres- milchmenge kg	Fett- gehalt %	Durchschnitt Eiweiß- gehalt %	Anzahl der Liefe- ranten	durchschnittliche Ablieferung je Lieferant und Jahr kg	durchschnittliche Ablieferung je Lieferant und Tag kg
Pronsfeld						
deutsches EZG	843.189.514	4,12	3,39	1.394	604.907	1.657,3
belgisches EZG	317.443.114	4,06	3,40	473	671.600	1.840,0
luxemburg. EZG	125.752.942	4,05	3,36	204	617.951	1.693,0
insgesamt	1.286.385.570	4,10	3,39	2.070	621.417	1.702,5
Thalfang						
deutsches EZG *)	1.734.675.035	4,07	3,37	3.671	472.535	1.294,6
französisches EZG	45.312.957	4,07	3,38	86	526.895	1.443,5
insgesamt	1.779.987.992	4,07	3,38	3.757	473.779	1.298,0
Rheinland-Pfalz einschließlich nordrhein-westfälische und hessische EZG						
2015	2.577.864.549	4,10	3,38	5.065	508.956	1.394,4
Rheinland-Pfalz inkl. EU (Gesamtanlieferung)						
1950	318.000.000	3,53		100.706	3.158	8,7
1960	615.799.000	3,67		86.701	7.103	19,4
1970	768.537.244	3,62		49.799	15.433	42,3
1975	728.837.046	3,64		30.057	24.248	66,4
1980	821.855.479	3,68		19.487	42.175	115,2
1985	876.548.246	3,76	3,34	13.634	64.291	176,1
1990	854.274.342	4,12	3,29	10.232	83.490	228,7
1995	1.116.273.488	4,21	3,36	7.105	160.685	440,2
2000	1.383.796.230	4,22	3,32	5.874	235.436	645,0
2002	1.686.418.625	4,22	3,34	6.899	250.164	685,4
2004	1.902.628.159	4,23	3,38	6.626	291.178	797,7
2005	2.264.694.438	4,21	3,38	8.050	292.892	802,5
2006	2.326.301.191	4,21	3,38	8.311	294.135	805,9
2007	2.389.251.354	4,16	3,39	7.954	315.776	865,2
2008	2.501.148.980	4,18	3,39	7.929	331.772	909,0
2009	2.686.596.295	4,19	3,39	7.753	363.297	995,3
2010	2.740.422.344	4,18	3,39	7.382	388.751	1.065,1
2011	2.880.180.809	4,16	3,39	7.071	407.323	1.116,0
2012	2.858.866.806	4,15	3,39	6.727	424.984	1.164,3
2013	2.851.803.026	4,13	3,37	6.398	445.740	1.221,2
2014	3.044.180.657	4,08	3,38	6.109	498.287	1.365,2
2015	3.066.373.562	4,08	3,38	5.827	526.235	1.441,7

*) In der Anlieferungsmenge der Hochwald Milch eG ist ab Januar 2005 die Milchanlieferung der ehemaligen Starmilch eG enthalten, die Anlieferung der Werke Lüneburg, Weiding und Bolsward (NL) ist nicht ausgewiesen.

Das Streben nach Spitzenleistungen im Service für Milcherzeuger und Molkereien

Gemeinsame QM-Milch Datenbank und Erfassungs-App für die Durchführung von Audits in hessischen, rheinland-pfälzischen und saarländischen Milcherzeugerbetriebe (2014)

Neue Spülstraße zur Reinigung der Probenflaschen und Stative (2013)

Milchgüteergebnisse über LKV-Webportal (2012)

Beitragsreduktion bei der Güteprüfung (2009-2012, 2014-2015)

Fettsäurespektrum und freie Fettsäuren in der Monatsabrechnung (2010)

Neue CombiFoss FT + 600 mit erhöhter Kapazität und zusätzlichen Untersuchungskriterien (2009)

Tägliche Untersuchung auf Milchinhaltsstoffe und Zellzahl (2005/2008)

Täglicher Probenservice und erweiterte Hemmstoffanalyse (2004)

optional: Güteergebnisse per E-Mail oder Fax (2003)

Abruf Sonderproben über Voice-Response (2002)

Sofortige Benachrichtigung bei Nicht-S-Klasse Ergebnissen per E-Mail oder Fax (2001)

Tägliche Übermittlung der Ergebnisse aus der Güteprüfung an die Molkereien (1999)

VOICE-RESPONSE-System zur Abfrage der Milchgütedaten (1998)

4 Zellzahluntersuchungen im Monat (1997)

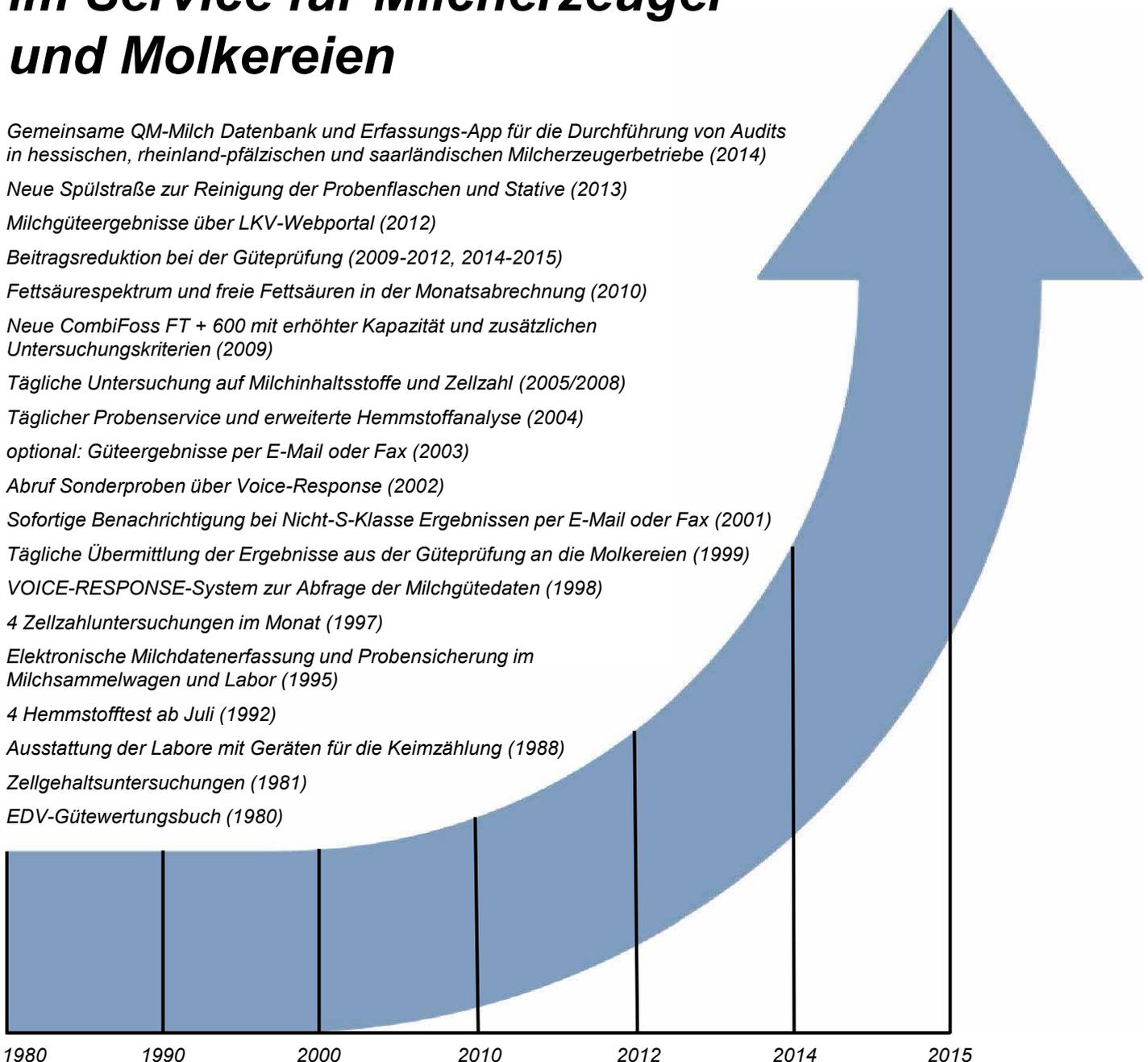
Elektronische Milchdatenerfassung und Probensicherung im Milchsammelwagen und Labor (1995)

4 Hemmstofftest ab Juli (1992)

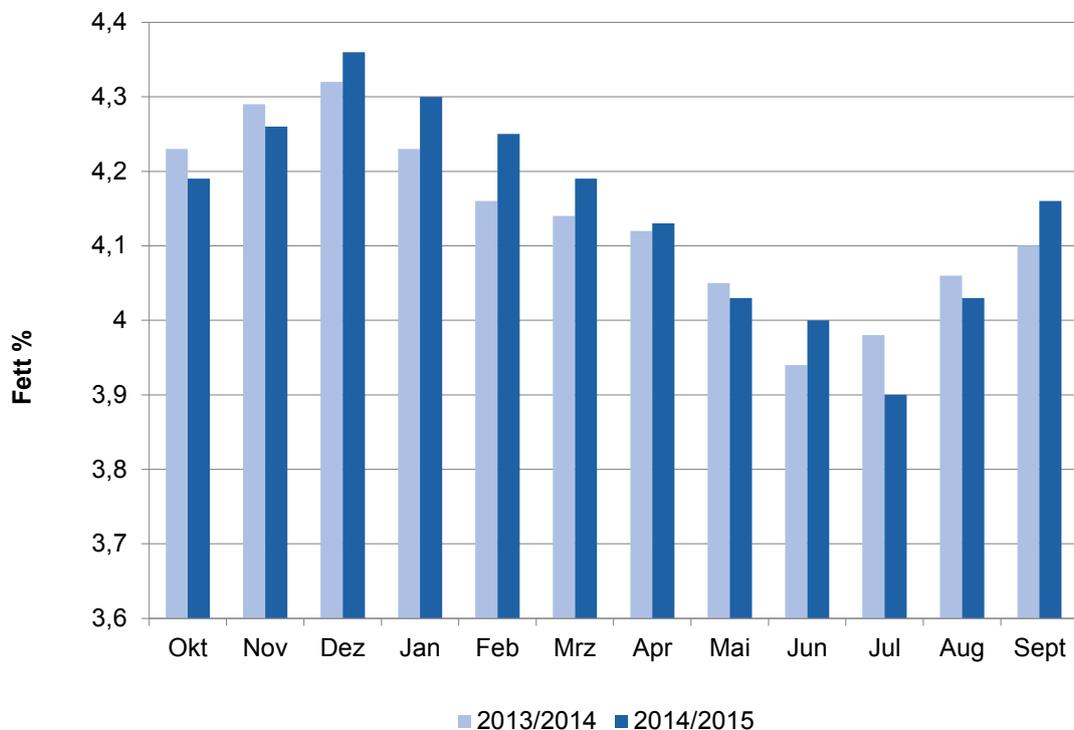
Ausstattung der Labore mit Geräten für die Keimzählung (1988)

Zellgehaltsuntersuchungen (1981)

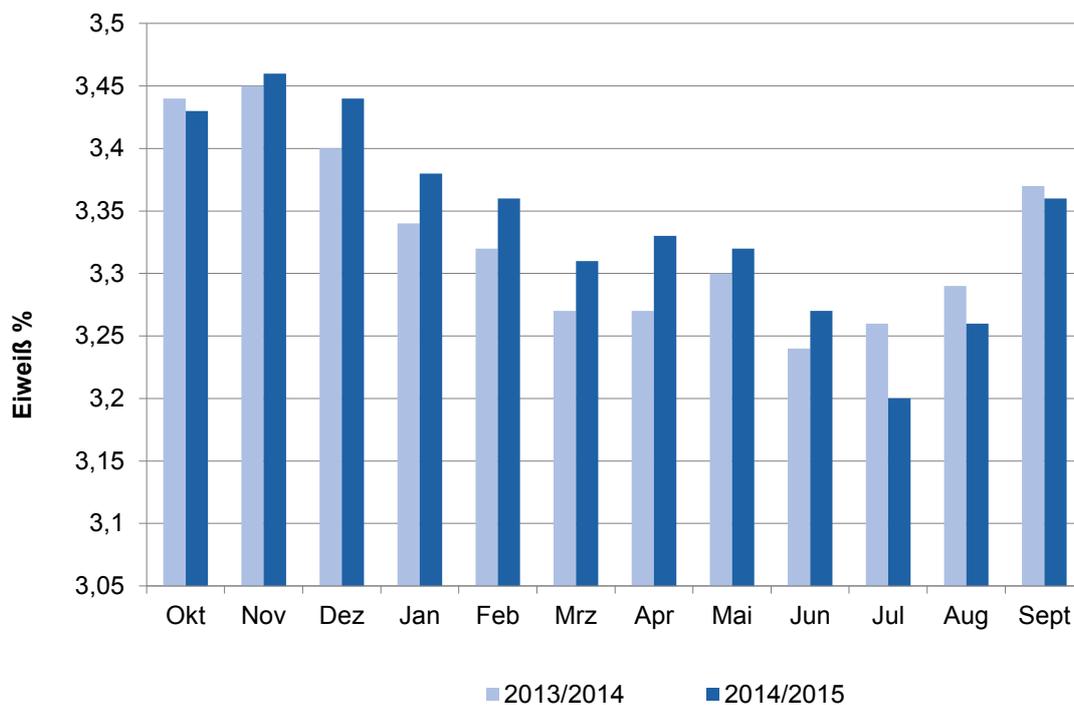
EDV-Gütewertungsbuch (1980)



Entwicklung der Fett % vom Berichtsjahr 2014 bis 2015



Entwicklung der Eiweiß % vom Berichtsjahr 2014 bis 2015



Untersuchungen nach der Güteverordnung

Das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat die Güteprüfung der Anlieferungsmilch im Jahre 1949 dem Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e. V. übertragen. Auch nach dem Erscheinen der Milchgüteverordnung des Bundes ist der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz weiterhin als Untersuchungsstelle zugelassen. Art und Umfang aller Untersuchungen sind durch die Milchgüteverordnung (MGVO) des Bundes, durch die Landesverordnung zur Durchführung der Milchgüteverordnung sowie durch Erlasse des Landes Rheinland-Pfalz gemäß der EU VO 853/2004 geregelt:

Fett- und Eiweißgehalt der Milch

Nach der Milchgüteverordnung ist die dreimalige Untersuchung des Fett- und Eiweißgehaltes gesetzlich vorgeschrieben. Nach Vereinbarungen mit den Molkereiu-nternehmen wurde die Anzahl der Analysen erhöht. Für Lieferanten der Hochwald Milch eG und der MUH-Arla eG werden die Inhaltsstoffe und die Zellzahl bei jeder Abholung ermittelt.

Als weiterer Analysenparameter wird im Rahmen der Güteprüfung die fettfreie Trockenmasse bestimmt. Sie setzt sich zusammen aus Eiweiß, Laktose und Mineralstoffen.

Justierung der Analysengeräte

Die Analyse der Inhaltsstoffe in der Milch erfolgt mit Hilfe der Infrarotspektroskopie. Die Analysengeräte MilkoScan FT +600 der Firma Foss werden nach folgenden Verfahren auf den Fett-, Eiweiß-, Laktose- und Harnstoffgehalt sowie den Gefrierpunkt justiert und kontrolliert:

Das LKV-Labor in Thalfang erhält wöchentlich durch eine von acht LKV's beauftragte Stelle Milchproben mit bekanntem Fett-, Eiweiß- und Laktosegehalt. Diese Milchproben finden auch in den LKV-Laboratorien in Alsfeld (Hessen), Jena-Göschwitz (Thüringen), Güstrow (Mecklenburg-Vorpommern), Halle (Sachsen-Anhalt), Kiel (Schleswig-Holstein), Krefeld (Nordrhein-Westfalen), Lichtenwalde (Sachsen) Gebrauch. Für die referenzanalytischen Untersuchungen sind die im Folgenden genannten neutralen Institutionen durch die beteiligten Landeskontrollverbände beauftragt worden.

Der Fettgehalt nach dem Röse-Gottlieb-Verfahren (§ 64 LFGB L01.00-9) wird durch die LUFA's Kassel, Nord-West, durch das LUA Koblenz, durch die milchwirtschaftlichen Lehr- und Untersuchungsanstalt (MLUA) Jena und die LKV-Laboratorien Kiel und Güstrow ermittelt.

Der Eiweißgehalt nach Kjeldahl (§ 64 LFGB L01.00-10) wird durch die LUFA's Kassel, Nord-West, durch das LUA Koblenz, durch das MLUA Jena und durch die LKV-Laboratorien Kiel, Lichtenwalde, Halle und Güstrow ermittelt.

Der Laktosegehalt wird referenzanalytisch von der LUFA Nord-West, dem MLUA Jena und in den LKV-Laboratorien in Kiel und Güstrow festgestellt.

Mit diesen Milchproben werden die Analysenautomaten wöchentlich kontrolliert und bei Bedarf nachjustiert. In Verbindung mit dieser Kontrollmaßnahme wird zur Herstellung einer Kontrollmilch Milch aus einem Behälter der Vorstapel-Ebene entnommen. Die Analysenergebnisse der Referenzlaboratorien werden auf diese Milch übertragen. Zur weiteren Kontrolle wird der Fettgehalt der Kontrollmilch nach dem Gerber-Verfahren (§ 64 LFGB L01.00-8) im LKV-Labor Thalfang festgestellt.

Zur Justierung des Harnstoffgehaltes wird die Kontrollmilch herangezogen. Der Harnstoffgehalt dieser Milch wird durch eine Dreifachbestimmung mit einem Continuous Flow-Analyzer naßchemisch im LKV-Labor ermittelt. Zusätzlich werden wöchentlich Vergleichsuntersuchungen zwischen dem Continuous Flow-Analyzer und Milkoscan mit Proben von unterschiedlich hohem Harnstoffgehalt durchgeführt. Bezüglich des Gefrierpunktes ist der durch das Thermistor-Kryoscop-Verfahren (§ 64 LFGB L 01.00-29) analysierte Wert der Kontrollmilch für die Justierung der Analysenautomaten ausschlaggebend.

Vor Beginn der Messungen wird täglich an beiden Geräten eine Reproduzierbarkeits- und Verschleppungsprüfung mit der Kontrollmilch durchgeführt. Diese Maßnahmen stellen die einwandfreie Funktionsweise der Geräte sicher. Bei Abweichungen oberhalb der in der Norm festgelegten Grenzwerte muss das Gerät einer vollständigen Prüfung unterzogen werden, die Messung von Proben darf erst wieder aufgenommen werden, sobald das Analysengerät einwandfrei funktioniert.

Die richtige Justierung wird nach durchschnittlich ca. 30 Proben durch das routinemäßige Messen von der Kontrollmilch mit bekannten Inhaltsstoffen überprüft. Werden bei diesen Messungen Abweichungen vom Sollwert außerhalb der Grenzwerte festgestellt, muss mit einer neuen Flasche Kontrollmilch nochmals überprüft werden. Liegen diese Ergebnisse erneut außerhalb der Grenzwerte, muss der Analysenautomat gespült werden. Es muss eine Funktionsprüfung des Gerätes erfolgen und die Probenserie seit der letzten Kontrollmilch muss erneut untersucht werden.

Die Zellzahl wird auf Basis der Durchflusszytometrie, dem Verfahren der fluoreszenzoptischen Zählung somatischer Zellen (§ 64 LFGB L 01.01-1) durchgeführt.

Das Max Rubner-Institut in Kiel verschickt monatlich Proben, die zur Justierung der Analysenautomaten Fossomatic FC der Firma Foss dienen. Diese sogenannten Kieler Standards werden deutschlandweit zur Justierung dieses Gerätetyps verwendet. Mit dem sogenannten FMA (Fossomatic Adjustment)-Standard, ebenfalls eine Flüssigkeit mit bekanntem Zellgehalt, wird die Justierung bezüglich des Zellgehaltes spätestens alle vier Stunden kontrolliert. Darüber hinaus wird der mit dem FMA-Standard gefundene Wert auf die Kontrollmilch des Labors übertragen. Diese Milch wird routinemäßig nach durchschnittlich 30 Proben untersucht.

Die Analyse der Keimzahl erfolgt nach dem Verfahren der durchflusszytometrischen Zählung von Mikroorganismen (§ 64 LFGB L 01.01-7). Am Analysenautomat Bactoscan FC 150 der Firma Foss sind keine Justierungen notwendig und zulässig. Die Überwachung erfolgt durch das Messen von Kontrollmilch mit bekannter Keimzahl. Der Wangener Standard wird als Ringanalyse einmal im Monat durchgeführt. Die tägliche Kontrolle erfolgt durch einen BCS (Bacterial Control Standard).

Eine zusätzliche Absicherung der Ergebnisse erfolgt durch die Teilnahme an einer Vielzahl von über das Jahr verteilten Ringversuchen (siehe Tabelle).

Mit diesen freiwilligen Anweisungen erfüllt der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar mehr als die in den Normen der Routineverfahren zur Untersuchung der Anlieferungsmilch geforderten Maßnahmen zur Sicherung der Analysenergebnisse. Im Rahmen der Akkreditierung nach DIN/ISO IEC 17025:2005 hat sich der LKV verpflichtet die Präzision der Messungen ständig zu verbessern!

Ringtest Veranstalter/Teilnehmer	Parameter	Häufigkeit
Milchringtest Alsfelder Milch 8 Referenz- und 9 Routinelaboratorien	Fett, Eiweiß, Laktose, Zellzahl, Gefrierpunkt, Keimzahl, Harnstoff	wöchentlich (50 mal/Jahr)
DLQ Milchringtest 15 Routinelaboratorien der LKV/MPR	Fett, Eiweiß, Laktose, Zellzahl, Gefrierpunkt, Keimzahl, Harnstoff	halbjährlich (2mal/Jahr)
Hüfner-Standard-Ringtest 106 Bactoscan Geräte (auch im Ausland)	Keimzahl	monatlich (12mal/Jahr)
Zellzahl-Ringtest ADR 12 Laboratorien	Zellzahl	alle 2 Monate (6mal/Jahr)
DLQ Hemmstoff-Ringtest 15 Labors der MPR/LKVs	Hemmstoff	1mal im Jahr
Muva Kempten Laboratorien europaweit	Fett, Eiweiß, Laktose, Gefrierpunkt, Harnstoff	2mal im Jahr
AIM Hemmstoffringstest	Hemmstoffe	1mal im Jahr

Ursachen für Schwankungen im Fett- und Eiweißgehalt der Anlieferungsmilch

Der Fett- und Eiweißgehalt der Anlieferungsmilch ist manchmal Schwankungen unterlegen, für die der Landwirt kaum eine Erklärung finden kann. Schwankende Fettgehalte können in drei Bereichen verursacht werden:

1. Im landwirtschaftlichen Betrieb durch die Art der Milchproduktion und des Milchangebotes.
Häufigste Ursachen hierfür sind:
 - Fütterung -
bei extremen Inhaltstoffen Rationsberechnung und Futteranalyse durchführen lassen
 - Melken/Melktechnik –
Überprüfung der Melkanlage durch den LKV oder Melkanlagenservice
 - Lagerung der Milch –
Überprüfung der Kühlung durch Kundendienst

2. Bei Fehlern in Probenahme und Transport.
 - Defekt an der Probenahmetechnik –
 - Bei zweifelhaften Werten der Proben wird dies der Molkerei/dem Spediteur gemeldet. Überprüfung der Probenahmeeinrichtung am Tanksammelwagen
 - falsche Zuordnung der Probe zur Liefernummer (bei GPS) –
 - Handkorrektur durch Molkereimitarbeiter/Fahrer nötig
3. Bei Fehlern in der Untersuchung.
 - defektes Analysengerät –
 - Proben werden nachuntersucht oder storniert.

Molkereien und LKV haben bis in die jüngste Vergangenheit immer wieder investiert, um den neuesten Stand der Probenahmetechnik im Milchsammelwagen und der Untersuchungsgeräte im Labor zu realisieren. Damit wurden mögliche Fehlerquellen in dem Bereich, den der Landwirt nicht zu vertreten hat, weiter eingeschränkt. Elektronische Milchmengenerfassung und Probensicherung über Barcodes im Milchsammelwagen und Labor sind seit 1995 im Einsatz.

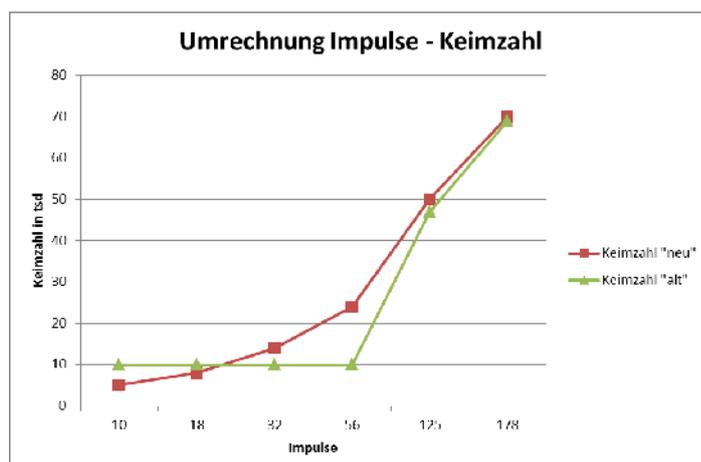
Die beste Investition in die Genauigkeit der Inhaltstoff und Zellzahluntersuchung ist der Auftrag zur probentäglichen Analyse. Die Lieferanten der Hochwald-Milch eG sowie der MUH-Arla eG sind dieser probentäglichen Untersuchung angeschlossen.

Bakteriologische Beschaffenheit der Anlieferungsmilch

Die Güteklasse der Anlieferungsmilch wird seit Mai 1990 nach der Keimzahl ermittelt, nachdem ab 1984 die bakteriologische Beschaffenheit mittels der Pyruvat-Untersuchung bewertet worden war. Die Molkereien und der Landeskontrollverband in Rheinland-Pfalz haben sich damit frühzeitig auf ein Untersuchungsverfahren eingestellt, das nach der Stufe II der EG-Milchhygiene-Richtlinie erforderlich war.

Zum 01. Januar 1993 wurde der Keimzahlgrenzwert für die Güteklasse I von 300.000 auf 100.000 reduziert.

Die Keimzahlberechnung erfolgt anhand vom gemessenen Impulsen, die vom Bactoscan Analysengerät ausgegeben werden. Mittels einer Umrechnungstabelle, die vom Max-Rubner-Institut (Kiel) vorgegeben ist, werden diese Impulse in Keimzahlen umgerechnet. Seit März wird eine neue Umrechnungstabelle angewendet, die im niedrigen Keimzahlbereich zu Veränderungen führte (siehe Diagramm).



Aufgrund der geänderten Umrechnungstabelle hat sich die Keimzahl im Berichtszeitraum auf durchschnittlich 18,76 erhöht. In der Tabelle „Auswertung der Keimgehalts-Untersuchung von Oktober 2014 bis September 2015“ ist die sprunghafte Erhöhung ab Monat dem Auswertungsmonat März 2015 zu erkennen.

Alle Molkerei-Unternehmen, die in Rheinland-Pfalz und dem Saarland Milch erfassen, haben ein Bezahlungssystem über den gesetzlichen Mindestanforderungen für eine S-Klassen-Vergütung eingeführt, die den Milcherzeugern Anreiz für eine weitere Verbesserung der Milchqualität bietet. Eine große Zahl von Milcherzeugern erreichte während des Kontrolljahres häufig Keimzahlen von 10.000, dem niedrigsten messbaren Wert nach alter Umrechnungstabelle. Die neue Umrechnungstabelle sieht als niedrigste Keimzahl 5.000 vor, auch dieser Wert wird häufig in der Anlieferungsmilch gemessen.

Hemmstoffe

Die Anlieferungsmilch wird seit Juli 1992 viermal monatlich auf das Freisein von Hemmstoffen untersucht. Die rheinland-pfälzische Milchwirtschaft liegt mit ihrem Untersuchungsauftrag deutlich über gesetzlichen Normen von zwei Untersuchungen auf Freisein von Hemmstoffen. Hemmstoffe sind Rückstände von Antibiotika, Sulfonamiden, sonstigen in die Milch übergehenden Arzneimitteln sowie von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln. Durch die Lieferung von antibiotikahaltiger Milch können große Mengen einwandfreier Milch verdorben und säuerungsträge werden. Die Molkereien können aus solchen Anlieferungspartien keine Sauermilch-Erzeugnisse mehr herstellen, da die Hemmstoffe die Entwicklung der hierfür notwendigen Kulturen beeinträchtigen. Die Molkereien dürfen hemmstoffhaltige Milch nicht als Konsummilch in den Handel bringen, da sie für die Verbraucher - besonders natürlich für Säuglinge und Kleinkinder - eine Bedrohung der Gesundheit darstellt und zu latenten Resistenzen führen kann.

Das Molkereiunternehmen Arla lässt zusätzlich vom LKV fünf Proben je Lieferant und Monat mit dem Delvo-T-Test untersuchen, bei zwei Untersuchungen wird parallel mit dem in der Milchgüterverordnung vorgeschriebenen Brillantschwarz-Reduktionstest untersucht und somit die Anforderung der MGVO erfüllt.

Jeder Milchsammelwagen, der die Betriebsstätte einer rheinland-pfälzischen Molkerei anfährt, führt vor dem Abtanken einen Hemmstoffschnelltest durch. Zusätzlich wird die Milch des Sammelwagens vom Betriebslabor auf Hemmstofffreiheit überprüft. Werden in der Sammelmilch des Tankwagens Hemmstoffe festgestellt, erfolgt zusätzlich zu den bereits durchgeführten Tests im LKV-Labor eine Analyse der Milch aller Einzellieferanten der Sammelwagentour.

Hemmstoffhaltige Milch darf nicht abgetankt werden, sie wird entsorgt. Dem Landwirt werden bei Anlieferung von hemmstoffpositiver Milch je hemmstoffpositivem Fall 5 Cent/kg Monatsanlieferung abgezogen. Zusätzlich entfällt die S-Klasseneinstufung. Die rheinland-pfälzischen Molkereien bieten ihren Landwirten an, Proben von Einzeltieren kostenfrei auf Hemmstoffe untersuchen zu lassen.

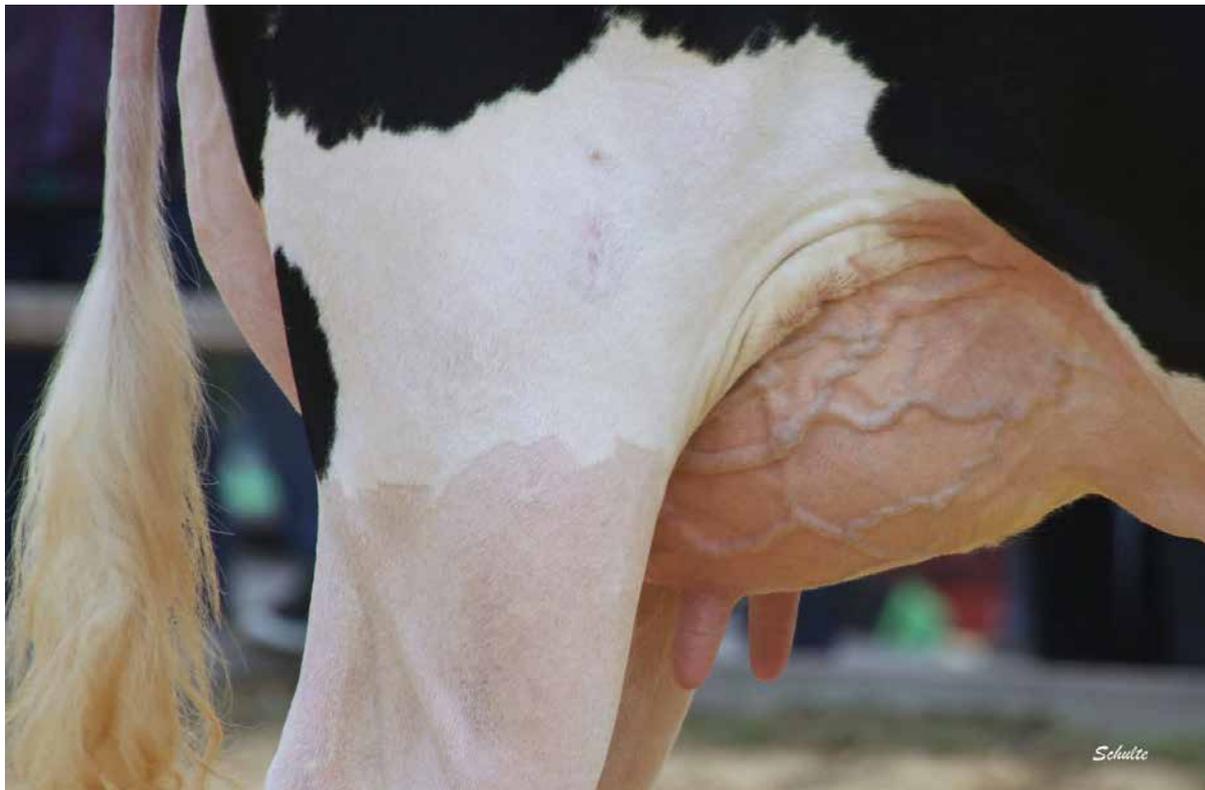
Im Berichtsjahr wurden bei mindestens 4 monatlichen Untersuchungsgängen 174.718 Milchproben auf Freisein von Hemmstoffen untersucht. Dabei wurden 101

Proben als „nicht hemmstofffrei“ bewertet; damit waren in 99,9 % aller untersuchten Proben keine Hemmstoffe nachzuweisen.

Gehalt an somatischen Zellen

Seit der Änderung der Milchgüte-Verordnung des Bundes vom November 2003 muss die Anlieferungsmilch mindestens zweimal monatlich auf den Gehalt an somatischen Zellen analysiert werden. In Rheinland-Pfalz wurde der Zellgehalt der Anlieferungsmilch ab Januar 1997 auf freiwilliger Basis viermal monatlich analysiert. Für die Lieferanten beider rheinland-pfälzischer Molkereien wird die Zellzahl seit April 2008 an allen möglichen Probenahmeterminen eines Monats analysiert. Im laufenden Prüfungsjahr ergab sich bei geometrischer Auswertung ein Zellzahldurchschnitt von 192.090 (Vorjahr 191.260).

Der Anteil der Milcherzeuger, die Abzüge wegen erhöhter Zellzahlen hinnehmen mussten, lag bei 1,3 % (Vorjahr 1,16 %). Wesentlicher Anreiz zur Verbesserung des Zellzahl-Niveaus gibt die S-Klassen-Bezahlung und die gestaffelte Abzugsregelung, die von den Molkerei-Unternehmen eingeführt wurde. In den LKV-Mitgliedsbetrieben wird die Milch von Kühen mit erhöhten Zellzahlen vielfach zurückgehalten, so dass sich auch hierdurch eine deutliche Qualitätsverbesserung ergibt. Auch die Arbeit des Rindergesundheitsdienstes beim Landesuntersuchungsamt hat vielen Betrieben geholfen, die Eutergesundheit und Milchqualität weiter zu verbessern. Nicht zuletzt die probentägliche Untersuchung der Anlieferungsmilch, die den Zellgehalt beinhaltet und das vom LKV Rheinland-Pfalz eingesetzte Auskunftssystem für Nicht-S-Klasse Ergebnisse haben dazu beigetragen, die Milchqualität weiterhin zu verbessern und zu helfen, dem Milcherzeuger Abzüge zu vermeiden.



Gefrierpunkt der Anlieferungsmilch

Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz hat im Mai 1986 als erster Milchkontrollverband im Bundesgebiet mit der routinemäßigen Untersuchung des Gefrierpunktes in der Anlieferungsmilch begonnen.

Der LKV wollte mit diesem Service den Molkereien die Möglichkeit bieten, sich bereits im frühen Vorstadium auf die Anforderungen der EG-Richtlinie für den innergemeinschaftlichen Handel mit Milch einzustellen. Nach dieser Richtlinie ist ein Gefrierpunkt von $-0,520\text{ °C}$ in der Rohmilch und in der wärmebehandelten Milch einzuhalten. Die Gefrierpunktbestimmung erfolgt im Rahmen der S-Klassen-Bezahlung. Im Berichtsjahr wurden 506.707 Gefrierpunktbestimmungen durchgeführt. Der Durchschnittswert aller Messungen ergab $-0,525\text{ °C}$.

Informationen an Milcherzeugerbetriebe

Jeder Milcherzeuger wird vom LKV-Labor über eMail, Fax oder per Mailer über den Milchsammelwagen schriftlich informiert bei folgenden Ergebnissen:

- Keimzahl über 50.000, bei Arla 30.000
- Zellzahl über 250.000, bei Arla 200.000
- Gefrierpunkt über $-0,515\text{ °C}$,
- Feststellen von Hemmstoffen (Benachrichtigung telefonisch u. auf dem Postweg),

Alle an rheinland-pfälzische Molkereien milchliefernden Landwirte wurden bereits 1999 per Rundscheiben über das VOICE-RESPONSE-SYSTEM zur Abfrage aller Milchgütedaten über Telefon oder Fax informiert. Ca. 80 % der Lieferanten haben eine Pin-Nummer zur Nutzung des Systems erhalten. Das System wird weiterhin sehr häufig von den Milchlieferanten genutzt.

Ein Großteil der Milchlieferanten nimmt den Service der Zustellung von Nicht-S-Klasse Ergebnissen per Fax oder eMail in Anspruch.

Seit Juli 2003 bietet der LKV zusätzlich eine direkte Benachrichtigung über alle Ergebnisse der Milchgüteprüfung (mit Ausnahme von Hemmstoffergebnissen) per eMail oder Fax an. Ein steigender Anteil von Milchlieferanten nutzt den neuen Benachrichtigungsservice für betriebliche Entscheidungen.

Elektronische Milchdatenerfassung und Probensicherung im Labor

Die zwei rheinland-pfälzischen Molkereien und der Landeskontrollverband haben sich nach einer ausführlichen Testphase für ein System zur elektronischen Milchdatenerfassung bei der Milchannahme und zur Probensicherung im Milchsammelwagen und Labor entschieden. Die Umrüstungen der Milchsammelwagen war bis Ende 1995 abgeschlossen. Folgende technische Neuerungen führen zu einer völlig zweifelsfreien Probenzuordnung:

An jeder Milchabtankstelle wurde ein Codierblock angebracht, auf dem die Lieferanten-Nummer des Milcherzeugerbetriebes gespeichert ist. Vor der Milchannahme wird

der Lesekopf durch den Codierblock gezogen und die Liefernummer per Funk an die EDV-Anlage im Milchsammelwagen übertragen. Abtankung und Probenahme können erst erfolgen, wenn die Liefernummer eingelesen worden ist. Neuere Systeme arbeiten mit Global-Position-System (GPS), d.h. das System erkennt satellitengestützt die Position des Tankwagens und somit nach einmaliger Eingabe den Lieferanten. Bei der Milchabtankung werden erfasst:

- Zeitpunkt der Betankung,
- Fahrtzeit zum vorhergehenden Lieferanten,
- Höchsttemperatur der Milch,
- Durchschnittstemperatur der Milch,
- die Milchmenge.

Die Abfülleinrichtung des Probenahmesystems wurde komplett erneuert. Im Probenahmesystem stehen zwei Rundmagazine, von denen eines mit maximal 72 verschlossenen, leeren Barcode-Probeflaschen befüllt ist. Bei der Probenahme wird aus dem Rundmagazin eine Probeflasche vom System automatisch entnommen, gedreht, dabei der Barcode abgelesen; danach sticht die Pipettiernadel des Probendosierers durch den Gummistopfen in die Probeflasche und die vorgesehene Milchmenge wird in die Probeflasche eingefüllt. Die so befüllte Probeflasche wird vom System automatisch in ein zweites leerstehendes Rundmagazin eingesetzt. In die EDV-Anlage wird zusätzlich zu den obigen Milchdaten zur Liefernummer des Lieferanten der Barcode eingelesen.

Kann im Milchsammelwagen bei einer Probeflasche der Barcode nicht gelesen werden, nimmt sich das System automatisch die nächste Probeflasche, bei der ein Barcode lesbar ist.

Nach Beendigung der Sammelwagentour werden das Rundmagazin mit den befüllten Probeflaschen, ein Ausdruck des Computers im Milchsammelwagen mit Liefernummer und Barcode der Probeflasche an das Labor übergeben. Gleichzeitig erhält der LKV von den Molkereien dieselben Daten über Leitung zum Einlesen in die Labor-EDV.

Im Labor werden die Probeflaschen wie folgt abgearbeitet:

Aus dem Rundmagazin des Tanksammelwagens werden die Probeflaschen in spezielle Linearstative für die Untersuchung an der Combi-Foss-Anlage auf Fett, Eiweiß, fettfreie Trockenmasse und Zellzahl oder an dem Bactoscan auf Keimzahl umgesetzt.

Dabei werden leere, unzureichend befüllten Probeflaschen oder aufgrund einer schwächeren Einfärbung unzureichend konservierte Milchproben aussortiert.

Die Barcode-Lesung erfolgt nun nochmals an den Combi-Foss-FT+600 Anlagen und am BactoScan FC150. Dabei werden in dem Stativ die Probeflaschen gedreht, der Barcode gelesen und dem Datensatz bei der Fett-, Eiweiß-, Laktose-, Zellzahl-Untersuchung bzw. Keimzahl-Untersuchung zugeordnet.

Die Probensicherung ist abgeschlossen, wenn die von der Molkerei gelieferte Liefernummer mit Barcode der Probeflasche und der Datensatz mit den Messwerten der Untersuchung und dem Barcode paarig sind.

Der LKV hat für die Probensicherung eine neue, verbesserte Spülmaschine mit Vorspül-, Laugen-/Säure-Reinigung und Desinfektion sowie angeschlossener Trocknungsfunktion eingesetzt. Die Probenflaschen durchlaufen hierbei mit der Öffnung nach unten die einzelnen Spül- und Trocknungsgänge. Direkt nach der Trocknung werden die Probenflaschen automatisch verstopft und zuvor optional ein Konservierungsmittel einpipettiert. Die Lesbarkeit des Barcodes wird überprüft und Probenflaschen mit nicht lesbaren Codierungen aussortiert.

Mit den vorgenommenen Investitionen schafften die rheinland-pfälzischen Molkerei-Unternehmen und der Landeskontrollverband die nach dem gegenwärtigen Stand der Technik besten Voraussetzungen für eine optimale, zweifelsfreie Milchdatenerfassung und Probensicherung.

Probenahmegeräte in den Milchsammelwagen werden überprüft.

Die objektive Qualitätssicherung der Anlieferungsmilch setzt eine ordnungsgemäße und repräsentative Probenahme durch die Milchsammelwagen voraus. Nach der Landesverordnung zur Durchführung der Milchgüteverordnung müssen die Probenahmegeräte von dem Dienstleistungszentrum für den ländlichen Raum Westpfalz anerkannt werden. Vor der Neuzulassung eines Gerätes ist die Anerkennung durch das Molkereiunternehmen schriftlich zu beantragen. Das Probenahmegerät ist nach der Anerkennung jährlich mindestens einmal vom LKV zu überprüfen. Das Verfahren zur Überprüfung der Probenahmegeräte im Milchsammelwagen ist entsprechend dem Stand der Technik in der DIN-Norm 11868-1 und darüber hinaus in einer Verwaltungsvorschrift des Landes Rheinland-Pfalz geregelt. Die Prüfung erfolgt auf Repräsentativität und Verschleppungsarmut.

Bei der Repräsentativitätsprüfung wird von äußerst ungünstigen Bedingungen ausgegangen. Bei dieser Prüfung wird keine durchmischte Milch, sondern vierstündig aufgerahmte Milch über die Probenahme in das Fahrzeug eingesaugt, wobei in den automatisch gezogenen Proben dennoch der Durchschnittsfettgehalt der angenommenen Milch vorliegen muss. Es wird dabei ein mittlerer Fehler von 0,05% Fett toleriert, die Standardabweichung darf nicht größer als 0,08% sein.

Die Prüfung auf Verschleppungsarmut wird durch aufeinanderfolgende Annahme von 80 Liter Rohmilch und 40 Liter Magermilch vorgenommen, wobei die Auffettung der Magermilch ein Maß für die Verschleppung ist und niedriger liegen muss als in einer vorgegebenen Standardmilch.

Der LKV hat im abgelaufenen milchwirtschaftlichen Kontrolljahr 118 Überprüfungen der Probenahmegeräte der rheinland-pfälzischen Milchsammelwagen vorgenommen. Die Prüfungen erstreckten sich über neue Probenahmesysteme, Hauptprüfungen und Wiederholungsprüfungen. Bei einigen Probenahmegeräten musste wegen technischer Mängel nach erfolgter Reparatur eine Wiederholungsprüfung vorgenommen werden.

Die Ergebnisse der Prüfung werden der zuständigen Molkerei und der Überwachungsstelle beim DLR Westpfalz mitgeteilt. Mit der in den Milchsammelwagen und in den Laboratorien installierten Technik zur elektronischen Milchdatenerfassung und Probensicherung ist das Optimum an Sicherheit gewährleistet, was nach dem gegenwärtigen Stand der Technik möglich ist. Die regelmäßige Überprüfung der Probenahmegeräte auf Repräsentativität und Verschleppungsarmut gewährleistet, dass die Probenahmegeräte die Anforderungen des Gesetzgebers erfüllen.



Untersuchungsraum, LKV Labor in Thalfang



Edita aus der Edelweiß-Familie, Betrieb Karch, Börstadt

The advertisement shows a blue and white cow milking machine (MR-S1) in a barn. The machine is flanked by metal railings. The background is a corrugated metal wall. The text is overlaid on the image.

BouMatic Robotics

**DAS REVOLUTIONÄRE
MELKEN**

MR-S1™

R 4a, rue de l'école
O L-7410 ANGELSBERG
B Tel: 0049 - 170 86 5555 2
O Tel: 00352 - 621 259 392
T-TEC s.á.r.l.

www.boumaticrobotics.de

Auswertung der Zellgehaltsuntersuchungen von Oktober 2014 bis September 2015

Monat	Anzahl der Messungen	Ø Zellgehalt	Anzahl der Lieferanten mit Abzug %	Verteilung der Lieferanten in Gruppen			
				bis 250.000 Zellen %	251.000 bis 400.000 Zellen %	401.000 bis 500.000 Zellen %	über 500.000 Zellen %
Okt 2014	51.965	196.910	47 1,35	2.509 72,18	911 26,20	50 1,43	6 0,19
Nov 2014	51.196	191.480	40 1,15	2.623 75,76	791 22,84	42 1,21	6 0,19
Dez 2014	51.293	186.290	43 1,24	2.684 77,72	723 20,93	39 1,12	7 0,23
Jan 2015	50.869	182.720	33 0,95	2.717 78,98	689 20,02	28 0,81	6 0,19
Feb 2015	49.367	179.980	27 0,78	2.748 80,32	643 18,79	26 0,76	4 0,13
März 2015	49.326	180.200	32 0,94	2.735 81,03	608 18,01	27 0,80	5 0,16
April 2015	48.710	187.040	35 10,30	2.715 80,53	618 18,33	32 0,94	6 0,20
Mai 2015	50.201	192.510	37 1,10	2.630 78,20	687 20,42	36 1,07	10 0,31
Juni 2015	48.769	191.430	45 1,34	2.554 76,58	730 21,88	43 1,28	8 0,26
Juli 2015	49.013	208.230	59 1,77	2.470 74,26	793 23,84	51 1,53	12 0,37
Aug 2015	48.961	209.640	64 1,93	2.353 71,19	886 26,80	55 1,66	11 0,35
Sep 2015	49.401	200.990	67 2,02	2.322 70,29	904 27,36	67 2,02	10 0,33
Berichtsjahr	599.071	192.090	529 1,30	31.060 76,44	8.983 22,10	496 1,22	91 0,24
Vorjahr	627.844	191.260	495 1,16	32.702 76,91	9.259 21,77	488 1,14	68 0,18

Auswertung der Keimgehalts-Untersuchung von Oktober 2014 bis September 2015

Monat	Anzahl der Messungen	Ø Keimgehalt	Verteilung der Lieferanten in Güteklassen	
			GK I absolut prozentual	GK II absolut prozentual
Okt 2014	6.936	17.990	3.441 98,96	36 1,04
Nov 2014	6.871	17.840	3.422 98,81	41 1,19
Dez 2014	6.830	16.470	3.419 98,98	35 1,02
Jan 2015	6.772	16.840	3.411 99,09	31 0,91
Feb 2015	6.743	16.480	3.384 98,91	37 1,09
März 2015*	6.747	19.690	3.343 99,05	32 0,95
April 2015	6.708	20.870	3.324 98,63	46 1,37
Mai 2015	6.669	20.640	3.322 98,75	42 1,25
Juni 2015**	8.012	19.130	3.297 98,86	38 1,14
Juli 2015	7.993	20.450	3.281 98,61	46 1,39
Aug 2015	7.971	20.110	3.251 98,33	55 1,67
Sep 2015	7.904	18.610	3.263 98,72	42 1,28
Berichtsjahr	86.156	18.760	40.158 98,81	481 1,19
Vorjahr	84.604	16.442	42.093 98,96	439 1,04

* neue Umrechnungstabelle ** drei Analysen/Monat für Arla Lieferanten

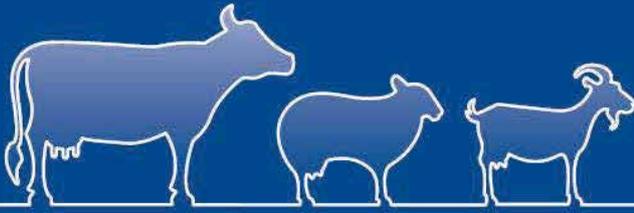


Güteklassen-Einstufungen
bei den rheinland-pfälzischen Molkerei-Unternehmen
(Oktober 2014 bis März 2015)

Molkerei-Unternehmen	Güte-klasse	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März
MUH-Arla eG	I	99,8	99,8	99,9	99,9	99,9	99,9
Pronsfeld	davon S	80,0	82,5	85,3	86,2	87,3	86,8
	II	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
Hochwald Milch eG	I	99,7	99,7	99,2	99,7	99,8	99,7
Thalfang	davon S	81,0	82,5	85,9	88,0	87,8	87,8
	II	0,3	0,3	0,8	0,3	0,2	0,3
Rheinland-Pfalz 2015	I	99,8	99,8	99,6	99,8	99,9	99,8
	davon S	80,5	82,5	85,6	87,1	87,6	87,3
	II	0,3	0,3	0,5	0,2	0,2	0,2
Rheinland-Pfalz 2014	I	99,8	99,7	99,8	99,8	99,8	99,7
	davon S	83,4	85,2	86,4	87,0	86,9	86,6
	II	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2	0,3
Rheinland-Pfalz 2013	I	99,6	99,4	99,6	99,9	99,7	99,8
	davon S	82,2	85,6	86,8	86,0	86,1	86,1
	II	0,5	0,6	0,4	0,2	0,4	0,2
Rheinland-Pfalz 2012	I	99,7	99,7	99,6	99,7	99,6	99,5
	davon S	78,4	81,4	82,0	81,7	81,4	81,3
	II	0,3	0,3	0,4	0,3	0,4	0,5
Rheinland-Pfalz 2011	I	99,6	99,5	99,5	99,3	99,4	99,6
	davon S	81,5	82,5	82,9	82,6	83,2	83,4
	II	0,4	0,5	0,5	0,7	0,6	0,4
Rheinland-Pfalz 2010	I	99,5	99,5	99,4	99,7	99,4	99,4
	davon S	81,8	83,6	82,9	83,5	83,2	83,2
	II	0,5	0,5	0,6	0,3	0,6	0,6
Rheinland-Pfalz 2009	I	99,7	99,6	99,7	99,4	99,4	99,5
	davon S	82,1	84,4	84,3	83,5	84,3	82,3
	II	0,3	0,4	0,3	0,6	0,6	0,5
Rheinland-Pfalz 2007	I	99,5	99,5	99,7	99,6	99,6	99,6
	davon S	76,1	80,6	82,3	80,6	81,1	81,4
	II	0,5	0,5	0,3	0,4	0,4	0,4
Rheinland-Pfalz 2005	I	99,5	99,7	99,6	99,5	99,6	99,6
	davon S	78,4	79,6	81,6	81,1	82,3	81,3
	II	0,5	0,3	0,4	0,5	0,4	0,4
Rheinland-Pfalz 2000	I	99,1	99,1	98,9	99,1	99,3	99,0
	davon S	75,0	76,9	76,2	75,3	74,3	74,1
	II	0,9	0,9	1,1	0,9	0,7	1,0
Rheinland-Pfalz 1995	I	97,0	97,4	97,0	97,5	97,8	98,1
	II	3,0	2,6	3,0	2,5	2,2	2,9
Rheinland-Pfalz 1990	I	95,3	95,8	94,9	95,4	96,4	97,3
	II	3,8	3,5	4,0	3,8	2,8	2,1
	III	0,7	0,6	0,9	0,7	0,7	0,5
	IV	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1

Güteklassen-Einstufungen
bei den rheinland-pfälzischen Molkerei-Unternehmen
(April 2015 bis September 2015)

Molkerei-Unternehmen	Güteklasse	April	Mai	Juni	Juli	August	September
MUH-Arla eG	I	99,8	99,8	99,8	99,9	99,7	99,7
Pronsfeld	davon S	86,0	83,1	83,2	78,4	77,5	79,5
	II	0,2	0,2	0,2	0,1	0,3	0,3
Hochwald Milch eG	I	99,6	99,7	99,4	99,4	99,5	99,6
Thalfang	davon S	86,5	85,5	83,2	78,7	75,1	77,2
	II	0,4	0,3	0,6	0,6	0,5	0,4
Rheinland-Pfalz 2015	I	99,7	99,8	99,6	99,7	99,6	99,7
	davon S	86,3	84,3	83,2	78,6	76,3	78,4
	II	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4
Rheinland-Pfalz 2014	I	99,7	99,8	99,7	99,3	99,6	99,4
	davon S	86,0	84,8	82,4	77,9	74,8	78,1
	II	0,3	0,2	0,3	0,7	0,5	0,6
Rheinland-Pfalz 2013	I	99,8	99,6	99,5	99,7	99,6	99,7
	davon S	86,0	84,8	82,9	79,6	76,4	78,9
	II	0,3	0,4	0,5	0,4	0,4	0,4
Rheinland-Pfalz 2012	I	99,7	99,7	99,6	99,6	99,5	99,6
	davon S	82,3	80,0	78,4	74,9	72,9	76,8
	II	0,3	0,3	0,4	0,4	0,5	0,4
Rheinland-Pfalz 2011	I	99,6	99,6	99,6	99,5	99,6	99,3
	davon S	82,0	82,0	78,8	76,5	75,2	75,2
	II	0,4	0,4	0,4	0,5	0,4	0,7
Rheinland-Pfalz 2010	I	99,5	99,6	99,6	99,6	99,6	99,6
	davon S	82,9	81,9	79,6	74,1	72,6	77,6
	II	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Rheinland-Pfalz 2009	I	99,5	99,6	99,5	99,6	99,5	99,6
	davon S	81,1	81,0	79,6	75,5	73,7	77,6
	II	0,5	0,4	0,5	0,4	0,5	0,4
Rheinland-Pfalz 2007	I	99,5	99,4	99,5	99,4	99,5	99,5
	davon S	80,8	80,5	75,7	72,5	70,9	75,2
	II	0,5	0,6	0,5	0,6	0,5	0,5
Rheinland-Pfalz 2005	I	99,5	99,4	99,3	99,5	99,4	99,4
	davon S	79,1	77,3	75,2	70,5	70,7	71,0
	II	0,5	0,6	0,7	0,5	0,6	0,6
Rheinland-Pfalz 2000	I	99,2	99,0	98,6	99,0	98,7	98,6
	davon S	74,3	71,9	66,0	65,7	64,8	69,5
	II	0,8	1,0	1,4	1,0	1,3	1,4
Rheinland-Pfalz 1995	I	98,0	98,0	98,1	97,7	97,3	98,3
	II	2,0	2,0	1,9	2,3	2,7	1,7
Rheinland-Pfalz 1990	I	96,8	89,4	90,5	91,0	90,7	90,2
	II	2,4	8,6	7,0	7,1	7,2	7,8
	III	0,5	1,7	2,3	1,7	1,9	1,8
	IV	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2



BRT – Der Hemmstofftest

für Kontrollverbände, Molkereien und Milcherzeuger

● Schnell ●● Eindeutig ●●● Sicher

Hemmstofffreie Anlieferungsmilch?

Ja, sicher!

Zur Eigenkontrolle Ihrer Kuh-, Schaf- oder Ziegenmilch empfehlen wir Ihnen unser **Hoftest Einsteiger-Set** als komplette, einfache und preiswerte Lösung!

AiM – Analytik in Milch
Produktions- und Vertriebs-GmbH
Kaiser-Ludwig-Platz 2
80336 München

Tel. +49 89 5307512-0
Fax +49 89 5307512-2
info@aim-bayern.de
www.aim-bayern.de



FOSS



FOSS - Ihr Partner für schnelle und zuverlässige Rohmilchanalytik

Verfügbare Parameter:

Fett, Protein, Kasein, Laktose, Gesamttrockenmasse, Fettfreie Trockenmasse, Harnstoff, Gefrierpunkt, Fettsäurenprofil, Freie Fettsäuren, pH-Wert, Zitronensäure, Screening auf Ketose (Aceton/BHB), Screening auf Milchverfälschung, Somatische Zellzahl, Keimzahl

Neu: BactoScan™ FC+ mit bis zu 200 Proben pro Stunde, Mosaic Netzwerksoftware



Maßnahmen zur Verbesserung von Eutergesundheit und Milchqualität

Die Eutererkrankungen zählen neben den Fruchtbarkeitsstörungen zu den wirtschaftlich bedeutendsten Milchviehkrankheiten. In den im Verbandsgebiet beteiligten MLP-Beständen schieden im vergangenen Prüfungsjahr 5.438 Kühe (13,6 % aller abgehenden Kühe) wegen klinischer Eutererkrankungen aus. Die wirtschaftlichen Schäden aufgrund subklinischer (mit bloßem Auge nicht erkennbarer) Mastitiden können mit dieser Zahl nicht erfasst werden. Die tatsächlichen Verluste der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft durch subklinische und klinische Eutererkrankungen dürften sich auf 20 bis 30 Mio. EUR jährlich belaufen.

Maßnahmen für die MLP-Betriebe

Seit Beginn des Jahres 1985 untersucht der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz den Zellgehalt bei jeder Milchleistungsprüfung. Der Verband besitzt zu diesem Zweck in seinem Labor die modernsten Analysenautomaten für eine verbesserte Zellzählung. Der neue MLP-Bericht bietet übersichtlich schnelle und umfangreiche Informationen über Stallnummer, Lebensohrmarke, Milchkilogramm, Fettgehalt in Prozent, Eiweißgehalt in Prozent, Harnstoffgehalt und Zellgehalt je Milliliter. Insbesondere der neue Zellzahlbericht und die Auflistung Zellzahl-Extremtiere (inkl. Zellzahl-Index), in dem die Tiere nach Stallnummer sortiert sind, hilft aktuelle Problemfälle schnell zu finden. Die Angabe aller Zellzahlen der letzten 12 Kontrollen je Tier, wobei Zellwerte über 400.000 fett gedruckt sind, macht es möglich Tiere mit Eutergesundheitsproblemen leicht zu erkennen.

Maßnahmen für alle milcherzeugenden Betriebe

Nach den Bestimmungen der Milchgüteverordnung wird der Zellgehalt in der Anlieferungsmilch zweimal monatlich untersucht. Die Zellzahl wird seit April 2008 bei den Lieferanten der im Verbandsgebiet beheimateten Molkereiunternehmen probentäglich ermittelt. Bei Feststellung eines Zellgehaltes von mehr als 250.000 wird für den Milchlieferanten eine Benachrichtigung ausgedruckt, die ihm per e-Mail, Fax oder als Mailer über sein Molkerei-Unternehmen zugestellt wird.

Der LKV übernimmt die Meldung im Falle von Überschreitungen bei Zellzahl und Keimzahl an die zuständigen Behörden im Auftrag der Milcherzeuger laut Erlass der Ministeriums für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz.

Melktechnikspezialberatung

Der Landeskontrollverband setzt einen Melktechnikspezialberater mit einem erweiterten Leistungsangebot für die Beratungen in der Hygiene der Melktechnik ein. Er hat im abgelaufenen Jahr 251 Betriebe mit 50.540 Kühen betreut. Die Landwirte wurden in allen Fragen der Milchhygiene und Melktechnik beraten.

Die beratenen Betriebe hielten 15,3 % der laut Viehzählung vorhandenen Kühe. Der durchschnittliche Kuhbestand lag bei 82 Kühen; in den Betrieben war folgende Melktechnik vorzufinden:

10,0 % mit Standeimer-Melkanlage
 33,1 % mit Absauganlage
 48,2 % mit Melkstand
 2,4 % mit Melkroboter
 6,4 % mit Melkkarussell

In den Betrieben wurde die Funktionstüchtigkeit der gesamten Melkanlage überprüft. In 80,9 % der Betriebe wurden Mängel in den Melkanlagen/Melkutensilien festgestellt:

Übersicht Mängel in der Melkanlage

Mängel in %	1982	1990	2000	2004	2008	2010	2012	2013	2014	2015
Förderleistung der Maschine	30,8	15,9	16,9	18,8	16,8	17,5	11,5	11,4	11,2	13,8
Materialermüdung	32,0	12,6	20,2	48,8	14,2	17,5	14,8	18,3	22,8	26,1
Vakuum falsch eingestellt	35,8	21,7	18,1	13,6	13,7	17,5	14,3	16,6	14,7	15,8
defekte Pulsatoren	36,9	41,0	37,7	38,1	39,4	45,6	34,4	38,9	44,2	43,3
sonstige Störungen	14,4	16,8	18,7	38,6	14,2	15,9	13,5	14,0	13,2	18,2
verschmutzte Leitungen	7,3	4,7	4,8	6,4	6,1	8,7	5,7	7,4	9,1	5,9
Vakuummeter	22,9	14,7	21,5	13,6	12,8	15,5	17,2	17,0	21,3	17,2
Milchsammelstück	23,4	33,6	17,7	5,0	10,9	11,9	15,5	17,0	18,3	20,7
Regelventil	27,5	25,0	17,7	19,3	19,3	18,7	20,5	21,0	23,4	20,2
Rohrabmessung/Gefälle	26,2	26,7	43,1	40,1	21,2	27,4	25,0	24,5	18,8	17,7
Gummitteile*					37,2	41,3	46,3	48,9	47,2	46,8
Melkroutine, Hygiene*					11,2	14,7	17,2	13,5	17,8	14,8
Abnahme, Stimulation*					6,4	8,3	9,8	8,7	9,6	8,4

*) Die Auflistung der festgestellten Mängel wird seit 2005 um die Punkte Gummitteile, Melkroutine, Hygiene, Abnahme, Stimulation ergänzt.

Optimale Melkanlagen

Die Melkanlagen sind nur so gut, wie sie gepflegt und gewartet werden.

Der LKV Rheinland-Pfalz-Saar bietet seit nunmehr 15 Jahren ein erweitertes Angebot zur Melktechnikspezialberatung an. In dieser Zeit wurden über 4.240 Melkanlagen überprüft. In den letzten Jahren lässt sich feststellen, dass die Melkanlage mehr in den Blickwinkel des Landwirtes gerückt ist. Bei den Überprüfungen ist die Anzahl der Beanstandungen rückläufig. Es ist aber immer noch ein hohes Niveau mit über 80,9 % aller Anlagen, die bemängelt werden. Im Jahr 2008 lag dieser Prozentsatz noch bei 88 %, mit allerdings rückläufiger Tendenz. Dieser rückläufige Trend muss fortgeführt werden, um den hohen Anforderungen an die Milchqualität gerecht zu werden.

Beanstandungen finden sich bei allen Herstellern von Melkanlagen und bei allen Typen von Melkständen. Hier sei erwähnt, dass trotz intensiver Betreuung durch die Händler auch bei automatischen Melkverfahren technische Mängel auftreten. Der Ansturm auf AMV ist seit 2006 fast ungebrochen. Hatte Rheinland-Pfalz und das Saarland im Frühjahr 2006 nur 14 Betriebe, die mit AMV arbeiteten, sind es bis zum Herbst 2012 127, am Jahresende 2015 218 Betriebe. Das Angebot des LKV wird hier ständig den neuen Anforderungen angepasst und ausgebaut.

Die wesentlichen Mängel der Melkanlagen sind in der obigen Übersicht dargestellt. Mehrfachnennungen sind hier möglich, da eine Melkanlage meist mehr als nur einen Fehler aufweist. Beim Lesen der Übersicht ist darauf zu achten, dass der LKV im Jahre 2005 eine Erweiterung der Mängelerhebung vorgenommen hat und somit die Gummiteile separat ausgewiesen wurden. Vorher fielen sie mit unter den Punkt Materialermüdung. Aus diesem Grund ist dort ein Rückgang zu verzeichnen. Schwächen im Bereich der Melkroutine, Abnahme und Stimulation werden mittels Lacto-Cordern aufgedeckt. Durch die grafische Darstellung von Milchflusskurven kann die Problematik dem Landwirt sehr gut verdeutlicht werden und er kann schnell Abhilfe schaffen.

Immer noch einen großen Anteil an den Beanstandungen haben die Gummiteile. Diese werden in den meisten Betrieben leider erst gewechselt, wenn sie bereits defekt sind. Ein gerissener Pulsschlauch wirkt sich sofort negativ auf das Kollabieren der Sitzgummis aus und somit auf das zügige und schonende Melken.

Die Pulsatoren werden bei fast jeder zweiten beanstandeten Anlage bemängelt. Hier wäre es wünschenswert, dass Produkte zum Einsatz kämen, die eine längere Laufzeit bei geringerer Wartung ermöglichen. Es muss an die Landwirte appelliert werden, regelmäßig die Verschleißsätze zu erneuern. Dies verursacht Kosten, die aber in keinem Verhältnis zu den Kosten stehen, die defekte Pulsatoren auslösen können. Milchgeldabzüge, Milchgeldverluste, Tierarztkosten und Arbeitserledigungskosten sind um ein Vielfaches höher. Jeder weiß, wie viel Zeit eine behandelte Kuh im Melkstand kostet. Drei bis vier behandelte Kühe, verlängern die Melkzeit schnell um eine Viertelstunde. Zusätzlich besteht bei Unachtsamkeit noch die Gefahr von Hemmstoffeintrag in die Milch.

Das Regelventil ist ein wichtiger Bestandteil der Melkanlage, das bei Fehlfunktion sich sehr stark auf die Eutergesundheit und das Wohlbefinden der Tiere auswirken kann. Deshalb ist die Kontrolle der Vakuumbreite und der Zustand des Regelventils eine tägliche Aufgabe. In den letzten Jahren hat es hier eine wesentliche Änderung gegeben. Im Zuge der Nachhaltigkeit kommen immer mehr Frequenzsteuerungen für Vakuumpumpen zum Einsatz. Diese regeln den Bedarf des Vakuums über die Drehzahl des Motors. Dies ist eine sehr sinnvolle Alternative und sollte bei jeder Neuinvestition in die Überlegung mit einbezogen werden. Diese Frequenzsteuerungen sind nach richtiger Montage und Einstellung sehr wartungsfreundlich und es kommt selten zu Beanstandungen.

Ein weiterer immer wieder auftauchender kritischer Punkt sind die Rohrabmessungen und das Gefälle der Milchleitungen. Dies sind Merkmale, die hauptsächlich bei Melkständen auftreten, die erweitert wurden. Dort wurde den Anforderungen an die Vakuumversorgung oder auch den Abtransport der Milch nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt.

Eine Erweiterung des Melkstandes sollte immer sehr gut überlegt werden. Schon oft wurde viel Geld in einen größeren Melkstand investiert und hinterher war der Frust groß, da die erhoffte Melkgeschwindigkeit ausblieb. Bei jedem Umbau muss der Kuhverkehr beachtet werden. Die Kühe müssen den Melkstand zügig betreten und verlassen können. Dies spielt oft eine größere Rolle als vier zusätzliche Melkzeuge.

Neben der akuten Anforderung des Melktechnikspezialberaters bietet der LKV seit langem die Möglichkeit eine automatische Überprüfung im jährlichen Rhythmus zu

vereinbaren. Dies wird von über 200 Landwirten genutzt. So ist gewährleistet, dass die Melkanlage jährlich einer Prüfung nach DIN/ ISO 6690 und 5707 unterzogen wird.

Zusammenfassend lässt sich festhalten:

Die Melktechnik ist die letzten Jahre mehr und mehr in das Bewusstsein der Milchzeuger gerückt. Dies liegt unter anderem sicher an den hohen Anforderungen an die Milchqualität und die damit verbundenen S-Klasse Zuschläge. Da diese Zuschläge wesentlich über das Betriebseinkommen entscheiden und auch der Verbraucher immer höhere Ansprüche an die Milchqualität und die Lebensmittelsicherheit stellt, ist eine regelmäßige Überprüfung der Melkanlage und eine damit verbundene Wartung unabdingbar.

Keimberatung

Die Mängel in den wegen erhöhter Keimzahl beratenen Betrieben gliederten sich wie folgt prozentual auf:

Mängel	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Wassertemperatur	12,5	9,9	12,5	28,6	33,3	14,3	0	36,8
Spülmittelkonzentration	62,5	10,1	37,5	14,3	11,1	0,0	16,7	21,1
Reinigungsautomat	50,0	25,0	25,0	42,9	33,3	42,9	66,7	36,8
Zustand Gummitteile	75,0	75,0	37,5	51,7	66,7	57,1	16,7	57,9
Tankkühlung	25,0	50,0	62,5	0	22,2	28,6	33,3	31,6

Lacto-Corder Messungen

Im abgelaufenen Prüfungsjahr wurden in 21 Betrieben Lacto-Corder Messungen bei 1.167 Kühen durchgeführt. Trotz der günstigen Konditionen für den Landwirt wurden nicht mehr Überprüfungen angefordert. Bei vielen Lacto-Corder-Messungen wurden Mängel entweder in der Stimulation, der automatischen oder manuellen Abnahme und auch bei der Nachmelktechnik festgestellt.

Der Lacto-Corder ist ein mobiles, elektronisches Milchmengenmessgerät, mit dem Milchflusskurven erfasst und über eine spezielle Software graphisch dargestellt werden. Durch die umfassende Auswertung der Daten ist es möglich, gegenüber Melktechnikherstellern Beschwerden über falsche Schwellenwerte an der Nachmelk- oder Abnahmetechnik geltend zu machen.

Endabnahme neu installierter Melkanlagen

Zwischen den Melktechnikfirmen DeLaval, Lemmer Fullwood, Melk-Zenter Boumatic Vertretung, Dairymaster Europe und GEA einerseits sowie dem LKV andererseits sind Verträge zur Endabnahme neu installierter Melkanlagen abgeschlossen worden. Die Abnahme der Neuanlagen wird von den Landwirten gut angenommen. Da nicht alle Monteure dem LKV rechtzeitig mitteilen, wann eine neue Anlage in Betrieb geht, können sich die Landwirte auch direkt an den LKV wenden. Nach Angabe der eigenen Adresse, des aufbauenden Monteurs und der Melktechnikfirma wird sich unser Melktechnikspezialberater mit dem Landwirt in Verbindung setzen und die Abnahme

veranlassen. Leider werden bei fast jeder zweiten Anlage kleine bis größere Mängel festgestellt, so dass eine Überprüfung immer sinnvoll ist. Im Jahr 2015 hat der LKV die Endabnahme von 16 neuinstallierten Melkanlagen bis zum Ende des Kontrolljahres vorgenommen.

Da die Abnahme in den meisten Fällen unter Beisein des Monteurs stattfindet, konnte die Mehrzahl der Mängel sofort abgestellt werden. Es ist eine Tendenz erkennbar, dass die Mängel weniger werden und nicht mehr so gravierend sind, seit die Endabnahme durch den LKV stattfindet.

Entwicklung der Automatischen Melkverfahren (AMV)

Seit 2007 hat es im Einzugsgebiet des Melktechnikspezialberaters einen rasanten Anstieg der Melkroboter gegeben. Bis zum Redaktionsschluss des vorliegenden Jahresberichtes melken bereits 218 Betriebe im Verbandsgebiet mit AMV und hatten die erste Milchkontrolle durchgeführt. Je nach Milchkontingent haben die Betriebe bis zu drei Melkroboter (Melkboxen). Für die nächsten Monate ist eine weitere Zunahme der AMV wahrscheinlich. In den Jahren 08/09 waren ca. 20 % der Neuanlagen ein AMV, in den Jahren 2009/10 bereits 50 %, in den Jahren 2010/11 weit über 50 %. Momentan hält es sich wieder die Waage.

Großbetriebe (größer als 300 Kühe) haben sich in den letzten Jahren in Rheinland-Pfalz und Saarland für Melkkarussell oder SbS Melkstände entschieden.

Anteil AMV an den neu installierten Melksystemen

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anteil AMV / Konventionelle Systeme	72 %	52 %	79 %	60 %	64 %	77 %	45 %

Bei den Melkrobotern bietet der LKV ebenfalls den Service des Melktechnikspezialberaters, der eine technische Prüfung durchführt sowie eine Managementberatung beinhaltet. Bei der ersten Milchkontrolle versucht der Melktechnikspezialberater anwesend zu sein, um eine Justierung der Milchmengenmessung vorzunehmen und die Vorgehensweise der Kontrolle zu erklären.

Zuwachs Roboterbetriebe in Rheinland-Pfalz und Saarland

	Lely	Delaval	GEA	Boumatic	Fullwood	SAC	Summe
bis Dez. 2009	41	23	1	0	1		66
Dez. 2010	8	6	2	0	0		16
Dez. 2011	22	12	1	1	1		37
Dez. 2012	18	5	0	0	3		26
Dez. 2013	19	8	1	0	1		29
2014	22	3	1	1	2	2	31
2015	6	5	1	0	1		13
Summe	136	62	7	2	9	2	218

Die Durchführung der Milchkontrolle erfolgt mittels eines AMV spezifischen Probenahmegerätes, welches beim Kauf der Anlage mit bestellt werden muss. Alternativ gibt es die Möglichkeit, dass sich mehrere Landwirte in unmittelbarer Nachbarschaft ein Probenahmegerät gemeinsam beschaffen. Für den LKV Rheinland- Pfalz-Saar ist es nicht sinnvoll die jeweils notwendigen Probenahmegeräte flächendeckend für alle Mitglieder kostengünstig zur Verfügung zu stellen.

Die Ergebnisse der monatlichen Milchkontrolle stellen auch beim Melkroboter eine wichtige Managementhilfe dar. Nur über diesen Weg ist eine optimale Eutergesundheitsüberwachung und Fütterungsoptimierung gegeben. Stoffwechselerkrankungen können durch die MLP sehr früh erkannt werden, bevor es zu größeren Problemen kommt.

Besonders sei hier noch auf den Bundesmaßnahmenkatalog hingewiesen, in dem spezielle Maßnahmen für AMV-Betriebe vorgeschrieben sind.

Überprüfung der elektronischen Milchmengenmessgeräte

Die in der MLP eingesetzten elektronischen Milchmengenmessgeräte werden einmal jährlich überprüft. Nach einer Entscheidung des LKV-Vorstandes werden die Kosten der Überprüfung aus dem Haushalt Milchleistungsprüfung getragen, da bei diesen Mitgliedern keine Tru-Tester eingesetzt werden müssen.

Im Prüfungsjahr wurden folgende MMG überprüft:

Milchmengenmessgerät	Anzahl überprüfter Geräte
Flowmaster	114
Metatron	234
SAC	2
Dataflow	117
Dairymaster	40
Pulsameter	2
Lely MM	104
Boumatic Perfection	54
Fullflow	12

Die Überprüfung der Milchmengenmessgeräte ist notwendig und dient nicht nur der Milchkontrolle, da bei sehr vielen Geräten eine Nachjustierung nötig ist. Hier kommen Probleme durch schlechte Wartung zustande. Aber auch eine nicht ordnungsgemäße Reinigung führt zu Problemen. Die falsche Milchmenge führt unter anderem zu einer nicht angepassten Fütterungsration, aber auch im Bereich der Melktechnik zu falschen Schwellenwerten für die Abnahme.

Nach bestandener Überprüfung erhalten die Milchmengenmessgeräte eine Plakette, die angibt, wann die nächste Überprüfung ansteht.

Checkliste Melkanlage

Folgende Wartungsarbeiten sollten vorgenommen werden, um die Eutergesundheit durch die Melktechnik nicht zu gefährden.

Täglich:

- Vakuumbreite kontrollieren, am besten durch den Einsatz von 2 Manometern ✓
- Lufteinlass am Sammelstück kontrollieren, Biomilkerdüsen kontrollieren ✓
- Absperrung des Vakuums zum Melkzeug kontrollieren ✓
- Undichte Gummiteile sofort entfernen ✓

Wöchentlich:

- Sichtkontrolle aller Gummiteile auf Risse und Sauberkeit, besonders Zitzengummikopfbereich ✓
- Vergleich der beiden Manometer ✓

Alle 14 Tage:

- Vakuumpumpe kontrollieren: Ölstand, Wasserstand, Keilriemenspannung, Entwässerung Vakuumtank ✓
- Regelventil reinigen ✓
- Pulsatoren äußerlich reinigen: Frischluftfilter, Siebchen reinigen ✓

Halbjährlich:

- Zitzengummiwechsel, wenn erforderlich ✓
- Vakuumleitung auf Verschmutzung und Undichtigkeit kontrollieren ✓
- Milchleitung auf Verschmutzung kontrollieren ✓
- Milchabscheider kontrollieren, inklusive Rückschlagklappe ✓
- Entwässerung der Leitungen kontrollieren ✓
- Spülautomat kontrollieren: Verbrauch Spülmittel, Reinigungstemperatur ✓
- Kontrolle Tankreinigung und Kühlung: Verbrauch Spülmittel, Reinigungs- und Lagertemperatur ✓

Jährlich:

- Grundreinigung der Anlage ✓
- Melkanlagenüberprüfung nach DIN ISO 6690 und 5707 ✓
- Wechsel der kurzen Pulsschläuche ✓
- Austausch der gesamten milchführenden Gummiteile, spätestens alle 2 Jahre ✓

Angebot zur LKV-Melkspezialberatung

Für die LKV-Melkspezialberatung steht folgendes Leistungsangebot (Stand 01. Januar 2002) zur Verfügung:

1. **Überprüfung der Melkanlage nach DIN ISO 6690** (Messung an den Prüfstützen soweit vorhanden, Pulssystem, Dimensionierung und Pflegezustand, Luffeinlässe)
Gebühr: bis 60 Kühe 25,56 €
 60 bis 120 Kühe 35,79 €
 über 120 Kühe 38,35 €
2. **Messung unter Melkbedingungen (Nassmessung)** (Begutachtung der Melkroutine, Vakuumverlaufsmessung, (Trajektmessung), Zitzengummikopfmessung, Pulsatorenprüfung)
Empfehlung: Nassmessung nur nach vorhergehender DIN ISO 6690.
Gebühr: bis 60 Kühe 30,68 €
 60 bis 120 Kühe 35,79 €
 über 120 Kühe 46,02 €
3. **Überprüfung der Melkanlage nach DIN ISO 6690 und Messung unter Melkbedingungen**
 (Zusammenfassung von 1. und 2. an einem Arbeitstag)
Gebühr: bis 60 Kühe 46,02 €
 60 bis 120 Kühe 61,36 €
 über 120 Kühe 74,14 €
4. **Lacto-Corder Messung** (Aufzeichnen von Milchflusskurven, Beurteilen der Stimulationsarbeit und der Melkroutine, ausführliche Auswertung und Diskussion der Messergebnisse)
Gebühr: bis 9 Melkeinheiten 51,13 €
 10 bis 16 Melkeinheiten 76,69 €
 (Zur Zeit sind wir in der Lage, bis 16 Melkeinheiten mit Lacto-Cordern auszurüsten.)
5. **Keimberatung** (Überprüfen der Reinigungs- und Kühltechnik, Kontrolle der Melkarbeit, Probenahme während dem Melken, Stufenprobe bei der Sammelmilch, evt. Tupferprobe mit ATP-Messung)
Gebühr: 40,90 €
6. **Überprüfung elektronischer Milchmengenmessgeräte** (Justierung der Messgeräte nach DLQ-Richtlinie)
Gebühr: je Melkeinheit kostenlos nur für MLP-Betriebe!
7. **Endabnahme von Neuanlagen (Überprüfung nach DIN ISO 6690 sowie nach Herstellerprotokoll).**
 Die Kosten übernimmt der Hersteller.
8. **Firmenneutrale Melk- und Kühltechnikberatung**
 (Information über die Vor- und Nachteile der am Markt vorhandenen Systeme und Diskussion über die betriebsspezifischen Einsatzmöglichkeiten)
Gebühr: 46,02 €

Auf alle Preise wird die gesetzliche Umsatzsteuer berechnet.

direkter Draht: 0174-2085365
eMail: A.Nolden@lkv-rlp-saar.de

Die Beratungen in der Hygiene der Melktechnik wurden durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten, Mainz, über die Umlage nach dem Milch- und Fettgesetz (MFG) finanziell unterstützt. Für die den Milcherzeugern gewährte Förderung möchten wir in diesem Zusammenhang sehr herzlich danken.

Revisionen

Die Tätigkeit der im Labor und im Außendienst beschäftigten Mitarbeiter des LKV wurde von den 4 Leistungsinspektoren des Dienstleistungszentrums für den ländlichen Raum Westpfalz, Neumühle und 1 Kontrollinspektor des LKV überwacht.

In der Güteprüfung der Anlieferungsmilch wurden insgesamt 48 Revisionen durchgeführt, die sich auf die gesamte Labortätigkeit unserer Mitarbeiter erstreckten. Die Fettgehaltsuntersuchungen nach dem Gerber-Verfahren zeigten nur gelegentliche Abweichungen. Es wurden 423 Nachproben untersucht, die sich wie folgt verteilen:

Anteil	Nachproben insgesamt	ohne Differenz	<+/- 0,05	+/- 0,05 bis +/- 0,1	>+/- 0,1	mehr
absolut	423	122	301	0	0	-
in Prozent	100,0	28,8	71,16	0,0	0,0	-

Die Leistungsinspektoren nahmen in der Sparte „Milchleistungsprüfung“ 614 Revisionen vor, davon 169 während der Melkzeit, um die korrekte Durchführung der MLP - Geräte, Arbeitsweise, Probenahme, Datenerfassung - in den LKV-Mitgliedsbetrieben zu überprüfen.

Die Arbeit der Leistungsprüfer und Probenehmer wurde während des Berichtszeitraumes durch 14 Herdennachkontrollen bei 933 Kühen überprüft. Hierbei ergaben sich keine gravierenden Differenzen. Nach der Verordnung über die Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung bei Rindern werden die Ergebnisse der Herdennachkontrollen in die Jahresabschlüsse übernommen.



Zuchtwertschätzung beim Rind im Prüfjahr 2015

(Dr. F.-J. Romberg, DLR Westpfalz)

Die Zuchtwertschätzung ist Bestandteil der Zuchtprogramme von Züchtervereinigungen. Sie unterliegen der Aufsicht staatlicher Organe der Bundesländer. Zur Sicherstellung einer vollständigen und überregionalen Vergleichbarkeit der Zuchtwerte erfolgen die Schätzungen innerhalb der Rassen bundesweit gemeinsam. Für die Rassen Schwarzbunt, Rotbunt, Rotvieh und Jersey erfolgt die Zuchtwertschätzung am Rechenzentrum VIT Verden und für die Rassen Fleckvieh und Braunvieh an der BLT Grub. Auf der Grundlage der von den Landeskontrollverbänden ermittelten Daten werden Zuchtwerte für die Leistungsbereiche Milchleistung, funktionale Merkmale und Fruchtbarkeit geschätzt.

Zuchtwertschätzung auf Milchleistung

Die Zuchtwertschätzung auf Milchmenge und -inhaltsstoffe sowie Zellzahl erfolgt nach einem Mehrlaktations-Testtags-Tiermodell, das die Zuchtwerte von Bullen und Kühen gleichzeitig unter Berücksichtigung aller Verwandtschaften zwischen Tieren schätzt. Als Informationen werden die Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen zwischen dem 5. und 325. Tag der 1. bis 3. Laktation herangezogen. Für die Zuchtwertschätzung werden die Gemelke eines Herdenprüftages auf einheitliche Streuung standardisiert und unter Berücksichtigung von Betrieb, Rasse, Region, Laktationsnummer, Laktationsstadium, Kalbealter, Kalbejahr, Kalbesaison und Zwischenkalbezeit miteinander verglichen. Seit August 2010 werden zusätzlich auch Ergebnisse der Genomanalysen als Informationsquelle genutzt.

Zielgröße der Zuchtwerte ist die durchschnittliche Leistung der ersten drei Laktationen. Die absoluten Zuchtwerte für Milch-, Fett-, Eiweißmenge, Fett- und Eiweißprozentage werden für die milchbetonten Rassen auf eine fixe Basis bezogen. Im April 2015 erfolgte die routinemäßige Basisanpassung für die Milchleistungs-Einzelzuchtwerte. Der Bezugspunkt wurde vom durchschnittlichen Zuchtwert der im Jahr 2005 auf den der 2010 geborenen Kühe verschoben. Die ausgewiesenen Zuchtwerte verringern sich um den in diesen 5 Jahren erzielten Zuchtfortschritt (Tabelle 1). Für die Rasse Fleckvieh werden die absoluten Zuchtwerte mit einer ständig gleitenden Basis verglichen.

Der Relativ-Zuchtwert-Milchleistung (RZM) wird aus den Zuchtwerten für Fett- und Eiweißmenge sowie Eiweißgehalt berechnet. Die Basis des RZM bilden die drei jüngsten Bullenjahrgänge mit Töchterleistungen (im Moment die 2005 bis 2007 geborenen Bullen). Ihr mittlerer RZM ist innerhalb der Rasse auf 100 und die Streuung auf 12 Punkte eingestellt, so dass für etwa zwei Drittel aller Bullen RZM's zwischen 88 und 112 Punkten und nur für ein Sechstel Werte von über 112 zu erwarten sind.

Tabelle 1: Zuchtfortschritt für Milchleistungsmerkmale (2005-2010) nach Rasse

Rasse	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Schwarzbunt	355	-0,06	8,9	-0,01	11,4
Rotbunt	288 -	0,05	8,2	0,00	10,2
Rotvieh/Angler	152 -	0,01	6,6	0,02	7,2
Jersey	265 -	0,16	5,6	-0,02	9,4

Ergebnisse der Zuchtwertschätzung auf Milchmenge und -inhaltsstoffe

Tabelle 2 zeigt die durchschnittlichen Zuchtwerte der zum Ende des Kontrolljahres lebenden Kühe nach Rasse. Aus den durchschnittlichen Zuchtwerten der schwarz- und rotbunten Kühe nach Kreisen (Tabelle 3) werden regionale Unterschiede in der züchterischen Intensität deutlich. Bei den Schwarzbunten ragt der Donnersbergkreis und bei den Rotbunten der Rhein-Lahn-Kreis heraus.

Tabelle 2: Mittlere Zuchtwerte der zum Kontrolljahresende lebenden Kühe nach Rasse

Rasse	Anzahl Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	RZM Pkte
Schwarzbunt	70.525	-34	-0,01	-3	+0,01	-1	96
Rotbunt	19.104	-29	0,00	-2	+0,02	0	95
Fleckvieh	358	-281	+0,06	-7	-0,02	-11	90
Rotvieh	64	-269	0,00	-13	0,00	-10	89
Jersey	347	-96	+0,09	-1	+0,04	-2	97

Tabelle 3: Durchschnittliche Zuchtwerte der lebenden Kühe nach Rasse und Kreis

Kreis	Anzahl Kühe	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	RZM Pkte	Anzahl Kühe	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	RZM Pkte
Rasse	Schwarzbunt					Rotbunt				
Ahrweiler	1.639	+44	-0,02	0,00	97	599	+81	-0,03	+0,01	96
Altenkirchen	2.606	-86	0,00	+0,01	94	939	-85	+0,02	+0,01	93
Birkenfeld	1.576	-62	0,00	+0,01	95	503	-118	+0,02	+0,04	94
Cochem-Zell	1.312	-75	+0,01	+0,03	96	605	+2	+0,02	+0,04	97
Bad Kreuznach	1.280	+67	-0,02	0,00	98	198	-12	+0,01	+0,03	96
Mayen-Koblenz	1.320	+72	-0,02	-0,02	96	368	+60	-0,03	0,00	95
Neuwied	2.007	-133	+0,02	+0,02	94	947	-16	0,00	+0,01	94
Rhein-Hunsrück	1.968	-95	0,00	+0,02	95	800	-86	+0,02	+0,03	94
Bitburg-Prüm	22.709	+27	-0,02	+0,01	97	5.470	+34	-0,02	+0,02	96
Daun	6.460	-82	+0,01	+0,01	95	2.356	-22	0,00	+0,01	94
Trier-Saarburg	2.772	-123	+0,01	+0,01	94	762	-212	+0,05	+0,04	91
Bernk.-Wittlich	3.609	-62	0,00	+0,01	95	1.015	+4	+0,02	+0,03	96
Westerwald	3.426	+154	+0,01	+0,01	93	1.136	-164	+0,03	+0,02	91
Rhein-Lahn	1.411	+63	-0,03	+0,01	97	866	+165	-0,04	+0,02	99
Kaiserslautern	1.570	-42	-0,01	+0,01	96	154	-53	+0,01	+0,03	95
Kusel	1.925	+29	-0,02	+0,01	97	242	-50	-0,01	+0,02	94
Pirmasens	3.050	+64	-0,04	0,00	97	272	-27	-0,02	+0,01	94
Donnersberg	1.068	+190	-0,04	0,00	100	220	+148	-0,02	+0,01	98
Rhein/Pfalz 1)	355	-118	-0,01	+0,01	94	70	-85	+0,04	+0,04	96
Merzig-Wadern	1.944	-184	+0,01	+0,01	92	591	-205	+0,02	+0,03	91
Sankt Wendel	2.091	-130	0,00	+0,02	94	285	-216	+0,02	+0,02	90
Saarlouis	1.877	-145	-0,01	+0,01	93	382	-143	0,00	+0,02	92
Saar-Pfalz	1.351	-437	-0,01	0,00	95	71	-320	+0,07	+0,04	89
Saarb. / Neunk.	1.199	-198	+0,01	0,00	91	253	-293	+0,01	+0,01	87

1) Rheinhessen und Vorderpfalz (Kreise MZ, AZ, DÜW, RP, GER, SÜW)

Zuchtwertschätzung auf Melkbarkeit

Die Melkbarkeit wird im Rahmen einer Milchleistungsprüfung zwischen dem 30. und dem 250. Tag der ersten Laktation ermittelt und als Durchschnittliches-Minuten-Gemelk (DMG) angegeben. Tabelle 4 zeigt die Anzahl ausgewerteter Tiere und das ermittelte DMG nach Rasse und die Entwicklung von Prüfumfang und Milchfluss. Die Berechnung der Zuchtwerte für Melkbarkeit und Melkverhalten bei den Rassen Schwarz- und Rotbunt erfolgt bundeseinheitlich durch das VIT Verden zu den Terminen, zu denen auch die Zuchtwerte für Milchleistung geschätzt werden.

Tabelle 4: Umfang und Ergebnisse der Melkbarkeitsprüfungen nach Rasse und Jahr

Rasse:	Schwarzbunt			Rotbunt		
Jahr	Anzahl Färsen	Mittel (kg/min)	Streubreite von -bis	Anzahl Färsen	Mittel (kg/min)	Streubreite von -bis
2011	1.719	2,22	0,67 – 5,71	488	2,13	0,57 – 5,00
2012	1.067	2,27	0,67 – 5,63	308	2,12	0,53 – 4,58
2013	1.809	2,16	0,61 – 5,36	452	2,01	0,59 – 4,96
2014	978	2,27	0,65 – 6,85	261	2,26	0,75 – 7,14
2015	795	2,39	0,73 – 7,48	162	2,23	0,74 – 5,03

Zuchtwertschätzung auf Fruchtbarkeitsmerkmale

Zum Teilbereich Zuchtleistung und Fruchtbarkeit zählen die Kalbmerkmale Geburtsverlauf und Totgeburtenrate, die Töchterfruchtbarkeit mit den Merkmalen Rast-, Verzögerungszeit und Non-Return-Rate sowie die Nutzungsdauer. Die Angaben über den Geburtsverlauf und die Totgeburtenrate werden durch Befragung der Tierhalter gewonnen und gemäß den Vorgaben der ADR klassifiziert. Die Klasseneinteilung und ihre Anteile zeigt Tabelle 5. Tabelle 6 gibt die Entwicklung des Totgeburtenanteiles im Laufe der letzten Jahre an.

Tabelle 5: Klassenanteile für Geburtsverlauf und Totgeburtenrate nach Rassen in %

Rasse	Schwarzbunt	Rotbunt	sonstige
Anzahl Kalbungen	77.503	14.954	20.640
Klasse für Geburtsverlauf			
leicht (ohne Hilfe, Hilfe nicht nötig)	72,6	68,0	68,2
mittel (ein Helfer, normale Zughilfe)	21,0	24,2	22,1
schwer (mehrere Helfer, Tierarzthilfe)	2,3	2,7	2,4
Operation (Kaiserschnitt, Fetotomie)	0,2	0,2	0,4
Klasse für Totgeburtenrate			
tot geboren	7,8	6,2	6,7
innerh. 48 Std nach Geburt verendet	0,2	0,2	0,2

Tabelle 6: Entwicklung der Totgeburtenrate nach Rasse in %

Rasse	Schwarzbunt		Rotbunt		sonstige	
	Anzahl Kalbungen	Anteil tot geboren	Anzahl Kalbungen	Anteil tot geboren	Anzahl Kalbungen	Anteil tot geboren
2011	76.944	8,2	19.111	7,3	19.710	5,5
2012	76.107	8,1	17.751	7,0	19.859	6,8
2013	77.514	7,5	16.688	5,8	20.203	6,0
2014	80.548	7,3	16.509	6,1	20.799	6,5
2015	77.503	7,8	14.954	6,2	20.640	6,7

Neue Kennziffern zur Eutergesundheit

Eutererkrankungen verursachen erhebliche wirtschaftliche Einbußen. Beispielsweise verursacht eine klinische Mastitis Kosten in Höhe von etwa EUR 450. Dabei spielen die Kosten für Tierarzt und Tierarzneimittel nur eine untergeordnete Rolle. Viel ausschlaggebender sind die geringere Milchleistung, die durch eine Mastitis verursacht wird, und die Bestandsersatzkosten aufgrund des erhöhten Abgangsrisikos.

In Zusammenarbeit mit der Hochschule Hannover und dem Deutschen Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen, dem Dachverband aller deutschen Landeskontrollverbände, hat der LKV Rheinland-Pfalz-Saar im Rahmen des Projekts milchQplus neue Kennzahlen zur Beurteilung der Eutergesundheit entwickelt. Die im Rahmen der Milchkontrolle ermittelten Daten sind dabei sehr gut geeignet, Betriebsvergleiche durchzuführen. Mit Hilfe dieses Benchmarks kann sich der Betriebsleiter ein Bild über den Eutergesundheitsstatus seiner Herde im Vergleich zum Durchschnitt aller Betriebe der Region verschaffen. Der LKV bietet sechs neue Kennziffern an, die im Folgenden kurz erläutert werden:

Anteil eutergesunder Tiere in der Herde

Durch kontinuierliche Überwachung des Anteils dieser Tiere können Neuinfektionen frühzeitig erkannt werden. Ebenso kann die Wirksamkeit von ergriffenen Verbesserungs- und Behandlungsmaßnahmen kontrolliert werden.

Anteil eutergesunder Tiere (%) = $\frac{a}{b} \times 100$

a = Anzahl Tiere, die in der aktuellen MLP weniger als 100.000 Zellen/ml aufweisen

b = Anzahl aller laktierenden Tiere in der Herde

Neuinfektionsrate in der Laktation

Durch eine kontinuierliche Überwachung der Neuinfektionen kann eine Veränderung der Eutergesundheit frühzeitig erkannt werden.

Neuinfektionsrate (%) = $\frac{a}{b} \times 100$

a = Anzahl der Tiere, die in der vorangegangenen MLP weniger als 100.000 Zellen/ml hatten und in der aktuellen MLP mehr als 100.000 Zellen/ml aufweisen

b = Anzahl der Tiere mit weniger als 100.000 Zellen/ml in der vorangegangenen MLP

Neuinfektionsrate in der Trockenperiode

Der Beginn und das Ende der Trockenperiode bis hinein in die Früh-laktation sind für eine Milchkuh die gefährlichsten Phasen, um an einer Euterentzündung zu erkranken. Klinische Mastitiden in der Früh-laktation sind häufig die Folge von Neuinfektionen in der Trockenperiode.

$$\text{Neuinfektionsrate (\%)} = \frac{a}{b} \times 100$$

a = Anzahl der Tiere, die mit weniger als 100.000 Zellen/ml trockengestellt wurden und in der 1. MLP nach der Kalbung mehr als 100.000 Zellen/ml haben

b = Anzahl der mit weniger als 100.000 Zellen/ml trockengestellten Tiere

Heilungsrate in der Trockenperiode

Durch ein gutes Trockenstell-Management und den gezielten Einsatz antibiotischer Trockensteller können subklinische Euterentzündungen während der Trockenperiode erfolgreicher als in der Laktation ausheilen.

$$\text{Heilungsrate (\%)} = \frac{a}{b} \times 100$$

a = Anzahl der Tiere, die mit mehr als 100.000 Zellen/ml trockengestellt wurden und in der 1. MLP nach der Kalbung weniger als 100.000 Zellen/ml hatten

b = Anzahl der mit mehr als 100.000 Zellen/ml trockengestellten Tiere

Erstlaktierenden-Mastitisrate

Durch eine kontinuierliche Überwachung der Tiere in der 1. Laktation sollen Infektionen frühzeitig erkannt werden.

$$\text{Erstlaktierenden-Mastitisrate (\%)} = \frac{a}{b} \times 100$$

a = Anzahl der Erstlaktierenden, die in ihrer 1. MLP mehr als 100.000 Zellen/ml aufweisen

b = Anzahl aller Erstlaktierenden

Anteil chronisch euterkranker Tiere mit schlechten Heilungsaussichten

Chronisch euterkranken Tiere mit schlechten Heilungsaussichten stellen ein erhebliches Infektionsrisiko für die gesamte Herde dar. Definiert werden diese Tiere anhand der Zellzahlen der letzten drei aufeinander folgenden Prüftage. Hat ein Tier an jedem dieser Prüftage mehr als 700.000 Zellen je ml, besitzt es nur sehr geringe Chancen auf eine Heilung. Der Anteil chronisch euterkranker Tiere mit schlechten Heilungsaussichten gibt den Anteil dieser Tiere an allen aktuell laktierenden Tieren an.

Der LKV Rheinland-Pfalz-Saar hat diese sechs neuen Kennziffern Anfang Dezember eingeführt. Auf den letzten drei Seiten des monatlichen Rückberichts werden sie nicht nur in tabellarischer Form, sondern vor allem als Diagramme veröffentlicht, um jedem Mitglied einen schnellen Überblick über die aktuelle Situation seiner Herde zu verschaffen. Weitere Informationen befinden sich auf der Homepage des LKV.

Pilotprojekt Gesundheitsmonitoring für Milchkühe in Rheinland-Pfalz

Das Ziel des Projektes Gesundheitsmonitoring Rind Rheinland-Pfalz (GM Rind RLP) ist es, die Tiergesundheit und Nutzungsdauer der rheinlandpfälzischen Milchkühe zu verbessern. Nicht zuletzt soll auch das Herdenmanagement optimiert werden.



Gefördert wird das Projekt durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten. Gemeinsam mit verschiedenen Projektpartnern wurde nach dem Vorbild des Projektes GKUH in Niedersachsen ein System zur Erfassung und Auswertung von Gesundheitsdaten von Milchkühen aufgebaut. Bundesweit laufen in fast allen Bundesländern Projekte dieser Art.

Bessere Übersicht im Gesundheitsbericht

Quartalsweise werden die von den Landwirten gesammelten Daten im Rechenzentrum der Vereinigten Informationssysteme Tierhaltung w.V. (VIT) aufgearbeitet und ausgewertet. Seit diesem Jahr werden den Landwirten Gesundheitsberichte in weiterentwickelter Form zugestellt. Diese bieten dank Diagrammen und neuem Layout eine noch bessere Übersicht. Neu in den Bericht aufgenommen wurden die „Aktionsliste Kalbung“ und die „Übersicht Kalbmerkmale“. Es wurden Grafiken ergänzt, die den Anteil der Kühe mit Erstdiagnose in verschiedenen Erkrankungsgruppen aufzeigen. Eine Rangierung stellt die Ergebnisse des ausgewerteten Betriebes verglichen mit den anderen teilnehmenden Betrieben des Projektes dar. Neu ist ebenfalls, dass der Bericht stärker auf eine bessere Herdenübersicht ausgelegt ist, als auf die Erkrankungsgeschichte des Einzeltieres. Damit unterstützt der Gesundheitsbericht die Landwirte sehr gut im Herdenmanagement. Konkrete einzeltierbezogene Diagnosen können weiterhin dem Webportal des Landeskontrollverbandes Rheinland-Pfalz-Saar e.V. (LKV) entnommen werden. Außerdem besteht die Möglichkeit für jedes Tier eine Krankenakte auszudrucken. Im vergangenen Jahr wurde auch das Webportal des LKV anwenderfreundlicher gestaltet. So ist nun die Darstellung im Webportal übersichtlicher geworden, und die Dateneingabe ist durch die Möglichkeit den Diagnoseschlüssel direkt eingeben zu können vereinfacht und weniger zeitaufwändig.

Gesundheitsdaten als Grundlage für die Zuchtwertschätzung

Weiterhin sollen die erhobenen Daten mit in die Zuchtwertschätzung für Gesundheitsmerkmale einfließen, sodass den Züchtern weitere wertvolle Parameter für die Selektion auf eine verbesserte Tiergesundheit zur Verfügung stehen. VIT führte im Mai 2015 einen Testlauf zur Errechnung von Gesundheitszuchtwerten durch. Darin flossen erstmalig auch Daten aus dem Projekt Gesundheitsmonitoring Rind RLP ein. Es wurden Einzelzuchtwerte für Erkrankungen in den Bereichen Eutergesundheit, Fruchtbarkeit, Stoffwechsel und Klauengesundheit berechnet.

Datenerfassung über NETRIND*mlp* und NETRIND*mobil*

Was bisher gefehlt hat, ist nun möglich: Die Erfassung der Gesundheitsdaten im Rahmen des Projektes Gesundheitsmonitoring Rind RLP kann nun auch über das Smartphone erfolgen.

Neben dem bestehenden Webportal des LKV, erhalten die Teilnehmer am Projekt Gesundheitsmonitoring Rind ab Januar 2016 die Möglichkeit NETRIND*mlp* und die mobile Version NETRIND*mobil* zunächst kostenfrei zu nutzen.

Über NETRIND*mlp* und NETRIND*mobil* ist es möglich, das einzelne Tier direkt über Ohrmarke oder Name und auch die Stallnummer aufzurufen. Die Eingabemaske für die Diagnosen ist ähnlich aufgebaut wie im Webportal des LKV. Neben dem Diagnosedatum, der Diagnose, der Lokalisation und der optionalen Bemerkung kann hier auch eine Wartezeit für Milch und Fleisch angegeben werden.

Außerdem können alle erforderlichen Tiermeldungen über NETRIND*mobil* erfolgen. Somit entfällt das Anmelden in den verschiedenen Portalen. Eine ständige Verbindung zum Internet ist hierfür nicht notwendig. Hat das Smartphone bei der Eingabe der Diagnosedaten keinen Internetkontakt, werden die Daten temporär gespeichert und, sobald wieder ein Kontakt zum Internet hergestellt wird, übermittelt.

Leistungsdaten und Gesundheitsdaten auf einen Klick

Mit Hilfe des Herdenmanagementprogramms NETRIND kann auf die wichtigsten Daten schnell und einfach zugegriffen werden. In dem Herdenmanagementprogramm sind neben den Gesundheitsdaten auch sämtliche andere Tierinformationen gespeichert. Der Landwirt kann hier unter anderem die Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen abrufen, Zuchtwerte seiner Tiere einsehen, das Besamungs- und Kalbegeschehen verwalten sowie sich die Leistungsdaten und die Nährstoffversorgung seiner Herde ausweisen lassen.

Innovation TCI

Eine weitere Innovation ist für das kommende Jahr geplant: Für die Teilnehmer am Projekt GM Rind RLP wird der LKV den Transition Cow Index (TCI) berechnen lassen. Dieser gibt Auskunft über die Gesundheit der Kühe und das Management im Zeitraum des Trockenstehens. Damit wären die Projektbetriebe deutschlandweit die ersten Betriebe, die den TCI als Herdenmanagement-Tool nutzen können.

Personelle Umstrukturierung

Personell sind in diesem Jahr Änderungen vorgenommen worden. Frau Klöppel hat seit November 2015 ihren Dienstsitz in Bad Kreuznach und ist dort u.a. für die Einführung des Gesundheitsmonitorings im Saarland zuständig. Die dadurch frei gewordene Stelle zur Betreuung der rheinland-pfälzischen Betriebe wird im Frühjahr 2016 neu besetzt werden.

Derzeit nehmen 51 Betriebe an dem Projekt teil. Interessierte Betriebe können sich im kommenden Jahr für Rheinland-Pfalz gerne bei Frau Hergenröther (06561 9480 404) und für das Saarland bei Frau Klöppel (0671 8860254) melden. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.gm-rind.rlp.de.

TU Milch

Seit der Einführung des Trächtigkeitstests im Januar 2015 nutzten 508 MLP-Betrieben den neue Service des LKV Rheinland-Pfalz-Saar. Bis Dezember 2015 wurden bereits 12.553 Proben untersucht, Die Ergebnisberichte erhalten die Betriebe direkt nach der Untersuchung auf dem gewünschten Weg (Email, Fax oder Brief). Seit Anfang des Jahres werden alle Ergebnisberichte auch im LKV Datenportal zur Verfügung gestellt. Die Betriebe erhalten durchschnittlich nach 5,7 Tagen nach den Probenahmen den Ergebnisbericht.

Probenanzahl je Betrieb	Anzahl Betriebe
bis 10	218
11 bis 20	86
21 bis 30	60
31 bis 40	38
41 bis 50	32
51 bis 60	22
61 bis 100	43
>100	9

Tabelle 1: Verteilung Probenanzahl je Betrieb

Ergebnis	Anzahl
tragend	8935 (71,2%)
nicht tragend	3222 (25,7%)
fraglich	393 (3,1%)

Tabelle 2: Verteilung der Ergebnisse

Wie sicher ist der Test?

Die Spezifität liegt bei 94,4%, das heißt von 100 nicht trächtigen Kühen werden 94,4% der Tiere vom Test als nicht-trächtig erkannt.

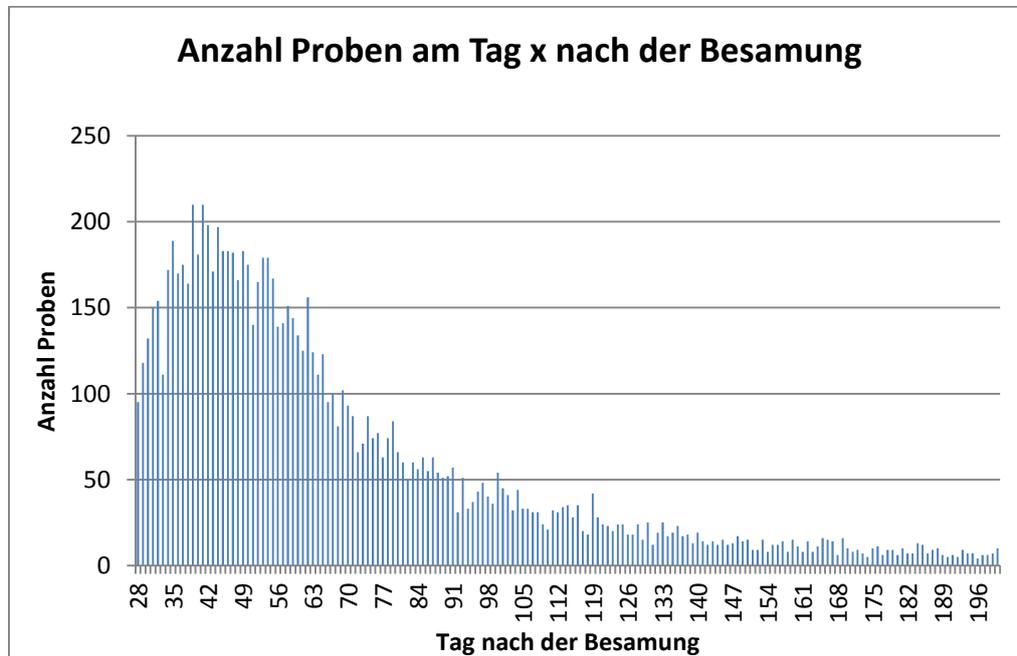
Die Sensitivität liegt bei 98,7%, das heißt von 100 trächtigen Kühen werden 98,7% der Tiere vom Test als trächtig erkannt.

Damit ist der Test vergleichbar zuverlässig wie die Trächtigkeitsuntersuchung mit Ultraschall oder Palpation.

Der Test basiert auf der Messung des Gehaltes von pregnancy associated glycoproteines (PAGs) in der Milch. Diese Proteine werden nur während einer Trächtigkeit von der Plazenta gebildet. Der PAG-Spiegel – der sowohl in der Milch, als auch im Blut mit dem Testsystem ermittelt werden kann – läuft zu dem tatsächlichen Trächtigkeitgeschehen etwas zeitversetzt. Er steigt nach einer erfolgreichen Besamung recht schnell an, weshalb bereits nach dem 28. Tag nach der Besamung eine Beprobung möglich ist. Nach einer Geburt oder einem Abort sinkt der Spiegel langsam wieder ab. Nach einer Geburt müssen bis zum nächsten Trächtigkeitstest mindestens 60 Tage liegen. Beim Früh-Abort ist mit 7-10 Tagen zurechnen, bis der Spiegel wieder auf einem Niveau ist, der den Test negativ anzeigen lässt.

Bei 10.133 Tieren war eine Belegung in der LKV Datenbank vorhanden oder das Belegungsdatum wurde auf dem Probenbegleitschein eingetragen. Das Einspielen

der TU Ergebnisse in die VIT Datenbank ist für das kommende Jahr geplant. Die Aktionslisten und die Anwendung Netrind sind dann für das Herdenmanagement auf dem aktuellen Stand.



TU Milch in Deckbullenbetrieben

Auch Deckbullenbetriebe haben Proben zur Trächtigkeitsuntersuchung gezogen, um sich vom Deckerfolg Ihres Bullen zu überzeugen.

TU Milch in Roboterbetrieben

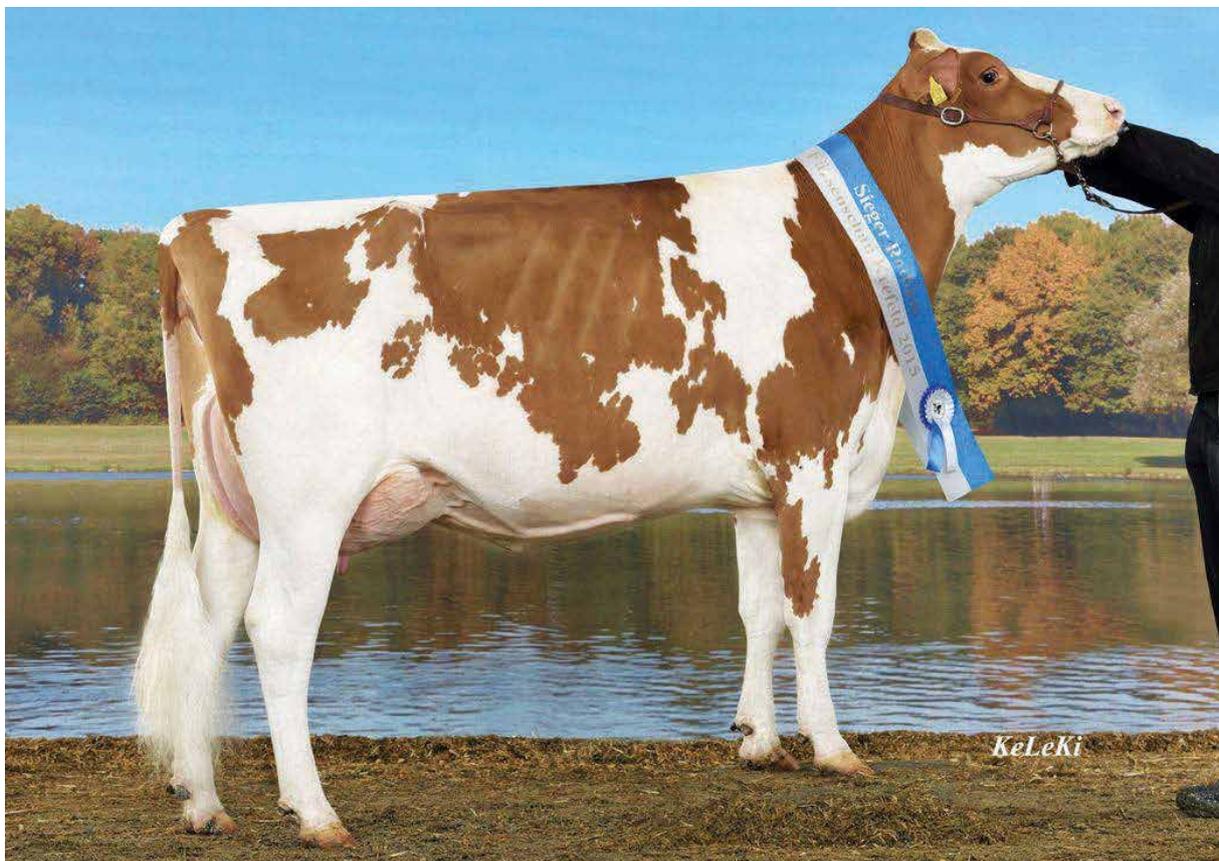
Die Probenahme über das Shuttle ist nicht möglich. Eine Probe muss hier direkt vom Tier in das Probengefäß gezogen werden. Ob Vor- oder Nachgemelk beprobt wird, hat keinen Einfluss auf das Testergebnis. Auch spielt keine Rolle, ob nur Milch von einem oder mehreren Eutervierteln beprobt wird.

Die Stärken des Tests:

- Stressfrei für das Tier
- Einfach und kostengünstig für den Landwirt
- in der Routine der Milchleistungsprüfung durchzuführen
- ab dem 28. Tag nach der Besamung anwendbar
- Nicht tragende Tiere früh erkennen
- Zwischenkalbezeit niedrig halten
- Wirtschaftlichkeit erhöhen



Ulme von Pagewire, Lehr- und Versuchsanstalt Neumühle, Münchweiler



Bas Florina, Betrieb Bange, Seibersbach

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Für eilige Leser	5
Organe	9
Auszeichnung von Landwirten für hervorragende Milchqualität	12
Zur Geschäftsentwicklung	14
Was bringt die Milchleistungsprüfung?	32
Stand und Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen	35
Entwicklung der Milchleistungsprüfung	36
Beteiligung an den Milchleistungsprüfungen innerhalb der Kreise	38
Anzahl der geprüften Betriebe und Kühe am Prüfbestand seit 2000	42
Veränderung der Bestandsgrößen der geprüften Betriebe seit 1960	44
Abgänge von Kühen in ganzjährig geprüften Beständen	46
Steigerung der Milchleistung - Folgen für Fruchtbarkeit und Eutergesundheit	47
Durchschnitt aller ganz- und teiljährig geprüften Kühe (A+B) nach Kreisen	48
Leistungsentwicklung seit 1950 nach Rassen	50
Prüfungsergebnisse der ganzjährig - und teiljährig geprüften Kühe nach Rassen (alle/HB/NHB)	52
Kreisdurchschnittsleistungen der ganzjährig geprüften Kühe nach Rassen (alle/HB/NHB)	54
Laktationsleistungen der Färsen und Kühe nach Rassen und Laktationsnummer	62
Verteilung der Kalbungen aller ganzjährig geprüften Kühe nach Rassen auf Monate	64
Die 10 besten Einzelleistungen nach Rassen und Fett- und Eiweißkilogramm	66
Die 10 besten Dauerleistungskühe nach Rassen und Fettkilogramm	68
100.000 Liter Kühe	71
Die 25 besten Herdendurchschnittsleistungen in den Größenklassen	78
Durchschnittliche Leistungen nach Kuhbestandsgrößen und Rassen	83
Aufstellungsart, Milchgewinnung, Milchmengenmessung, Kühlanlagen, PC-Einsatz	84
Leistungsprüfungen und künstliche Besamung	85
Die Milchlieferung und ihre Bewertung (Umfang der Milchlieferung)	86
Untersuchungen nach der Güte-Verordnung	89
Fett- und Eiweißgehalt der Milch	89
Justierung der Analysengeräte	89
Bakteriologische Beschaffenheit	92
Gehalt an somatischen Zellen	94
Gefrierpunktbestimmung in der Anlieferungsmilch	95
Informationen an Milcherzeugerbetriebe	95
Elektronische Milchdatenerfassung und Probensicherung	95
Güteklassen-Einstufungen bei den rheinland-pfälzischen Molkereien (10/2014 bis 09/2015)	102
Maßnahmen zur Verbesserung von Eutergesundheit und Milchqualität	105
Revisionen	113
Zuchtwertschätzung beim Rind auf	115
• Milchmenge und Milchinhaltsstoffe	115
• Melkbarkeit	116
• Fruchtbarkeit	116

Bildnachweis	Seite	Bildnachweis	Seite
Elly Geverink	82	LKV-Archiv	9,10, 23, 31, 69, 84, 98, 101, 113
Gerd Grebener	70,81	Milag	13
KeLeKi	65,123	Heinrich Schulte	44,81, 94, 99,123

ruweg.de



RUW – IHR SERVICE-PARTNER



- ▶ **BESAMUNGSSERVICE**
- ▶ **BULLEN-ANPAARUNGS-PROGRAMM (BAP)**
- ▶ **EMBRYOTRANSFER**
- ▶ **FRUCHTBARKEITSBERATUNG**
- ▶ **ELEKTRONISCHES FRUCHTBARKEITS- UND GESUNDHEITSMONITORING**

Rinder-Union West eG, Schiffahrter Damm 235a, D-48147 Münster
Telefon: +49(0)251/92 88 0, E-Mail: info@ruweg.de



Das Streben nach Spitzenleistungen im Service für unsere Mitglieder

Erweiterte Serviceleistungen durch Migration der MLP-Datenverarbeitung zu VIT (2015)

Einführung der Trächtigkeitsuntersuchung aus Milchproben (2015)

Reduzierung der MLP-Probenlaufzeiten durch Übernahme des Kistentransports (2014)

Ausweitung der Audit-Tätigkeit auf den Bereich QS-Rindfleisch (2014)

Verschmelzung der Landeskontrollverbände Saar und Rheinland-Pfalz (2013)

MLP-Ergebnisse über das LKV-Webportal (2012)

Zuchtwertschätzergebnisse in erweiterter Auswertung (2011)

Neu gestalteter erweiterter MLP-Jahresabschluss (2010)

LKV-Geburtsmeldemaske mit neuen Komfortfunktionen (2009)

Erweitertes Kuhstammblatt (2009)

Neues LKV-Hauptbuch (2008)

Neues MLP-Auswertungspaket (2008)

Vorgabe der Belegungsdaten auf Palm-Organizer (2007)

Aktuelles Bullenverzeichnis über Palm-Organzier (2006)

Fakultative Aceton-Untersuchung zur Reduzierung des Ketose-Risikos (2005)

MLP-Datenerfassung mit Palm-Organizern (2003/2004)

BHV1-Probenentnahme kostenfrei für LKV-Mitglieder (2000)

MLP-Auswertungen für besseres Herdenmanagement (1990)

Milchharnstoffuntersuchung zur Verbesserung von Futterration, Wirtschaftlichkeit, Tiergesundheit und Fruchtbarkeit (1990)

LKV-Hauptbuch (1986)

Zellzahl je Kuh und MLP-Termin (1984)

